

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 45.

Leipzig, Sonnabend den 22. Februar 1930.

97. Jahrgang.

Der Kleine Toussaint-Langenscheidt

Ich sah täglich, daß mir in meinem Beruf als Stenotypistin Sprachkenntnisse eine weit einträglichere Stellung verschaffen konnten, als ich sie jetzt besitze, und so begann ich kurz entschlossen den „Kleinen Toussaint-Langenscheidt“ zu studieren. Mit dem Erfolg bin ich schon jetzt bei Beginn des fünften Briefes sehr zufrieden — ich kann mich gut mit Engländern verständigen und heuteschon leichte Korrespondenz erledigen. Das ist kein Wunder, denn in Ihrem Lehrgang ist alles leicht verständlich,

man kommt mühelos,
beinahe spielend in die
fremde Sprache hinein.

Ich werde nicht verfehlen, Ihren „Kleinen Toussaint-Langenscheidt“ weiter zu empfehlen.
Emmy Weishaupt, Moutana.

*
ENGLISCH
in 20 Lektionen
FRANZÖSISCH
in 20 Lektionen
SPANISCH
in 20 Lektionen
ITALIENISCH
in 20 Lektionen

Jeder Lehrgang in Karton und Decke 12 Mark, mit 4 Sprechplatten in Kassette 30 Mark.
Prospekte und Plakate kostenlos.

*
**Das Lernen ist leicht,
noch leichter das Verkaufen!**

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt) G. m. b. H., Berlin-Schöneberg

Z

„SCHÜNEMANN-DRUCKE“

NEUHEITEN

FRÜHJAHR 1930

DREIFARBEN [TRINI]-

TIEFDRUCKE

IN GROSSER AUSWAHL



Nr. 12: Carl Spitzweg, Der Angler
Bildgröße 30:38 cm, ungerahmt RM 15.—



Nr. 3: Bartolommeo Montagna, Anbetende Madonna
Bildgröße 23:27 cm, ungerahmt RM 10.—

(rechts) Nr. 13: H. van Meegeren, Mutter und Kind
Bildgröße 35:44 cm, ungerahmt RM 15.—



ZUR MESSE „PETERSHOF“, KOJE 184 IN LEIPZIG
PETERSSTRASSE 20, I. STOCK
Carl Schünemann, Kunstverlag, Bremen, Berlin, Wien, Zürich

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung.

Dem Werbeauschuß des Börsenvereins hat in seiner Sitzung vom 4. Februar der Programmwurf zu einer vom Bayerischen Fachschulverein mit finanzieller Unterstützung des Börsenvereins für die Zeit vom 2.—6. Juni in München geplanten Kursuswoche über „Deutsche und ausländische Buchwerbung“ vorgelegen. Sobald das Programm in allen Teilen feststeht, wird es im Börsenblatt veröffentlicht werden.

Wir stellen den Kreisvereinen, insbesondere den benachbarten, anheim, den in diesem Jahre nach Süddeutschland verlegten Kursus durch Empfehlung an ihre Mitglieder und Bereitstellung von Zuschüssen zu fördern (s. auch die Notiz unter den „Kleinen Mitteilungen“, S. 189 der vorliegenden Nummer).

Leipzig, den 21. Februar 1930.

Der Gesamtvorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Max Röder, Erster Vorsteher.

Der deutsche Buchhandel in Brasilien.

Es erscheint kaum möglich, für Brasilien alle die Wege zu beschreiben, auf denen das deutsche Buch in deutsche Hände gelangt. In vielen Städten und Orten, auch im Innern des Landes, werden gewiß deutsche Bücher verkauft, ab und zu in deutschen, seltener in brasilianischen Buchhandlungen, oft aber auch in Läden, die ganz andere Sachen als Bücher führen. Im Süden Brasiliens sind wohl die Firmen Rotermund & Co. in São Leopoldo und Krahe & Co. in Porto Alegre, die bedeutendsten Vertreter des deutschen Buchhandels. Die erstgenannte Firma hat auch Schulbücherverlag und Druckerei.

Nun besteht hier nicht die Absicht, die verschiedenen Buchhandlungen aufzuzählen und jeder gerecht zu werden, vielmehr soll versucht werden, die Eigentümlichkeiten und Schwierigkeiten im hiesigen Geschäft und im Verkehr mit dem Heimatland, die durch Entfernung und andere Ursachen bedingt sind, zu schildern. Der Betrieb kann in verschiedenen Städten Verschiedenheiten aufweisen, doch bleiben die Hauptzüge dieselben.

Rio de Janeiro hat ungefähr 1 900 000 Einwohner, darunter nur 5 bis 10 000 Deutsche. São Paulo, Hauptstadt des gleichnamigen Kaffee-Staates liegt etwa 700 Meter über dem Meeresspiegel, hat ein weniger heißes Klima als Rio und andere Küstenstädte und ist deshalb das Ziel vieler germanischer Auswanderer. Einwohner hat es 8 bis 900 000, darunter 30 bis 40 000 Deutsche. In diesen zwei Städten finden wir die beiden deutschen Buch-, Musikalien- und Kunsthandlungen, die mit ziemlicher Sicherheit seit mehreren Jahren als die bedeutendsten in ganz Brasilien bezeichnet werden können und durch die ein Aufschwung des deutschen Buchhandels dort erkennbar ist. Das sind die Livraria Edanee in São Paulo und Livraria Allemã in Rio. Erstere führt ja hauptsächlich deutsche Bücher, aber auch portugiesische, spanische, amerikanische und englische und dazu Schreibwaren, die Livraria Allemã in Rio fast ausschließlich deutsche Bücher, beide auch Zeitungen und Zeitschriften. Laut Angaben, die ich von den beiden Häusern im Herbst 1929 bekam, wurde das Lager der Buchhandlung in São Paulo auf etwa 200 000 RM. geschätzt mit einem Jahresumsatz von 350 000 RM., das Lager der Buchhandlung in Rio auf ungefähr 130 000 RM. mit einem Jahresumsatz von 180 bis 200 Tausend RM.

Es sei mir gestattet, die Entstehung und Entwicklung dieser beiden Häuser kurz zu beschreiben. Im Jahre 1913 wurden von zwei jungen Deutschen in São Paulo eine deutsche Buchhandlung mit dem Namen Livraria Transatlantica und eine Annoncenexpedition genannt Edanee (das Wort ist gebildet aus den An-

fangsbuchstaben von: Expedição de Anuncios nacionaes e estrangeiros), beide unter der Firma Frischkorn, Will & Co., gegründet. Die Anfänge waren bescheiden, die Zukunftspläne groß. Kleine Bücherbestellungen gingen nach Deutschland, an Walter Bangert, Hamburg, später auch an Halem, Bremen, und Koehler & Volkmann, Leipzig. Bücher und Zeitschriften kamen an, wurden vertrieben oder unter der Hand verkauft. Ein Laden bestand noch nicht. Der Name »Edanee« wurde sehr freundlich aufgenommen, er war für alle leicht auszusprechen und doch mit einem fremden Klang und es ergab sich später als selbstverständlich, daß auch die Buchhandlung von Livraria Transatlantica in Livraria Edanee umgetauft wurde.

1914 kam der Krieg und die beiden Unternehmer wollten nach Deutschland zu den Fahnen eilen. In Santos gingen sie an Bord eines holländischen Dampfers, der aber schon in Rio de Janeiro Order bekam, keine deutschen Reservisten mitzunehmen. Es hieß also bleiben wo man war. Dies war Anfang August 1914. Die Schwierigkeiten für die Deutschen setzten jetzt ein und wurden noch größer, als auch Brasilien später in den Krieg hineingezogen wurde. Von den Inhabern der Firma zog sich einer zeitweilig aufs Land zurück, der andere tat sein Bestes, um das junge Geschäft am Leben zu erhalten.

Sowie der Krieg zu Ende war, gingen die beiden Inhaber mit Begeisterung wieder zusammen ans Werk, und nun entwickelten sich die beiden Geschäfte überraschend schnell. Dabei wurde in erster Linie an die Buchhandlung gedacht. Unermüdet wurde gearbeitet, und zwar mit Erfolg. Personal wurde eingestellt und die Geschäftsräume vergrößerten sich allmählich. Als man in São Paulo sich bald fest im Sattel fühlte, wurde eine Filiale in Santos eröffnet. Das Jahr 1919 ist offiziell als Gründungsjahr angegeben, weil die Firma wohl erst in jenem Jahr ins Handelsregister eingetragen wurde.

Ende 1920 beschloß man, auch in Rio de Janeiro eine Filiale zu eröffnen. Herr Frischkorn blieb in São Paulo. Herr Will ging nach Rio. Dort war seit vielen Jahren keine deutsche Buchhandlung, und die Gründung wurde deshalb von den Deutschen und teils auch von den Brasilianern sehr begrüßt. Auch hier wurde klein angefangen. Ein paar sehr bescheidene Bücherregale standen an der Wand in dem kleinen Zimmer im zweiten Stock, das für die ersten Monate als Geschäftslokal diente. Bald waren zwei Zimmer nötig und nicht lange danach wurde ein ziemlich großer Laden im Parterre gemietet und ein Beamter nach dem andern wurde angestellt. In diesen ersten Jahren nach dem Krieg, wo Angestellte öfter als sonst dahin kamen, wohin sie eigentlich nicht gehörten, ist es erklärlich, daß nicht alle, die im Buchhandel Arbeit suchten, auch Buchhändler waren oder es

werden konnten. Frühere österreichische Offiziere, ein Doktor der Medizin arbeiteten eine Zeitlang in der Buchhandlung in Rio. Ab und zu kam auch, durch besondere Schicksalsfügungen, die richtige Person an den richtigen Platz. Ein junger Buchhändler aus Leipzig, der im Krieg zuerst an der Front diente und dann in den Feldebuchhandlungen beschäftigt war, und dem die Heimat nun anscheinend nichts mehr zu bieten vermochte, schlich eines Abends im Hamburger oder Bremer Hafen auf einen Dampfer und versteckte sich im Laderaum. Dort lag er mehrere Tage zwischen Säcken oder Kisten mit wenig mehr Nahrung als einigen Zigaretten. Als er es nicht länger aushalten konnte und der Dampfer schon ein gutes Stück unterwegs nach Brasilien war, meldete er sich und mußte die Überfahrt schwer abarbeiten, kam aber schließlich in Rio an. Verschiedenes mag er dort versucht haben, ehe er erfuhr, daß in der Stadt eine deutsche Buchhandlung existiere und er hat, dort arbeiten zu dürfen, wenn auch nur als Packer. Durch seine Tüchtigkeit und Arbeitsfreudigkeit erhob er sich aber bald über diese erste bescheidene Stellung und war für einige Jahre der Leiter der Buchhandlung. Sein Chef konnte indessen 1922 seine erste Geschäftsreise nach Deutschland unternehmen, um mit Kommissionär und Verlegern persönlich zu verhandeln und Geschäftsverbindungen anzuknüpfen.

Bis 1926 gehörten die Häuser in Rio, São Paulo und Santos zusammen. In diesem Jahre fand eine Umbildung der Firma statt, d. h. die Firma wurde aufgelöst und zwei neue gegründet. In São Paulo wurde die Firma Frischkorn, Odell & Co. neu gebildet mit Beibehaltung des Namens Edanee für die Geschäfte in São Paulo und Santos, in Rio de Janeiro wurde die Firma Federico Will gegründet mit der Buchhandlung »Livraria Allemã« und die Annoncenerpedition »Agencia Will«. Die beiden Geschäfte werden in getrennten Räumen und von getrenntem Personal betrieben. In der Buchhandlung sind deutsche, in der Annoncenerpedition deutsche und brasilianische Mitarbeiter. Der Laden, der für die Verhältnisse in Rio einst so groß erschien, genügte in ein paar Jahren nicht mehr, noch zweimal mußte mehr Raum geschaffen werden. Nach dem Umzug im Juli 1929 schrieb C. B. in einem Artikel in der »Deutschen Rio-Zeitung« vom 26. September 1929 »Ein Besuch in der Livraria Allemã« u. a.: »Wir schätzen die Zahl der Deutschsprechenden in Rio auf 8 bis 10 000, andere Leute teilweise auf noch weniger. Aber selbst wenn wir unsere Schätzung zugrunde legen, so müssen wir sagen, daß man in keiner Stadt Deutschlands mit dieser Einwohnerzahl eine Buchhandlung antreffen wird, die sich an Reichhaltigkeit und Gediegenheit ihres Bücherlagers mit der Livraria Allemã messen kann«.

Wie lebenswichtig diese Reichhaltigkeit des Lagers für eine Überseebuchhandlung ist, das wird einem klar, wenn man bedenkt, daß eine Bücherbestellung aus Deutschland ungefähr zwei Monate in Anspruch nimmt. In Buchhandlungen in Deutschland hat die Beschaffenheit des Bücherlagers, wie es mir scheint, weniger Bedeutung. Wenn ein Buch fehlt, kann es in ein paar Tagen dem Kunden geliefert werden. In Brasilien müssen die Bücher möglichst greifbar sein. Verschiedene kleine deutsche Buchhandlungen sind in den beiden hier genannten Städten entstanden, aber auch wieder verschwunden, weil sie dieser Leistung aus irgendeinem Grund nicht mächtig waren. Zwei bis drei wurden von Edanee in São Paulo in den ersten Jahren nach 1919 aufgekauft.

Daß trotz des guten Lagers viele Einzelbestellungen für Kunden nach Deutschland gehen, ist selbstverständlich. Auch wandern immer Bücher und Musikalien zwischen São Paulo und Rio hin und her. Was Edanee nicht auf Lager hat, wird von Livraria Allemã verlangt und geliefert und umgekehrt.

An einen jungen Buchhändler, der direkt aus Deutschland kam, habe ich die Frage gestellt: »Was fällt Ihnen besonders auf bei dem Buchhandel in Brasilien?« und bekam die Antwort: »Die verhältnismäßig leichte Beeinflussbarkeit des Publikums, das Fehlen literarischer Maßstäbe und gleichzeitig doch ein starkes Festhalten an einmal gefassten Vorurteilen sowie das starke Überwiegen leichter Literatur. In Wissenschaft und Technik die Bevorzugung schon quasi populär gewordener Autorennamen,

ungeachtet neuerer und vollständiger Werke«. Mag dies Urteil im allgemeinen zutreffen, so hindert es nicht, daß es einzelne Kunden mit erlesenem, selbständigem Geschmack gibt, und daß von wissenschaftlichen Werken auch das allerneueste von einzelnen gesucht wird. Ausnahmen bestätigen hier wie immer die Regel. Daß leichtere Literatur bevorzugt wird, versteht jeder, der einige Jahre in heißen Ländern gelebt hat. Es gibt wohl einige Nordeuropäer, die kaum eine Einwirkung der Hitze verspüren, aber die meisten werden bald feststellen, daß sie geistig nicht dasselbe leisten können wie früher. Der harte Kampf ums Dasein hält wohl die Nerven angespannt, so lange der Arbeitstag dauert, sobald aber der Tag zu Ende und das Kontor geschlossen ist, sodas die Gedanken freien Lauf haben, kommt die Abspannung und die Müdigkeit viel intensiver, als dies in einem kühlen Klima der Fall ist. Wer in Europa den Abend z. B. bei Spenglers »Untergang des Abendlandes« verbracht hätte, der nimmt hier einen »Ahu« oder einen Edgar Wallace-Roman in die Hand. Daß dies bei Vielen einen ziemlich bitter empfundenen Verzicht bedeutet, merkt man oft.

Aber trotz alledem wird viel gelesen. Die Kunden sind in erster Linie Deutsche, die für alle Gebiete in Betracht kommen, aber auch Brasilianer, Ungarn, Russen, Skandinavier, Araber, Japaner und Chinesen, soweit sie Deutsch lesen. Über alle Gebiete des menschlichen Wissens werden Bücher verlangt. Der Brasilianer kauft fast ausschließlich wissenschaftliche und technische Werke: Medizin, Chemie, Philologie, Mathematik, Soziologie, Philosophie und Architektur. Viele Brasilianer, Ärzte z. B., aber auch andere, haben in Deutschland studiert, andere haben im eigenen Lande die deutsche Sprache erlernt. Für die Buchhandlung bedeutet dies eine ziemlichliche Erweiterung des Kundentranges auf wissenschaftlichem Gebiete. Die beiden genannten Buchhandlungen sind auch sehr bemüht, hier auf dem laufenden zu sein und werden darin von dem Entgegenkommen der größten deutschen Verlagshäuser unterstützt. Wilhelm Ernst & Sohn, Johann Ambrosius Barth, Georg Thieme, Ferdinand Enke, Wilhelm Knapp, J. Engelhorn's Nachf., Deutsche Verlags-Anstalt, Georg Müller, Albert Langen u. a. liefern bedingt. Die Neuigkeiten werden nach Wahl des Verlegers ohne vorhergehende Bestellung geliefert, was ja sehr zeitsparend ist. Für die Verbreitung von Prospekten und anderem Werbematerial kommen nun wieder die Geschäftsverbindungen, die die Annoncenerpedition über ganz Brasilien hat, der Buchhandlung zugute.

Die Livraria Allemã hat Kunden in verschiedenen Städten in Nordbrasilien und besonders im Staate Espiritu Santo, aber auch aus Südbrasilien gehen Bestellungen ein. Täglich werden Bücher per Post versandt. An internationale Buchhandlungen in Deutschland werden auch brasilianische Bücher exportiert.

Wie leicht begreiflich, finden Sprachbücher in Brasilien sehr guten Absatz. Alle Sprachen werden ja dort gesprochen. Interessant ist, daß selten ein Deutscher nach Werken über Psychoanalyse fragt, während die Brasilianer sehr viel davon kaufen.

Bücher, die in den letzten zwei Jahren am häufigsten verkauft wurden, sind Van de Velde: Vollkommene Ehe, Remarque: Im Westen nichts Neues, Donat: Paradies und Hölle und Am Lagerfeuer, Renn: Krieg, aber auch viele von Emil Ludwigs Büchern, die laufend gut gehen, außerdem deutsche Führer durch Brasilien, Ullsteinbücher und selbstverständlich Edgar Wallace.

Oft werden »deutsche Bücher in lateinischer Schrift« verlangt. Manche Brasilianer und Deutsch-Brasilianer verstehen wohl etwas deutsch, die Fraktur zu lesen, ist ihnen aber zu schwer, sie lesen lieber nur portugiesisch oder lernen eine Fremdsprache, bei der kein neues Alphabet in Frage kommt.

Schriftsteller der Schönen Literatur, deren Bücher von den Deutschen oft gekauft werden, sind Wassermann, Zweig, Herzog, Hans Dominik, Richter, Borsari, Straß, Presber, Sinclair, Galsworthy u. a.

Die Brasilianer lesen von allen Fremdsprachen am meisten Französisch und dies besonders in Romanform. Deutsche Werke über Eisenbeton scheinen sie besser zu verstehen als Liebesgeschichten und Familienkonflikte, doch werden deutsche Schrift-

steller auch in französischer oder portugiesischer Übersetzung gelesen. Englisch wird nach dem Krieg fleißig gelernt, doch hat es noch nicht das Französische eingeholt.

Die in Deutschland geltenden Ladenpreise bekommen in Brasilien einen Zuschlag. Die Bücher (in Zwei-Kilo-Paketen) kommen per »Einschreiben«, da sonst das Risiko zu groß wäre, auch Musikalien und fast alle Zeitschriften. Das einfache Porto auf Bücher ist ermäßigt. Die kurze Reise einer Sendung vom Dampfer vom Rio-Hafen durchs Zollamt zur Buchhandlung kostet —.50 bis 1.— RM. pro Kilo. Darin sind Zollbehandlung, Stempelmarken, Briefmarken und Fracht vom Zollamt zur Buchhandlung eingeschlossen. Freilich wird im Zollamt nicht nach Kilo berechnet. Diese Berechnung ist Sache der Buchhandlung und erfolgt, indem von Zeit zu Zeit die Sendungen gewogen werden und das Gesamtgewicht mit dem Gesamtbetrag der jeder Sendung beigefügten Zollrechnung verglichen wird. Außerdem müssen ja die Zollbeamten, die mit der »Beförderung« der Pakete besonders beschäftigt sind, zu weiterer Arbeit ab und zu ermuntert werden, um nicht ganz und gar das Interesse daran zu verlieren. Alle diese Spesen müssen nun auf Bücher und Zeitschriften verteilt werden. Der Aufschlag beträgt ungefähr 10% für Bücher. Noch mehr Zoll wird bezahlt für Kunstwerke, Bildermappen, Lugsbände, Postkarten und Bilderbücher auf Pappe, überhaupt auf Bücher mit mehr Bildern als Text. Hier steigen die Spesen auf 50 bis 70% des deutschen Ladenpreises. Man hat sich an die Handelsabteilung der Deutschen Gesandtschaft gewandt mit der Anfrage, ob etwas gegen diese Zollbestimmung gemacht werden könnte, bis vor kurzem jedoch war die Frage unentschieden.

Der deutsche Zeitungsbetrieb muß in Brasilien ein ganz anderes Gepräge bekommen als im Heimatland. Selten nimmt die Reise einer Zeitung weniger als drei Wochen, oft mehr, in Anspruch, und dazu kommen sie sehr unregelmäßig, manchmal für zwei Wochen auf einmal an. Von der »Berliner Illustrierten«, »Hamburger Illustrierten« und anderen wöchentlichen Zeitungen sind sogar schon drei Nummern auf einmal eingetroffen, wenn auch nicht die ganzen Sendungen. Einige Pakete bleiben anscheinend manchmal irgendwo hängen und gehen erst mit dem nächsten Dampfer. Werden sie nun noch ein paar Tage im Zollamt zurückgehalten, so hat die Geduld des Kunden wie des Buchhändlers eine ernste Probe zu bestehen. Man mache sich hier einen Begriff von der Rolle der heimatischen Tageszeitung! In Deutschland muß diese frisch, noch halb feucht, aus der Druckmaschine in die Hände des Lesers kommen, nach Brasilien kommt sie erst drei Wochen später und dann oft für 2—3 Wochen auf einmal. Die Neuigkeiten sind kaum mehr als solche zu betrachten, man hat schon längst Telegramme und Berichte darüber gelesen; was noch interessieren kann ist wohl eher, wie diese Neuigkeiten damals die Gemüter in Deutschland bewegten, und was die Journalisten daraus zu machen verstanden. Die Leitartikel, die Börsennotierungen, die Anzeigen haben aber teilweise noch ihren Wert, und deshalb wird die Tageszeitung doch verlangt, wenn auch nicht in dem Maße, wie es wohl der Fall sein wird, wenn sie erst einmal aller paar Tage mit Flugzeug kommen wird.

Dadurch, daß die Zeitung nicht als eine Selbstverständlichkeit wie der Morgenkaffee auf den Tisch kommt, wird sie vielleicht sogar mehr geschätzt. Man hat auf sie warten müssen. Endlich muß sie doch da sein! Die »Cap Polonio« oder ein anderer großer Dampfer ist ja eben gekommen. Jawohl, einige Zeitungspakete sind schon direkt durch die Post gekommen, die meisten aber sind mit den Bücherpaketen nach dem Zollamt gegangen. Der Angestellte, ein taktvoller Brasilianer, auf dessen Schultern die Verständigung mit den Zollbehörden in erster Linie ruht, begibt sich schnellstens dorthin, um die Verhandlungen einzuleiten. Oft wird er ein oder zwei Tage mit der höflichen Bitte, morgen wiederzukommen, abgefertigt. [»A amanhã« (= morgen) ist ein sehr beliebtes Wort in Brasilien. »Tue nie etwas heute, was Du auf morgen verschieben kannst!«] Schließlich kommt er doch an die Reihe. Die Urkunden haben sich in einer Hand gesammelt, und nun fängt die Kontrolle an. Viele Pakete werden geöffnet

und auf ihren Inhalt untersucht, dann bekommen die Dokumente einen Vermerk und gehen in eine andere Abteilung. Die letzten Marken werden darauf geklebt, es wird bezahlt und unterzeichnet, die Formalitäten sind zu Ende. Am Eingang finden sich Männer, die auf Beförderung jeder Art von Waren warten, und nun werden die Pakete schnell nach der Buchhandlung gebracht. Es können 60 bis 90 Pakete sein, es können auch 500 bis 600 sein, vor Weihnachten vielleicht noch mehr. Von dem Kommissionär in Leipzig und direkt von Verlegern in ganz Deutschland und auch Österreich sind sie auf den Weg gebracht worden. Schnell werden die Zeitungspakete von den andern getrennt und geöffnet. Zeitungen und Zeitschriften werden gezählt und auf die Listen notiert, ein Teil wird für die Kunden zurückgelegt, die, ohne Abonnement zu haben, einige Zeitschriften für sich reserviert zu sehen wünschen.

Bei dem Auspacken erlebt man immer Überraschungen. Von Nr. 20 einer wöchentlichen Zeitschrift kommen von 10 erwarteten Paketen z. B. nur 3 und von Nr. 21 die ganze Zahl, was auf die Kunden nicht erfreulich wirkt. Oder man findet verschiedene Pakete zerrissen, die Zeitungen beschmutzt und durchnäht, sei es, daß der Dampfer von Sturzseen ganz überspült worden ist oder es kommt von einem Platzregen beim Ein- oder Ausladen.

Die Köpfe der unverkauften Zeitungen werden abgeschnitten und als Remittenden zurückgeschickt. Wegen unsicherer Postverbindungen gehen diese als eingeschriebene Druckfachen. Damit das Porto nicht den Wert der Remittenden übersteigt, werden sie nur zwei- bis dreimonatlich geschickt. Nun hat ein Verleger lange Zeit keine Remittenden gesehen und entschließt sich, statt 5 Tageszeitungen 10 zu schicken. Der Mitarbeiter in Rio merkt zwar die Verdoppelung, denkt aber, es handelt sich um ein Versehen und legt die zu vielen Zeitungen beiseite. Die Sache wiederholt sich aber in ein paar Wochen. Eventuell ist inzwischen eine Mitteilung vom Verlag gekommen, jedenfalls wird jetzt dahin geschrieben, die Extralieferung möchte doch eingestellt werden. Von der Zeit der Absendung der ersten Zeitungen bis zum Augenblick des Eintreffens der Reklamation in Berlin oder Wien können aber 8 bis 9 Wochen vergangen sein, und nun liegen 250 bis 300 Zeitungen da, die erhebliches Zollgeld gefostet haben, und von denen nun die Köpfe geschnitten werden müssen, damit diese als Remittenden die Rückreise antreten können.

Die Kunden, die Zeitungsabonnement haben, wohnen manchmal von Rio und der Buchhandlung so weit entfernt wie Stockholm von Leipzig, die Zeitungen werden ihnen also direkt vom Verlag zugeschickt. Das Abonnement wird in Deutschland nie fortlaufend bestellt, sondern auf bestimmte Zeit z. B. vom 1. Januar bis zum 30. Juni. Mancher Verleger hat aber die Gepflogenheit, trotzdem weiter zu liefern und meint, es müsse noch extra eine Abbestellung eingehen, ohne daran zu denken, daß dieses Verfahren für Übersee praktisch ganz undurchführbar ist. Auf die Bestellformulare wurde deshalb gedruckt, daß man für unbestellte Zeitungslieferungen nicht aufkomme, und mit dem Kommissionär wurde vereinbart, daß Vorauszahlungen für Abonnements nur dann zu leisten sind, wenn der Bestellzettel der Verlagsrechnung beigefügt ist. Daß viele Verleger an verständnisvoller und genauer Lieferung nichts zu wünschen übrig lassen, muß hier auch festgestellt werden.

Nun noch ein paar Worte über den Laden. Das Fehlen der Schaufenster in verschiedenen Buchhandlungen in Brasilien ist schon jungen Buchhändlern aus Deutschland aufgefallen. Was wird nicht alles einem Brasilianer auffallen, wenn er erst nach Deutschland kommt! Wenn ich nun verrate, daß auch die Tür manchmal fehlt, und daß der Laden doch einen netten Eindruck machen kann! Ein eiserner Vorhang, fast so breit wie das Haus, wird morgens hochgezogen und bleibt so bis abends. Damit ist der Zutritt von der Straße frei. Zum Hinterhof ist auch offen, sodaß die Luft durch das ganze, ziemlich tiefe, aber oft etwas schmale Haus strömen kann, was besonders bei einer Temperatur von + 30° bis 37° C. im Schatten ganz angenehm, ja sogar notwendig ist. Das Licht kommt durch das Glasdach. Gleich am Eingang steht ein Glaschrank mit Büchern, der das Schaufenster ersetzen soll, und der auch, wegen der Breite des Einganges,

schon von der Straße auffällt. Die Wände sind natürlich mit Büchern bedeckt. In der Mitte des Raumes stehen Tische, auf denen Bücherausstellungen einander folgen. Der ganze Laden ist für die Kunden zugänglich. Während man in den Buchhandlungen in Deutschland oft den Eindruck hat, man soll kurz und präzise sagen, was man wünscht, bezahlen und wieder verschwinden, gehen in Brasilien die Kunden in aller Gemütlichkeit halbe Stunden, ja stundenlang im Laden umher, sehen sich ein Buch an und legen es beiseite, lassen sich vom Verkäufer ein paar Bücher aus den Schränken zeigen, gehen wieder allein herum, lesen eine halbe Seite hier und eine Seite dort, und wenn sie fertig sind, haben sie sich eventuell ein halbes Duzend Bücher oder mehr zusammengekauft.

Das schwere Unglück, von dem die Livraria Alameda im Anfang Oktober 1929 betroffen wurde, indem das ganze Haus in ein paar Stunden niederbrannte, scheint, trotz den dadurch entstandenen, enormen Schwierigkeiten, doch von vorübergehender Wirkung zu sein. Zwei Tage nach dem Brande war das Geschäft in einem neuen Lokal eingeräumt, das allerdings nachher ein paar mal vertauscht wurde, bis es den Anforderungen einigermaßen entsprach. Anfang Dezember schrieb mir eine Persönlichkeit, die aus São Paulo auf Besuch in Rio war, daß die neuentstandene Buchhandlung schon wieder »einen sehr feinen Eindruck« mache, und aus einer Anzeige in der »Deutschen Rio-Zeitung« kurz vor Weihnachten ist zu ersehen, daß für ein gutes Bücherlager wieder gesorgt ist und noch gesorgt wird. In der Aufbauarbeit ist die Buchhandlung von ihrem Kommissionär, der Firma R. F. Koehler in Leipzig, in der entgegenkommendsten Weise unterstützt worden. M. W.

Bücherzensur in Amerika.

Am schärfsten wird bekanntlich die Bücherzensur in Boston gehandhabt, der Hauptstadt der Neuengland-Staaten, die sich gern den Beinamen der »Stätte höchster amerikanischer Kultur« beilegt. Eine Privatgesellschaft unter dem Namen »New England Watch and Ward Society«, mit einem emeritierten methodistischen Prediger an der Spitze, wacht darüber, daß die Bostoner Moral nicht durch den Inhalt irgendeines, dem betreffenden Geistlichen irgendwie anstößig erscheinenden Buches Schaden erleide. Die Tätigkeit dieses Privatzensors, dessen von gerichtlicher und polizeilicher Seite regelmäßig aufrechterhaltenem Urteil bereits gegen vierzig Bücher der klassischen und neuzeitlichen Literatur durch Ausschluß vom öffentlichen Verkauf zum Opfer gefallen sind, wird wesentlich durch die Bestimmung eines Staatsgesetzes erleichtert, wonach ein Buch schon dann dem Zensurbann verfällt, sofern auch nur ein Satz oder ein Abschnitt darin Anstoß erregt. Alle Bemühungen von liberaler Seite, besonders seitens der Professoren der Boston nahegelegenen Harvard-Universität, eine Änderung dieses unvernünftigen Gesetzes herbeizuführen, waren bisher vergeblich. Gerade in jüngster Zeit sind erst wieder zwei Buchhändler verurteilt worden. In einem Falle der New Yorker Verleger Donald S. Friede, Herausgeber des bekannten Romans »An American Tragedy« von Theodore Dreiser, der, nachdem er auf Grund einer Vorladung vor dem Bostoner Superior Criminal Court erschienen war, wegen Vertrieb dieses, von der Watch and Ward Society für unsittlich erklärten Buches zu einer Geldstrafe von \$ 300 verurteilt worden ist. Schon vorher war der Verleger, der, um einen Präzedenzfall zu schaffen, selbst nach Boston gereist war und daselbst ein Exemplar an einen Lieutenant der Bostoner Polizei verkauft hatte, im dortigen Municipalgericht und auf daraufhin erfolgte Berufung auch von den Geschworenen des Suffolk County-Gerichts für schuldig befunden worden. Auf Antrag des Verteidigers des Angeklagten kommt der Fall nunmehr zur endgültigen Entscheidung vor die Supreme Court von Massachusetts.

Schlimmer ist es einem Buchhändler und dessen Gehilfen in Cambridge bei Boston, dem Sitz der Harvard-Universität, ergangen, die für Verkauf eines angeblich obszönen Buches schwere Strafe gewärtigen müssen. Während in der Verhandlung nur der Autor des betreffenden Werkes genannt wurde, um jede Reklame für dasselbe zu vermeiden, war doch allgemein bekannt, daß es sich bei dem verpönten Buch um das unter dem Titel »Lady Chatterly's Lover« erschienene Werk des bekannten englischen Schriftstellers D. H. Lawrence handelt. Der Verhandlung des Falles vor der Superior Court in Cambridge wohnten außer zahlreichen Professoren und Studenten der Harvard-Universität viele hochstehende Persönlichkeiten bei. Von

Professor Robert S. Hillier wurde dabei D. H. Lawrence als einer der hervorragendsten englischen Autoren bezeichnet. Nach Aussage des angeklagten Buchhändlers hat er das beanstandete Werk nie auf Lager geführt, es allerdings im Sommer auf Bestellung an drei Harvard-Professoren und an zwei Bücherhändler abgegeben. Als ein Agent der Ward and Watch Society bei ihm erschien und unter Angabe eines falschen Namens ebenfalls ein Exemplar bestellte, habe er ihm ausdrücklich erklärt, daß er das Werk nur auf besondere Bestellung beschaffe, und er habe dasselbe schließlich dem Angeber für den gleichen Preis von 15 \$ überlassen, den er selbst dafür bezahlt hatte. Ungeachtet dieser Aussage sowie des von hervorragenden Persönlichkeiten dem Buchhändler ausgestellten besten Reumundszugnisses wurde derselbe zu einem Monat Straffast und einer Geldbuße von 500 \$ verurteilt, während im Falle des Gehilfen die Urteilsfällung verschoben wurde. Auch in diesem Falle erfolgte Berufung an das oberste Staatsgericht.

Auch in New York sind leghin zwei Buchhändler, namens Max Gottschalk und Philipp Pestky, wegen Vertriebs eines unsittlichen Buches dem Gericht überwiesen worden. In diesem Falle ist das beanstandete Werk eine hier im Privatdruck unter dem Titel »Hands Around« erschienene englische Übersetzung des Schnitzlerschen Buches »Reigen«. Diese neuen Verhaftungen von Buchhändlern und Fälle von Beschlagnahme ihres Lagers von angeblich anstößiger Literatur hatten dazu geführt, daß letzter Tage sich etwa 50 Buchhändler der Stadt im People's House, 7. E. 15 Str., zu einer Beratung zusammengefunden haben, mit dem Resultat, daß es zu einer Vereinigung zum gemeinsamen Schutze unter dem Namen der »Booksellers Protective Association« gekommen ist. Als zeitweiliger Vorsitzender wurde der bekannte Sortimentier Martin Kamin erwählt, der Zusagen von Geldzuwendungen entgegennahm, da die Verhafteten gewöhnlich kleine Händler sind und nicht über genügende Mittel für die kostspielige Verteidigung vor Gericht verfügen.

New York.

Egon Eisenhauer.

Die Staatshandbücher von Danzig, Österreich und der Schweiz.

Als Ergänzung zu dem Überblick über die »Deutschen Staatshandbücher« im Börsenblatt Nr. 196 vom 24. August 1929 sei noch ein solcher über die deutschsprachigen Staatsgebilde jenseits der Reichsgrenzen geworfen. Umfaßt doch der deutsche Buchhandel, unbeengt durch politische Grenzen, alle Fachgenossen, »soweit die deutsche Zunge klingt«. Und Firmen von hoher kultureller Bedeutung, die dem deutschen Buchhandel so manchen klugen und ideal gesinnten Führer stellten, walteten auch im deutschsprechenden Ausland über deutsches Geistesgut.

Österreich und die Schweiz sind wie das Deutsche Reich bundesstaatlich aufgebaut. Bundesland und Kanton stehen neben den Zentralregierungen. Für die Schweiz als Dreisprachenland kämen zwar nur die deutschen Kantone in Frage. Die nachstehende Aufstellung nennt jedoch die Handbücher der welschen Kantone ebenfalls, auch wenn sie in den Beständen der Deutschen Bücherei, der Grundlage dieser Bibliographie, nicht vorliegen. Die Staatshandbücher der Schweiz sind amtliche Veröffentlichungen, während von Österreich auch solche mit halbamtlichem Charakter genannt werden.

Danzig.

Staatshandbuch der Freien Stadt Danzig. Bearb. u. hrsg. v. Statist. Landesamt der Freien Stadt. Ausg. 1926. (VIII, 376 S., 10 Taf.) gr. 8° Danz. Gulden 12.—.
Neue Ausgabe ist nicht in Aussicht.

Österreich.

Österreichischer Amtskalender für das Jahr 1930. Jg. 9. (= Jg. 65 des Niederösterreichischen Amtskalenders u. Jg. 53 des Hof- u. Staatshandbuches.) Zsgest. m. Benützung amtl. Quellen. Wien: Österr. Staatsdruckerei 1930. (XXVIII, 1166, 68 S.) Hlw. 15.—.

Burgenländisches Adressbuch samt Amtskalender (2. Aufl. 1928). Sauerbrunn: Arthur Schiffer. (IV, 220 S.) Öst. Sch. 10.—.

Kärntner Amts- und Adressbuch mit den Einwohnerverzeichnissen der Städte Klagenfurt u. Villach. Jg. 16: 1928. Klagenfurt: Ferd. Kleinmayr (1928). (II, 760 S.) gr. 8° Hlw. 12.50.

Neue Ausgabe erscheint im Februar.

Oberösterreichischer Amtskalender »Der Oberösterreich«. Auskunfts- u. Geschäftshandbuch. Jg. 71. 1930. Linz: J. Wimmer. 1929. (516 S.) gr. 8° Hlw. Öst. Sch. 12.—.

Salzburger Amts-Kalender für das Jahr 1930. Jg. 57. Salzburg: Mayrische Buchh. (292 S.) gr. 8° Hlw. 4.40.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil

A. Bibliographischer Teil.

Erschienenene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels

(Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.)

Einsendungen direkt erbeten (Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz).

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angez. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

b = nur bar, n.n. = weniger als 20% Rabatt in fdb. Rechn., n.n.n. = ohne jeden Rabatt, † = Ladenpreis gebildet, × = Rabatt ungewiß, p = Partiepreise.

Allgemeiner Fürsorgeerziehungstag e. V. in Hannover-Neefeld (Stephansstift).

Schriftenreihe des Allgemeinen Fürsorgeerziehungstages. H. 9. 1930.

Die Übernahme der Erziehung Minderjähriger durch eine Jugendwohlfahrtsbehörde oder Fürsorgeerziehungsbehörde auf Antrag des Erziehungsberechtigten. Pädagogische Probleme in d. Behandlg schwererziehbarer Schulentlassener. Bericht über die Verhandlungen des Hauptausschusses des Allgemeinen Fürsorgeerziehungstages in Wiesbaden am 17. u. 18. Oktober 1929. Hannover-Neefeld (Stephansstift: Geschäftsstelle d. Allg. Fürsorgeerziehungstages [1930]). (VII, 131 S.) 8° = Schriftenreihe d. Allg. Fürsorgeerziehungstages. H. 9. 1930. × 3. —; für Mitgl. d. A. F. E. T. 2. —

Amalthea-Verlag in Wien.

Jahrbuch deutscher Bibliophilen und Literaturfreunde. Hrsg. von Hans Feigl. Jg. 14 u. 15. Doppeljg. 1927/1928. Mit 4 Abb. [Taf.]. Wien: Amalthea-Verlag (1930). (206, 56 S.) gr. 8° Lw. 10. —; Luxusausg. in 12 Ex. auf Bütten, num. Ldr je 40. —

Bärenreiter-Verlag, Karl Vötterle, in Kassel-Wilhelmshöhe.

Bärenreiter-Ausgabe. 270.

Sensel, Walther: Strampedeni. Ein Niederbuch von Jungen Trug u. Art. Für 1—2 Stimmen eingerichtet u. meist n.z. Begleitbuchstaben verj. (Die [eingedr.] Holzschn. schuf Prof. Alfons Niemann.) 1.—10. Tsd. Kassel: Bärenreiter-Verlag [1930]. (175 S.) H. 8° = Bärenreiter-Ausg. 270. 1. 80; Lw. 2. 80

Die Holzschn. ersch. auch als Postkartenreihe in e. Mappe. — 60

Thomas, Wilhelm, u. Konrad Ameln: Das Abendlied. 70 deutsche geistl. Abendlieder, meist mit eigenen Weisen, aus d. 16., 17. u. 18. Jh. Gef. u. mit e. Einf. in d. Bedeutg u. Geschichte d. Abendfeier hrsg. Kassel: Bärenreiter-Verlag 1930. (180 S.) 8° 3. 60; geb. 4. 50

Der Notentl ersch. auch als Sonderdr. u. d. T.: »Geistliche Abendlieder.«

Veröffentlichung des Deutschen Orgelrates. 1. Kassel: Bärenreiter-Verlag 1929. gr. 8°

Praetorius, Michael: De organographia. Tl 2 d. Syntagma musicum. Wolfenbüttel 1619. Originalgetr. Neudr. hrsg. von Wilibald Gurlitt. Kassel: Bärenreiter-Verlag 1929. (28, 236 S., 1 Taf., II S., XLII Taf., 4, 8 S.) gr. 8° = Veröffentlichung des Deutschen Orgelrates. 1. 18. —; Hperg. 24. —; Perg. 36. —

Bärensprungsche Hofbuchdr. in Schwerin (Medlb.).

Mecklenburg-Schwerinsches Staats-Handbuch. Hrsg. vom Mecklenburg-Schwerinschen Statist. Landesamt. Ausg. 146. 1930. Schwerin: Bärensprungsche Hofbuchdr. (1930). (XXVIII, 462, II, 450 S.) 8° Hlw. n.n. 12. 50 [Umschlagt.:] Staats-Handbuch für Mecklenburg-Schwerin.

J. Bensheimer in Mannheim.

Sammlung deutscher Gesetze. Bd 53.

Hoeniger, Heinrich, Dr., Prof.: Arbeitsrecht. Die reichsrechtl. Vorschriften über d. Arbeitsverhältnis nebst d. preuß. Bestimmung über d. Bergarbeiterrecht. Textausg. mit ausführl. Sachreg. unter Mitw. von Dr. Georg Hoeniger, Rechtsanw. u. Notar, hrsg. 16. Aufl. (41.—47. Tsd.) Mannheim: J. Bensheimer 1930. (XXXVII, 832 S.) H. 8° = Sammlung deutscher Gesetze. Bd 53. Lw. n.n. 9. —

Bonneß & Hachfeld, Verlagsbuchhandlung in Potsdam.

System Karnad-Hachfeld. Technische Selbst-Unterrichts-Briefe.

Bischoff, R[osof], Dr.: Chemische Analyse. Tl 1. Qualitative Chem. Analyse. 1. Aufl. (Fg 1.) (24 S. mit Abb.) Potsdam: Bonneß & Hachfeld [1930]. gr. 8° = System Karnad-Hachfeld. Techn. Selbst-Unterrichts-Briefe. 1. —

Happach, Bollrat, Dr., Obering.: Hochfrequenztechnik. (Fg 1.) (24 S. mit Abb.) Potsdam: Bonneß & Hachfeld (1930). gr. 8° = System Karnad-Hachfeld. Techn. Selbst-Unterrichts-Briefe. 1. —

Rämmel, Rudolf, Dr.: Relativitätstheorie. (Fg 1.) (32 S. mit Abb.) Potsdam: Bonneß & Hachfeld [1930]. gr. 8° = System Karnad-Hachfeld. Techn. Selbst-Unterrichts-Briefe. 1. —

Mühlbrecht, Karl, Dr. Ing.: Die Transformatoren. 1. Aufl. (Fg 1.) (30, II S. mit Abb.) Potsdam: Bonneß & Hachfeld (1930). gr. 8° = System Karnad-Hachfeld. Techn. Selbst-Unterrichts-Briefe. 1. —

Springer, Max, Dipl. Ing.: Elektrische Feuermelde- und Sicherheitsanlagen. (Fg 1.) (29, II S. mit Abb.) Potsdam: Bonneß & Hachfeld [1930]. gr. 8° = System Karnad-Hachfeld. Techn. Selbst-Unterrichts-Briefe. 1. —

Straube, Hans [Joachim], Dipl. Ing.: Einführung in das Gebiet der Kolbendampfmaschinen. 1. Aufl. (Fg 1.) (24 S. mit Abb.) Potsdam: Bonneß & Hachfeld [1930]. gr. 8° = System Karnad-Hachfeld. Techn. Selbst-Unterrichts-Briefe. 1. —

E. Boysen in Hamburg.

Kraße, Arthur: Gudrun. Ein Spiel von Gottes Geburt im Menschen. Hamburg: E. Boysen 1930. (71 S.) gr. 8° 1. 80; 20 Rollenbücher 25. —

Boysen & Maasch in Hamburg.

Veröffentlichungen der Patriotischen Gesellschaft Hamburg.

Paquet, Alfons, Dr.: Hamburg als Ausstellungsstadt. (Vortr. Vorw.: Dr. Ernst Diestel.) Hamburg: Boysen & Maasch 1929. (16 S.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Patriotischen Gesellschaft Hamburg. 1. —

Alfred Coppentrath's Verlag (G. Pawelek) in Regensburg

Mayer, Michael, weil. Sem. Dir.: Godel, Hinkel und Gadeleia. Größeres Märchen-Singsp. in 4 Akten (7 Aufz.). Nach d. gleichnam. Märchen von Clemens Brentano frei bearb. u. in Musik gesetzt. (2. Aufl.) Regensburg: A. Coppentrath Verl. [1930]. (IV, 68 S.) H. 8° — 80

G. Danner in Mühlhausen (Thür.).

Danners Kinderbühne. Nr 1—3. Mühlhausen i. Thür.: G. Danner [1930]. 8°

Dietrich, Paul [Johann]: Im Reich des Osterhasen. Ein heiteres Osterpiel mit Gesang f. d. Jugend in 2 Bildern. Mühlhausen i. Thür.: G. Danner [1930]. (36 S.) 8° = Danners Kinderbühne. Nr 3. 1. —; 10 Rollenbücher 6. —

Sortimenter, besucht die Bugra-Bücher-Messe in Leipzig!

G. Danner in Mühlhausen (Thür.) ferner:

Danners Kinderbühne ferner:

Miethe, Elisabeth: Des Frühlings Einzug. Ein Osterspiel in 1 Akt. Mühlhausen i. Thür.: G. Danner [1930]. (20 S.) 8° = Danners Kinderbühne. Nr 1. 1. —; 8 Rollenbücher 4. 80

Osterspiele und Deklamationen für die Kleinen. Mühlhausen i. Thür.: G. Danner [1930]. (15 S.) 8° = Danners Kinderbühne. Nr 2. 1. —

Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. Komm.-Ges. in Berlin.

Krumm, Gustav Adolf, Obering.: Leitfaden für den Fachunterricht an Uhrmacher-Fachschulen und -Fachklassen, sowie zum Selbstunterricht. Verf. unter beratender Mitarbeit hervorragender Schulmänner. [8 Tle.] Tl 6. Berlin: Deutsche Verlagswerke Strauß, Vetter & Co. 1930. 8°

[Umschlagt.:] **Krumm:** Uhrmacher-Fachunterricht. Tl 6. 6. Mit 14 Abb. (II, S. 359-420.) Pp. n.n. 2. 50

Rudolf Dieg in Wiesbaden (Schützenhofstr. 14).

Dieg, Rudolf: AB-Reiter. S. 2. [Hf.:] Wiesbaden, Schützenhofstr. 14: [Selbst-]Verlag 1930. II. 8°

2. (1.-3. Tl.) (S. 33-64 mit 166.) —. 80

Sophie Elsenpeter Verlag in Freiburg i. Br.

Elsen, Else: Widersinn des Marxismus. Freiburg i. Br.: Sophie Elsenpeter Verl. 1930. (56 S.) gr. 8° 2. —

Fehr'sche Buchhandlung in St. Gallen.

Neujahrsblatt. Hrsg. vom Hist. Verein d. Kantons St. Gallen. 70.

Rittmeyer, Dora F.: Zur Geschichte des Goldschmiedehandwerks in der Stadt St. Gallen. Mit 17 Ill. [im Text u. auf 5 Taf.]. St. Gallen: Fehr'sche Buchh. 1930. (106 S.) 4° = Neujahrsblatt. Hrsg. vom Hist. Verein d. Kantons St. Gallen. 70. 4. 80

Gustav Fischer in Jena.

Abhandlungen des Wirtschaftswissenschaftlichen Seminars zu Jena. Bd 21, H. 1.

Brune, Ilse, Dr.: Die Wirkung der deutschen Brotgetreidezölle auf die Preisbildung von Weizen und Roggen in den Jahren 1926-1928. Jena: G. Fischer 1930. (VII, 46 S.) gr. 8° = Abhandlungen d. Wirtschaftswissenschaftlichen Seminars zu Jena. Bd 21, H. 1. 3. —

Fischers medicinische Buchhandlung S. Kornfeld in Leipzig.

Berliner Klinik. Jg. 37. 1930, Jan. = H. 411.

Munk, Fritz, Prof. Dr.: Die Rezeptierkunst des praktischen Arztes. Leipzig: Fischers med. Buchh. 1930. (20 S.) gr. 8° [Umschlagt.] = Berliner Klinik. Jg. 37. 1930, Jan. = H. 411. 1. —

G. Franz'sche Hofbuchdruckerei, G. Emil Mayer in München.

Europa-Funkbücherei. Bd 5.

Hertweck, Carl: Vierer, Fünfer, Sechser. Der Vierer f. Alle. Ein sparsamer Batteriefünfer. Ein starker Gegentaktvierer. 3 Konstruktionen f. Anspruchsvolle. Mit 24 Abb. [im Text u. auf Taf.] u. 1 Gutschein f. e. Blaupause. München: G. Franz'sche Hofbuchdr. [1930]. (48 S.) 8° = Europa-Funkbücherei. Bd 5. 2. 90

Fredebeul & Roenen in Essen.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Reichsbahndirektion Münster (Westf.). Amtlicher nordwestdeutscher **Taschen-Fahrplan** mit Fernverbindungen. Enth. d. Strecken d. Reichsbahndirektionsbez. Münster (Westf.) u. Oldenburg, sowie d. anschließenden Strecken d. benachbarten Reichsbahndirektionsbez. Altona, Elberfeld, Essen, Hannover, Kassel u. Köln, Kleinbahnen, Kraftwagen u. Dampfschiffahrten. Gültig vom 6. Okt. 1929 bis 14. Mai 1930. Winterausg. Bearb. von d. Reichsbahndirektion Münster (Westf.). Essen: Fredebeul & Roenen (1929). (300 S.) II. 8° —. 90

F. W. Gadow & Sohn G. m. b. H. in Hildburghausen.

Einwohnerbuch der Stadt Hildburghausen sowie der benachbarten Ortschaften Birkenfeld, Häselerth, Hefberg, Wallrabs u. Weitersroda mit Friedrichsanfang u. Geschäftshandbuch des Kreises einschl. der Städte Eisfeld, Heldburg, Römhild, Themar u. Ummerstadt sowie sämtl. Landorte. Hrsg. unter Mitarb. d. Behörden. Mit 1 Stadtpl. von Hildburghausen [mit Text auf d. Rückf.]. 1930. Hildburghausen: F. W. Gadow & Sohn (1930). (IV, 148 S.) gr. 8° 5. —

[Umschlagt.:] **Einwohner- und Geschäftshandbuch** für Stadt u. Kreis Hildburghausen.

Geographische Verlagsanstalt u. Druckerei Ludwig Ravenstein A.G. in Frankfurt (Main).

Ravensteins grosse Rad- und Autokarte. Nr 10.

Ostpreussen und Freie Stadt Danzig. 1:300 000. [Mit 1 Nebenkt.] Frankfurt a. M.: Geogr. Verlagsanstalt u. Druckerei L. Ravenstein [1930]. 105×77 cm gr. 8° [Farbendr.] = Ravensteins grosse Rad- u. Autokarte. Nr 10.

4. —; auf Lw. in Taschenformat 8. —

Gleumes & Co. in Köln.

Karte des Regierungsbezirkes Köln. 1:150 000. Köln a. Rh.: Gleumes & Co. [1930]. 63,5×58 cm 8° [Farbendr.] 2. —

Otto Harrassowitz in Leipzig.

Moellendorff, R. von: P. G. von Moellendorff. Ein Lebensbild. Leipzig: O. Harrassowitz 1930. (VIII, 166 S., mehr. Taf.) gr. 8° Lw. n.n. 10. —

Heitz & Cie, Verlag u. Buchdr. G. m. b. H. in Straßburg.

Recueil de lois comprenant les frais de justice, les droits et émoluments des avocats, des notaires et des huissiers en vigueur dans les départements du Haut-Rhin, du Bas-Rhin et de la Moselle. **Sammlung der in den Departements Haut-Rhin, Bas-Rhin u. Moselle in Kraft befindlichen Gebührenordnungen (Gerichtskosten, Notar-, Rechtsanwalts-, Gerichtsvollzieher-Gebühren, Zeugen- u. Sachverständigen-Gebühren).** Mit e. Gebührentab. Strassburg: Heitz & Cie 1930. (445 S.) 4° 12. —

Veröffentlichungen der Elsäffischen Bibliophilen Gesellschaft.

Elsäffische Frühdrucke. Nr 2.

Koenig Salomon und Marcolphus. [Hf.] (Nach d. Ex. d. Bibliothèque Nationale et Universitaire in Straßburg, K: 10.08.) (Copinger 5250, Heitz-Ritter 538, Schmidt 54, Bouilllième 2538.) Straßburg: Heitz & Cie [1930]. (150 S. mit Abb.) 4° = Elsäffische Frühdrucke. Nr 2 = Veröffentlichungen d. Elsäff. Bibliophilen Gesellschaft.

Holzdeckel mit Vordrücken u. Schloß 60. —; Mitgl. 40. — [Umschlagt.:] **Salomon und Moroff.**

Gustav Henke in Ramirez (Entre Rios, Argentinien).

Die Friedensstimme. Organ d. deutschen Baptisten in Argentinien. Schriftl.: Gustav Henke. Jg. 1. 1930. (12 Arn.) Nr 1. Jan. (8 S. mit 1 Abb.) Ramirez, Entre Rios, Argentinien: Gustav Henke (1930). gr. 8°

Jährl. Pesos 2. —, außerhalb Argentinien's Dollar 1. —

Wilhelm Hiemeßch in Bronstadt-Brasov.

Hajek, Egon, Dr.: Siebenbürgisch-sächsische Heimats- und Volkslieder. Im Austr. d. allg. siebenbürgisch-deutschen Jugendbundes hrsg. u. zum prakt. Gebr. mit Klavier- u. Lautenbegleitg verf. S. 1. Kronstadt-Brasov: W. Hiemeßch [1930]. (26 S.) 15,5×23,5 cm [Umschlagt.] 1. 50

Ferdinand Hirt in Breslau.

Veröffentlichungen der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft. Nr 26.

Jahrbuch (der Schleswig-Holsteinischen Universitätsgesellschaft). 1929. Breslau: F. Hirt 1930. (168 S., 1 Titelb.) gr. 8° = Veröffentlichungen d. Schlesw.-Holstein. Universitätsgesellschaft. Nr 26. 3. —

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

Goldschmidt, Thora: Méthode intuitive et directe des langues étrangères.

Goldschmidt, Thora: Français par intuition et images sans l'emploi de la langue maternelle. 33 tableaux auxiliaires avec texte explicatif et un vocabulaire arrangé par la signification des mots. 17. éd. Leipzig: F. Hirt & Sohn 1930. (VI, 82 S. mit Abb.) 4° = Goldschmidt: Méthode intuitive et directe des langues étrangères. 3. 50; Hlw. 4. —

Carl Hofmann, G. m. b. H. in Berlin.

Stier, Erich, Dipl.Ing.: Papier-Verarbeitung. Ein kurzer Überblick. Berlin: C. Hofmann (1930). (24 S. mit Abb.) 8° —. 50
Aus: Papier-Zeitg. Jg. 54. 1929. Nr 98, 99 u. 101.

Juristische Verlagsanstalt Walter Gensel in Mühlhausen (Thür.).

Handbücherei des Rechtsanwalts. S. 8.

Das Erbschaftssteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Aug. 1925. Vollst. Gesetzestext nebst Durchführungsverordng u. Erl. von Rechtsanw. Dr. [Otto] **Model** u. Obersteuersek. **Doebel.** Mühlhausen i. Thür.: Juristische Verlagsanstalt W. Gensel 1930. (80 S.) 8° = Handbücherei d. Rechtsanwalts. S. 8. n.n. 2. 50

Ferd. v. Kleinmayr's Buchh. in Klagenfurt.

Kärntner Amts- und Adress-Buch mit den Einwohnerverzeichnis der Städte Klagenfurt und Villach samt Vororten. Hrsg.: Kärntner Anzeigenvermittlung »Kaver«. Jg. 17. 1930. Klagenfurt: Ferd. Kleinmayr in Komm. [19]29. (IX, 772 S. mit Abb., 1 eingedr. Theaterpl.) gr. 8° Glw. b n.n. 12. 50

Th. Knaur Nachf. in Berlin.

Wilde, Oscar: Werke. In 2 Bdn. Hrsg. u. eingel. von Arnold Zweig. (Übers.: Gisela Etzel, W. Fred, Frieda Uhl [u. a.]) Bd 1. 2. Berlin: Th. Knaur Nachf. (1930). (700, 696 S.) 8° Lw. je 2. 85; Hldr je 3. 75; Ldr je 4. 80

Kuhlmann-Reform-Gemeinschaft in Leipzig-Co.
(Zwenkauerstr. 14 III).

Kuhlmann, Fritz, Prof.: Die Reform der Schiefer-Tafel und des Schiefer-Griffels nach psychologischen, physiologischen u. hygienischen Grundsätzen, im Sinne der Arbeitsschule, d. Werkunterrichts und der künstlerischen Erziehung. Mit vielen z. Tl farb. Bildern [im Text u. auf Taf.]. Leipzig-Co. [Zwenkauer Str. 14 III]: Kuhlmann-Reform-Gemeinschaft 1929. (16 S.) kl. 8° [Kopft.] —. 80

Leuschner & Lubensky's Universitäts-Buchhandlung in Graz.

Projektions-Atlas. H. 2.

Kinzel, Friedrich, Dr.: Die Verbreitung der Säugetiere. 1. Graz: Leuschner & Lubensky 1930. gr. 8° = Projektions-Atlas. H. 2. 1. Mit 20 Kt. u. 20 Filmen. (III S., 20 Bl.) 8. —

Wilhelm Limpert Verlag in Dresden.

Quellenbücher der Leibesübungen. Bd 2, Tl 2.

Vieth, Gerhard Ulrich Anton, Lehrer d. Math.: Versuch einer Enzyklopädie der Leibesübungen. (Tl 2. System der Leibesübungen. Berlin 1795). Mit e. Vorw. von Dr. [Johannes] Thiemer. Dresden: W. Limpert-Berl. (1930). (XVI, 452 S., 7 Taf., 1 Titelfb.) 8° = Quellenbücher d. Leibesübgn. Bd 2, Tl 2. Lw. 12. —; Hldr 14. —

Otto Kütolf in St. Gallen.

Adressbuch der Stadt St. Gallen. Bd 42. 1930. St. Gallen: O. Kütolf [1929]. (446, 143, 160, 16, 63, 16 S. mit Abb., 1 farb. Stadtpl., 2 [1 farb.] Theaterpl. auf 1 Bl.) 8° Sw. n.n. Fr. 14. —

Franz Luz in Gablonz a. N.

Gerst, Karl, Prof. Dr.: Latein. Ein Hilfsbuch f. Mittelschüler. Kurze, übersichtl. Darstellg d. notwendigsten sprachl. Rüstzeug. Gablonz a. N.: F. Luz (1930). (70 S.) 8° n.n. 1. 20, R. 9. —

S. Meyer's Buchdr. Abteilung Verlag in Halberstadt.

Meyer's Wörterbücher. Bd 9.

Glatskämper, Paul, Dr., Priv.-Doz.: Statistik. Ein Nachschlageb. f. Theorie u. Praxis. Tl 1. Halberstadt: S. Meyer's Buchdr. Abt. Berl. 1930. II. 8° = Meyer's Wörterbücher. Bd 9. 1. Allg. Statistik. (XXIII, 194 S.) Sw. 3. —

Neuer Deutscher Verlag Willi Münzenberg in Berlin.

Kersten, Kurt: Bismarck und seine Zeit. (Ausstattg von Paul Urban.) Berlin: Neuer Deutscher Verlag 1930. (VI, 544 S.) 8° 4. —; Lw. 6. —

Moriz Perles in Wien.

Panholzer, Anton, Dr.: Steuerschlüssel für das Jahr 1929. Enth. Zusammenstellgn u. Tabellen über d. Ausmass d. Einkommen-, Vermögens-, Lohnabzug-, Renten-, allg. Erwerb- u. Körperschaftsteuer. Lillienfeld, N.-Ö.: Selbstverlag [; lt Mitteilg: Wien: M. Perles] 1930. (8 S.) gr. 8° —. 30

Rat der Stadt Leipzig (Vermessungsamt) in Leipzig
(Stadthaus).

[Pläne der Leipziger Stadtvermessung. Hrsg.: Vermessungsamt. [Gebäude im Farbd.] 1:500. Leipzig [Stadthaus]: Rat der Stadt, Vermessungsamt [1930]. 90×70 cm 1. 11 d. [Gegend zwischen] Löhr- u. Blücherstr. 4. Aufl. Juli 1928. n.n.n. 4. —

Reichsverlagsamt in Berlin (NW 40, Scharnhorststr. 4).

Die Hoheitszeichen des Deutschen Reiches. Wappen, Flaggen u. Kokarden. Hrsg. vom Reichsministerium d. Innern in Verb. mit d. Reichskunstwart. Berlin NW 40 [Scharnhorststr. 4]: Reichsverlagsamt 1930. (14 S., 4 farb. Taf.) 4° n.n.n. 1. 75

Theodor Riedel's Buchhandlung in München.

Münchsdorfer, Fran[z], Dr.: Bodenkarte Bayerns. 1:400 000. [Nebst:] Erl. München: Bayer. Oberbergamt, Geolog. Landesuntersuchg; [aufgest.: Auslfg:] München: Th. Riedel 1929. (1 Kt. in 2 Bl.; 19 S., 1 Taf.) 99×99 cm u. gr. 8° [Farbendr.] 5. —

Fr. Wilh. Ruhfus in Dortmund.

Souben, [Rudolf], Just.Obersekr. i. R.: Jeder sein eigener Rechtsbeistand. Unentbehr. Ratgeber u. Lehrer f. jedermann zur selbständ. Bearbeitg sämtl. gerichtl. Angelegenheiten einschließlich d. Arbeitsrechts. Mit e. Anh.: Das Mietrecht u. d. landwirtschaftl. Pachtrecht. 6. Aufl. (26—30 000.) [o. D.] Selbstverlag; Dortmund: Fr. Wilh. Ruhfus (in Komm.) 1930. (94 S.) 8° 2. —

Schmidt & Thelow in Gotha.

Reifensteiner Wäscheregeln. Kurze Anleitung zur Behandlg d. Wäsche nebst Rollen u. Platten. 7. durchgef. u. verm. Aufl. Gotha: Schmidt & Thelow [1930]. (24 S.) 8° n.n. —. 60

Germann Schroedel Verlag in Halle.

Kohlhoff, Eugen, Hilfschullehrer, u. Hilfschulrektor Richard Lemke: Großes Lernen. Fibel f. Hilfschulen u. verwandte Anstalten. Tl 1. Halle a. d. S.: G. Schroedel [1930]. gr. 8° 1. Nimm und Heß! Große Schreib- u. Druckchrift. (90 S. mit 3. Teil farb. Abb.) Sw. 2. 60

Karl Siegismund in Berlin.

Deutsche Forschung. Aus d. Arbeit d. Notgemeinschaft d. Deutschen Wissenschaft. (Deutsche Gemeinschaft zur Erhaltg u. Förderg d. Forschg.) H. 11. Berlin: Verlag d. Notgemeinschaft d. Deutschen Wissenschaft; K. Siegismund in Komm. 1930. gr. 8° 11. Bericht über d. Mitgliederversammg vom 15.—17. Nov. 1929 in Hamburg. (68 S.) n.n. 2. —

Otto Spamer in Leipzig.

Reynal, Camille, Ing.: Federn und ihre schnelle Berechnung. Nach d. 2. Aufl. aus d. Französ. übers. von Ing. C. Koch. Mit 41 Abb., 14 [eingedr.] graph. Darst. u. 12 [eingedr.] Tab. Leipzig: O. Spamer 1929. (VII, 151 S.) 8° n.n. 12. —; Lw. n.n. 14. —

Julius Springer in Berlin.

Enzyklopädie der Rechts- und Staatswissenschaft. 11.

Binder, Julius, Dr., Prof.: Bürgerliches Recht. Erbrecht. 2., erw. Aufl. Mit 5 Abb. Berlin: Julius Springer 1930. (VII, 129 S.) gr. 8° = Enzyklopädie d. Rechts- u. Staatswissenschaft. 11. 6. 90 [Rückent.:] Binder: Erbrecht.

Frost, J[ulius], Dr.: Die holländische Landwirtschaft. Ein Muster moderner Rationalisierung. Mit 58 Abb. u. 3 [eingedr.] Kt. Berlin: Julius Springer 1930. (V, 249 S.) 4° 14. —; Lw. 16. 80

Schhardt, [Ernst], Prof. Dr.: Ertragstabellen für reine und gleichartige Hochwaldbestände von Eiche, Buche, Tanne, Fichte, Kiefer, grüner Douglasie u. Lärche. 2. verm. u. verb. Aufl. Berlin: Julius Springer 1930. (73 S.) 8° Lw. 5. 80

[Hermann] Hagers Handbuch der pharmazeutischen Praxis für Apotheker, Ärzte, Drogisten u. Medizinbeamte. Unter Mitw. von . . . Vollst. neu bearb. u. hrsg. von Dr. G[eorg] Friedrichs, Prof. u. Dir., G[eorg] Arends, Med.R., Apotheker, Dr. H[einrich] Zörnig, Prof. u. Dir. [2 Bde.] Bd 1. Berlin: Julius Springer 1930. gr. 8° 1. Mit 282 Abb. 1. bericht. Neudr. (XI, 1573 S.) Hldr 63. —

Georg Thieme in Leipzig.

Oppenheimer, Carl, Prof., Dr. phil. et med.: Grundriss der anorganischen Chemie. Mit bes. Berücks. d. allg. Chemie. 14. neubearb. Aufl. (88.—97. Tsd.) Leipzig: Georg Thieme 1930. (VII, 309 S. mit Abb. u. Fig.) 8° 9. —

Alfred Töpelmann in Gießen.

Schriften der hessischen Hochschulen. Universität Giessen. Jg. 1929, H. 2. 3.

Chronik der Hessischen Ludwigs-Universität. Am 1. Juli 1929 vorgelegt vom derzeit. Rektor Dr. Rudolf Herzog, Prof. Giessen: A. Töpelmann 1929. (32 S.) gr. 8° = Schriften d. hess. Hochschulen. Universität Giessen. Jg. 1929, H. 3. 1. —

Herzog, Rudolf, Dr., Prof.: Die Stellung der Philologie in der Universität. Akadem. Rede zur Jahresfeier d. Hess. Ludwigs-Universität am 1. Juli 1929 geh. Giessen: A. Töpelmann 1929. (32 S.) gr. 8° = Schriften d. hess. Hochschulen. Universität Giessen. Jg. 1929, H. 2. 1. 50

Aus der Welt der Religion. Neutestamentl. Reihe. H. 3. Zugleich: Vorträge der theologischen Konferenz zu Gießen. Folge 46.

Fischer, Erich, Lic. theol., Priv.-Doz.: Vom Verstehen des Neuen Testaments. Ein Beitrag zur Grundlegung e. zeitgemäßen Hermeneutik. Gießen: A. Töpelmann 1930. (VI, 149 S.) 8° = Aus d. Welt d. Religion. Neutestamentl. Reihe. H. 3. Zugleich: Vorträge d. theolog. Konferenz zu Gießen. Folge 46. 4. 25; geb. 5. 60

Alfred Töpelmann in Gießen ferner:

Aus der Welt der Religion. Religionsphilosophische Reihe. S. 3.
Siegfried, Theodor, Lic. theol., Dr. Prof.: Luther und Kant. Ein geistesgeschichtl. Vergleich im Anschluß an d. Gewissensbegriff. Gießen: A. Töpelmann 1930. (130 S.) 8° = Aus d. Welt d. Religion. Religionsphilosoph. Reihe. S. 3. 4. 80

Verlag Stahleisen m. b. H. in Düsseldorf.

Bericht des Hochofenausschusses des Vereins deutscher Eisenhüttenleute. Nr 110. Gruppe A, Nr 62.

Rheinländer, Paul: Temperaturmessungen am Hochofen. Untersuchung f. Hochofenuntersuchgn. 7. Sitzung vom 27. Sept. 1929. (Düsseldorf: Verlag Stahleisen 1930.) (17 S. mit Abb.) 4° [Kopft.] = Bericht des Hochofenausschusses d. Vereins deutscher Eisenhüttenleute. Nr 110. Gruppe A, Nr 62. 2. 55

Aus: Archiv f. d. Eisenhüttenwesen. Jg. 3. 1929/30, H. 8.

Bericht des Stahlwerksausschusses des Vereins deutscher Eisenhüttenleute. Nr 179. Gruppe B, Nr 54.

Schenek, Hermann, Dr.-Ing.: Untersuchungen über den Verlauf der Mangan- und Phosphorreaktionen bei den basischen Stahlerzeugungsverfahren. (Düsseldorf: Verlag Stahleisen 1930.) (26 S. mit Abb.) 4° [Kopft.] = Bericht d. Stahlwerksausschusses d. Vereins deutscher Eisenhüttenleute. Nr 179. Gruppe B, Nr 54. 3. 90

Aus: Archiv f. d. Eisenhüttenwesen. Jg. 3. 1929/30, H. 8.

Bericht des Walzwerksausschusses des Vereins deutscher Eisenhüttenleute. Nr 73. Gruppe C, Nr 31.

Curth, Max: Neuere Kühlbettbauarten. (Vorgetr. in d. 21. Sitzg. d. Walzwerksausschusses am 29. Okt. 1929. Düsseldorf: Verlag Stahleisen 1930.) (12 S. mit Abb.) 4° [Kopft.] = Bericht d. Walzwerksausschusses d. Vereins deutscher Eisenhüttenleute. Nr 73. Gruppe C, Nr 31. 1. 80

Aus: Stahl u. Eisen. [Jg. 30.] 1930, H. 3 u. 4.

Bericht des Werkstoffausschusses des Vereins deutscher Eisenhüttenleute. Nr 158. 159. Gruppe E, Nr 99. 100.

Bardenheuer, Peter: Das Wachsen von Gusseisen nach dem Stande der bisher vorliegenden Forschungsergebnisse. (Mitteilg. aus d. Kaiser-Wilhelm-Inst. f. Eisenforschg.) (Düsseldorf: Verlag Stahleisen 1930.) (6 S.) 4° [Kopft.] = Bericht d. Werkstoffausschusses d. Vereins deutscher Eisenhüttenleute. Nr 158. Gruppe E, Nr 99. —. 90

Aus: Stahl u. Eisen. Jg. 30. 1930, H. 3.

Hohage, Rudolf, Dr.-Ing.: Die Betriebsüberwachung bei der Herstellung und Weiterverarbeitung von Edelstahl und die dadurch bedingte Betriebsforschung. (Erstattet in d. 16. Vollsitzung d. Werkstoffausschusses am 14. Juni 1929. Düsseldorf: Verlag Stahleisen 1930.) (7 S. mit Abb.) 4° [Kopft.] = Bericht d. Werkstoffausschusses d. Vereins deutscher Eisenhüttenleute. Nr 159. Gruppe E, Nr 100. 1. 05

Aus: Stahl und Eisen. Jg. 50. 1930, H. 4.

Köster, Werner: Über die Eigenschaftsänderungen der Eisenstickstoff-Legierungen durch Abschrecken und Anlassen unterhalb A₁. (Mitteilg. aus d. Forschungsinst. d. Verein. Stahlwerke A.-G., Dortmund.) (Düsseldorf: Verlag Stahleisen 1930.) (6 S. mit Abb.) 4° [Kopft.] Gruppe E, Nr 102. —. 90

Aus: Archiv f. d. Eisenhüttenwesen. Jg. 3. 1929/1930, H. 8.

Mitteilung der Wärmestelle des Vereins deutscher Eisenhüttenleute. Nr 134. Gruppe D, Nr 55.

Rummel, Kurt, u. Gustav Neumann: Heizwert, Wärmebilanz und Wirkungsgrad in der Feuerungstechnik. (Düsseldorf: Verlag Stahleisen 1930.) (14 S. mit 1 Abb.) 4° [Kopft.] = Mitteilung d. Wärmestelle d. Vereins deutscher Eisenhüttenleute. Nr 134. Gruppe D, Nr 55. 2. 10

Aus: Archiv f. d. Eisenhüttenwesen. Jg. 3. 1929/30, H. 8.

Tafel, Wilhelm, u. Hans Scholz: Beiträge zum Verformungsvorgang in Zerreißstäben. (Düsseldorf: Verlag Stahleisen 1930.) (8 S. mit Abb.) 4° [Kopft.] Gruppe E, Nr 101. 1. 20

Aus: Archiv f. d. Eisenhüttenwesen. Jg. 3. 1929/30, H. 8.
 Ausz. aus d. Dr.-Ing.-Diss. H. Scholz. Breslau 1929.

Max Weg in Leipzig.

Jahrbuch des Halleschen Verbandes für die Erforschung der mitteldeutschen Bodenschätze und ihrer Verwertung. Hrsg. von Prof. Dr. Ferdinand von Wolff. N. F. Bd 8, Lfg 1. 2. Halle a. Saale: Verlag Hallescher Verband [; lt. Mitteilg.: Leipzig: M. Weg] 1929. 4°

8. 1. (87 S. mit Abb., mehr. Taf. u. Kt.) 8. —
 8. 2. (191 S. mit Abb., mehr. Taf. z. Tl. mit Deckbl., 1 Kt.) 13. —

Gustav Winter's Buchhandlung Franz Duelle Nachf. in Bremen.

Tardel, Hermann: Bremen im Sprichwort. Bremen: G. Winter 1929. (63 S.) gr. 8° = Bremische Weihnachtsblätter. H. 2. —

Berichtig des Verfassernamens zur Aufn. im Bbl. Nr 42 vom 19. 2. 30.

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft m. b. H. in Stuttgart.

Taschenbuch für die Farben- und Lackindustrie sowie f. d. einschlägigen Handel. Hrsg. von Dr. Hans Wolff-Berlin, Dir. Dr. W. Schlick-Hamburg u. Dr. Hans Wagner-Stuttgart. 6. Aufl. (Jg. 8.) 1930. Stuttgart: Wissenschaftl. Verlagsgesellschaft 1930. (400 S. mit Fig.) kl. 8° Lw. 12. 50

Paul de Wit in Leipzig.

Paul de Wit's Welt-Adressbuch der Musikinstrumenten-Industrie. Hrsg. von Paul de Wit. Tl 1. Leipzig: P. de Wit 1929/30. gr. 8°

1. Deutschland. Österreich. (Luxemburg.) Tschechoslowakei. (XVI, 124, 503 S.) Lw. b 25. —

Fortsetzungen**von Lieferungswerken und Zeitschriften.****Academische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H. in Potsdam-Wildpark.**

Handbuch der Literaturwissenschaft. Hrsg. von Dr. Oskar Walzel, Prof., unter Mitw. von . . . Lfg 138—140. Wildpark-Potsdam: Akadem. Verlagsgesellschaft Athenaion [1930]. 4°

Subskr.Pr. b je 2. 20

138. [Wolfgang] Keller-[Bernhard] Febr.: Englische Literatur von d. Renaissance bis zur Aufklärung. H. 5. (S. 129—160 mit Abb., 2 [1 farb.] Taf.)

139. [Leonardo] Olschki: Romanische Literaturen d. Mittelalters. H. 7. (S. 193—224 mit Abb.)

140. [Wilhelm] Gundert: Japanische Literatur. H. 4. (S. 97—136 mit Abb., 2 [1 farb.] Taf.)

Bonnef & Sachfeld, Verlagsbuchhandlung in Potsdam.

System Karnad-Sachfeld. Technische Selbst-Unterrichts-Briefe.

Sánchez, Richard, Dipl.-Ing.: Berechnen und Entwerfen von Gebezeugen. Vfg 4. [Schluß.] (S. 81—98, XIV S. mit Abb.) Potsdam: Bonnef & Sachfeld [1930]. gr. 8° = System Karnad-Sachfeld. Techn. Selbst-Unterrichts-Briefe. 1. —

Aniehorn, [Hugo] Dr.-Ing.: Die Benzinmotoren. Vfg 7 [Schluß.] (S. 137—158, I S. mit Abb.) Potsdam: Bonnef & Sachfeld [1930]. gr. 8° = System Karnad-Sachfeld. Techn. Selbst-Unterrichts-Briefe. 1. —

Paul Dünnhaupt, Buchdruckerei u. Verlag in Röhren.

Serimunt. Mitteilungen aus der Vergangenheit u. Gegenwart d. Heimat. Blätter d. Vereins Heimatmuseum f. Stadt u. Kreis Röhren (Anhalt), E. B. Veil, zum »Röhrener Tageblatt«, Amtl. Kreisblatt. (Schriftl.: Stud.N. Friedrich Kalle. Jg. 4.) 1929. (= 26 Arn.) Röhren: Paul Dünnhaupt (1929). (IV, 104 S. mit Abb., eingedr. Grundr. u. Kurven, 1 Taf.) 4° Glw. n.n. 4. 50

Gustav Fischer in Jena. — Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

Handbuch der pathogenen Mikroorganismen. Begr. von [Wilhelm] Kolle u. [August] v. Wassermann. 3., erw. Aufl. Mit Einschluß d. Immunitätslehre u. Epidemiologie sowie d. mikrobiolog. Diagnostik u. Technik von Fachgelehrten neu bearb. u. hrsg. von W. Kolle, [Rudolf] Kraus, [Paul] Uhlenhuth. Lfg 41. Bd 7, S. 487—752. Mit 46 Fig. im Text u. 9 [farb.] Taf. Jena: G. Fischer; Berlin u. Wien: Urban & Schwarzenberg 1930. 4° 32. —

Walter de Gruyter & Co. in Berlin.

Atlas Africanus. Belege zur Morphologie d. afrikan. Kulturen. Hrsg. im Auftr. d. Forschungs-Institutes f. Kulturmorphologie von Leo Frobenius u. [Ludwig] Ritter v. Wilm. H. 7. (6 farb. Kt.-Bl., 3 S.) Berlin: W. de Gruyter & Co. 1930. 2° In Umschl. 6. —

Carl Hinstorff's Verlag in Rostock i. M.

Mecklenburgische Zeitschrift für Rechtspflege, Rechtswissenschaft, Verwaltung. Hrsg. von Dr. Erich Schlesinger, Staatsmin. Jg. 46. [1929/1930. [2. Viertelj.] S. 4. Jan. (Sp. 161—208.) Rostock: Carl Hinstorff's Verl. (1930). 4° Viertelj. 6. —

Internationaler Psychoanalytischer Verlag, G. m. b. H. in Wien.

Zeitschrift für psychoanalytische Pädagogik. Hrsg.: Dr. Heinrich Meng, Arzt, Prof. Dr. Ernst Schneider in Stuttgart. (Verantw.: Dr. Paul Federn.) Jg. 4. 1930. (12 Hefte.) H. 1. Jan. (48 S.) Wien: Verlag d. Zeitschrift f. psychoanalyt. Pädagogik [; lt. Mitteilg.: Internationaler Psychoanalyt. Verlag] 1930. gr. 8° Jährl. 10. —, Öst. Sch. 17. —; Einzelh. 1. —, Öst. Sch. 1. 70

E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Ethnologischer Anzeiger. Jahresbibliographie u. Bericht über d. völkerkundl. Literatur. In Verb. mit . . . hrsg. von M[artin] Heydrich. Bd 2. (Völkerkundl. Bibliographie d. J. 1926 u. 1927, Berichte u. Mitteilg.) H. 3. (S. 81—128, 105—152, 3 Taf.) Stuttgart: E. Schweizerbart 1930. gr. 8° 9. 40

Ignaz Spitz & Söhne in Wien II (Robertgasse 2).

ZGZ. Zentral-Europäische Giesserei-Zeitung. Zeitschrift f. Giesse-reitechnik, Wirtschaft, Eisen- u. Metallverhüttung. (Hrsg.: Kom-merzialr. Siegmund Spitz. Schriftl.: Ing. Carl Rauch. Jg. 3.) 1930. H. 1. Jänner. (22 S. mit Abb.) (Wien II, Robertg. 2: J. Spitz & Söhne 1930.) 4° Jahrl. 20. —, Öst. Sch. 20. —

Urban & Schwarzenberg in Berlin u. Wien.

Enzyklopädie der technischen Chemie. Unter Mitw. von Fach-genossen hrsg. von Prof. Dr. Fritz Ullmann. 2., völlig neu-bearb. Aufl. Lfg 22. Bd 5, S. 161—320 mit 147 Abb. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1930. 4° 8. —

Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden. Unter Mitarb. von über 700 bedeutenden Fachmännern hrsg. von Geh. Med.R. Prof. Dr. Emil Abderhalden, Dir. Abt. 4, Tl 1, H. 5. Abt. 5, Tl 2, H. 14. Abt. 9, Tl 3, H. 5. Abt. 11, Tl 5, H. 2 = Lfg 317—320. Berlin, Wien: Urban & Schwarzenberg 1930. 4°

Abt. 4. Angewandte chem. u. physikal. Methoden. Tl 1. Methoden d. Fermentforschung, H. 5.

Fr. Chrometzka u. Alfred Schittenhelm-Kiel: Spezifische Nucleasen. — Donald D. van Slyke-New York: Bestimmung von Harnstoff durch gasometrische Messung des durch d. Einwirkung von Urease gebildeten Kohlendioxydes. Mit 2 Abb. — Fritz Wrede-Greifswald: Myrosinase. — Richard Willstätter-München: Chlorophyllase. — Heinrich Lüers-München: Phosphatase. — Ernst Waldschmidt-Leitz-München: Gewinnung von proteolytisch einheitl. Trypsin u. Erypsin aus Pankreas u. Darm. Mit 1 Abb. — W. Grassmann-München: Trennung d. Hefeproteasen. Mit 6 Abb. — E. Newton Harvey-Princeton: Über Luciferase von leuchtenden Tieren. Mit 6 Abb. (S. 711—853) = Lfg 317. 8. —

Abt. 5. Methoden zum Studium d. Funktionen d. einzelnen Organe des tier. Organismus. Tl 2. Methoden d. allgemeinen vergleichenden Physiologie, H. 14.

S. Tschachotin-Genua: Rationelle Organisation von biologischen Institut. Mit 43 Abb. — Rationelle Technik d. geistigen Arbeit d. Forschers. Mit 24 Abb. (S. 1597—1702) = Lfg 318. 6. 60

Abt. 9. Methoden d. Erforschung d. Leistgn d. tier. Organismus. Tl 3. Methoden d. Vererbungsforschung, H. 5.

Walther Jaensch-Berlin: Die Hautcapillarmikroskopie am Lebenden. Mit 17 Abb. (S. 865—940.) = Lfg 319. 4. 50

Abt. 11. Chemische, physikalische und physikalisch-chemische Methoden zur Untersuchung des Bodens und der Pflanze. Tl 5. Pflanzengeographische Ökologie, H. 2.

G. Einar Du Rietz-Upsala: Vegetationsforschung auf soziations-analytischer Grundlage. Mit 10 Abb. (S. 293—480.) = Lfg 320. 10. —

F. C. W. Vogel in Leipzig.

Krehl, Ludolf, Dr., Prof.: Entstehung, Erkennung und Behandlung innerer Krankheiten. Bd 1, Lfg 7 [Schluss d. 1. Bds]. Leipzig: F. C. W. Vogel 1930. 4°

1. Die Entstehung innerer Krankheiten: Pathologische Physiologie. 13. Aufl. Lfg 7. (S. IX—XI, 577—687.) 7. 50; Einb.-Decke x 1. 50

Verzeichnis von Neuigkeiten

die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.

(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatt.)

* = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustriertes Teil.

Paul Aretz Verlag in Dresden. 1395

*Memoiren u. Biographien. Ungekürzte Volksausgaben. Lwbd. je 4.80.

Bertrand, Ludw.: Ludwig XIV. Aus dem Franz. v. Gertrude Aretz.

Faure, Elie: Napoleon. Aus dem Franz. v. Otto u. Erna Grautoff.

Funck, Ferd. v.: Im Banne Napoleons. Erinnerungen. Hrsg. v. Art. Brabant.

Hottenroth, Woldemar: Das Leben e. Malers (1802—94). Hrsg. v. Joh. Edm. Hottenroth.

Lippert, Woldemar: Richard Wagners Verbannung u. Rückkehr (1849—62).

Lorenzo da Ponte: Denkwürdigkeiten. Hrsg. v. Gust. Gugitz. 3 Bde.

Napoleon I.: Memoiren. Hrsg. v. Frdr. M. Kircheisen.

Napoleons Gefangenschaft u. Tod. St. Helena-Erinnerungen. Hrsg. v. Paul Aretz.

Roland, Frau: Aus den Tagen der Schreckensherrschaft. Me-moiren über die französ. Revolution. Hrsg. v. Max Krell.

Teichman, Osk.: Pandur Trenck. Aus dem Engl. v. Else Baronin Werkmann.

Avalun-Verlag in Sellaerau. 1412. 13

*Ravage, M. C.: Glanz u. Niedergang des Hauses Rothschild. Deutsch v. Wilh. Cremer. Lwbd. 7.50.

Börsenblatt f. d. Deutschen Buchhandel. 97. Jahrgang.

Blumenhaus Tiewe in Stettin, Paradeplatz 5. 1388

Tiewe, Paul: Kalteen u. ihre Behandlung. 1.—.

Cerle de la Librairie in Paris (6e), 117, Boulevard St. Ger-main. U 4

Buch, Das französische. Allgemeiner Katalog der im Handel befindl. französ. Bücher (Frankreich, Belgien, Schweiz u. Kanada). Subskr.-Pr. Fr. 500.—.

Eichler & Co. in Leipzig. 1411

Alliman, Alb.: Wege zur Steuerersparnis. 3. Aufl. 7.—10. Lauf. 4.90.

E. Fischer Verlag in Berlin. 1414. 15

*Harris, Frank: Mein Leben. Selbstbiographie. 2. Tl. Deutsch v. Antonina Ballentin. Etwa 7.—; Lwbd. etwa 10.—.

*Raaf, Joachim: Boheme ohne Rimi. Roman. 4.50; Lwbd. 6.50.

Frundsberg-Verlag G. m. b. H. in Berlin. 1392

Hielscher, Frdr.: Die Selbstherrlichkeit. Versuch e. Darstel-lung des deutschen Rechtsgrundbegriffs. Kart. 1.50.

Brethlein & Co. in Leipzig u. Zürich. 1417

*Bloem, Walt.: Frontsoldaten. Roman. Etwa 4.50; Lwbd. etwa 6.50.

C. Heinrich in Dresden. 1415

Jahrbuch, Statistisches, f. den Freistaat Sachsen 1929. Hrsg. vom Sächsischen Statistischen Landesamt. 48. Ausg. 4.50; geb. 5.—.

Huber & Co. in Frauenfeld. U 4

Burckhardt, Walth.: Schweizerisches Bundesrecht. 1. Bd. Lwbd. 16.—.

Kranich-Verlag Söyer Chüden, G. m. b. H. in Berlin-Zehlendorf. 1406

Bernhard, Ludw.: Der Diktator u. die Wirtschaft. —90.

De la Chevallerie: Die Gewerkschaften als Unternehmer. 2. Aufl. 1.80; Hlwb. 2.50.

Orientalischer Zeitschriftenverlag Franzshähr G. m. b. H. in Berlin-Steglitz, Holsteinsche Str. 51. 1418

Kazemzadeh-Iranschähr, H.: Die Gathas von Zarathushtra. Aus dem Persischen übers. u. erläutert. Kart. 2.50; geb. 3.50.

E. Riemann'sche Hofbuchhandlung in Coburg. 1403

Dorn, Marie: Kurze Anleitung f. billige schmackhafte Rohkost u. salzlose Diät f. Gesunde u. Kranke. 1.—.

Richard Carl Schmidt & Co. in Berlin. 1399

Haeder: Ölmotoren. 1. Bd. Bauarten, Bauteile, Berechnung u. Konstruktionseinzelheiten der Viertakt- u. Zweitaktöl-motoren. Hrsg. v. W. Haeder. 4. Aufl. Lwbd. 30.—.

Mair, Kurt: Das moderne Krafrad. Lwbd. 20.—.

Carl Schünemann, Verlag in Bremen. U 2

Schünemann-Drucke. Dreifarben-Tiefdrucke.

Nr. 3. Montagna, Bartolommeo: Anbetende Madonna. 10.—.

Nr. 12. Spitzweg, Carl: Der Angler. 15.—.

Nr. 13. Meegeren, H. van: Mutter u. Kind. 15.—.

L. Staadmann Verlag in Leipzig. 1390

*Mofegger's, Peter, Briefe an e. Franzosen. Hrsg. v. Amédée Bulliod. 2.—; geb. 3.50.

Bernhard Tauchnitz in Leipzig. 1416

Arbeiten, Kölner anglistische.

11. Heft. Wiencke, Helmut: Die Sprache Caxtons. 14.—.

12. Heft. Glunz, Hans: Britannien u. Bibeltext. Der Vulgata-text der Evangelien in seinem Verhältnis zur irisch-angelsächs. Kultur des Frühmittelalters. 12.—.

Arbeiten, Kölner, zum englischen Recht.

3. Heft. Lorck, Fritjof: Englische Fiskalprozesse. 2.50.

Beiträge zur englischen Philologie.

13. Heft. Anwander, Erna: Pseudoklassizistisches u. Roman-tisches in Thomsons »Seasons«. 8.—.

14. Heft. Steuerwald, Karl: Die Londoner Vulgärsprache in Thackerays Yellowplush Papers. Dargestellt auf histor. Grundlage. 4.—.

*15. Heft. Papenheim, Wilh.: Die Charakterschilderungen im »Tatler«, »Spectator« u. »Guardian«. Ihr Verhältnis zu Theophrast, La Bruyère u. den engl. Character-Writers des 17. Jahrh. Etwa 6.—.

Ullstein A.-G. Abt. Buch- u. Zeitschriften-Vertrieb in Berlin. 1404

Musik für Alle. Jedes Heft —90.

280. Benjamin Godard-Heft.

281. Wilhelm Taubert-Heft.

- Verlag Lambert Schneider in Berlin-Dahlem.** 1410
Mahlkin, Jof.: Probleme des modernen Judentums. Zwbb. 6.—
- Weimarerischer Verlag G. m. b. H. in Weimar.** 1397
Pflugschar, Die. Halbmonatsblätter f. deutsche Art. Hrsg.: Gust. Schröder. 3. Jahrg. Viertelj. 1.80.
- Hugo Bille in Berlin.** 1393 u. Beilage.
Heymann, Rob. (Sir John Retcliffe der Jüngere): Romane, die das Leben schrieb. Jeder Bd., kart. 2.50; Zwbb. 3.75.
*1. Panik in Chicago.
*2. Die Hölle um Maria Giotti.
*3. Ein Weib, ein Narr — ein Mörder!

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels

(Mitgeteilt von Friedrich Hofmeister in Leipzig)

Verzeichnis der gebräuchlichsten Abkürzungen.

Band. = Bandoneon.	Mdnqu. = Mandolinquartett.
Frch. = Frauenchor.	Mch. = Männerchor.
gCh. = gemischter Chor.	S = Sopran.
Ges. = Gesang.	SO = Salonorchester.
Mdlne. = Mandoline.	St. = Stimme.
Mdlneh. = Mandolinchor.	Z. = Zither.

Alberti Verlag in Berlin.

- Kaper, B., Russian cocktail. Foxt. transcription on celebrated Tschaiakowsky melodies für 2 Pfte zu 4 Hdn. M 2.50. (2 Ex. notwendig.)
- Sylva, B. G. de, Al Jolson, Lew Brown, und Ray Henderson, Sonny boy. Für Ges. mit Pfte. mit dt.-engl. Text. M 2.—.

Arbeiter-Theaterverlag A. Jahn in Leipzig.

- Frank, L., Utopia, das Wunderland. Modernes Märchenspiel. Bearb. von Th. Wille. Hauptb. 8° M 1.50, 6 Rollenb. M 5.50, Klav.-Ausz. M —.50.

Rich. Birnbach in Berlin.

- Dreyer, H. T., op. 61. An der Mosel. Marsch für Harm.musik bearb. von C. Zimmer. M 3.—.
- op. 64. Hispania. Spanischer Marsch bearb. von C. Zimmer, für Orch. M 3.—, für SO. M 2.—, für Harm.mus. M 3.—.
- Tiroler-Marsch für Harm.mus. bearb. von C. Zimmer. M 3.—.

Breitkopf & Härtel in Leipzig.

- Gerstberger, K., op. 18. Motette nach Worten des M. Claudius. Für 4stgn. gCh. Part. M 4.—, St. je M —.60.
- Raphael, G., op. 23. Variationen über eine schottische Volksweise. Für kl. Orch. Part. M 20.—, 4 Str.-St. je M 2.—, 9 Harm.-St. je M 1.50.
- Thouret, G., Stahlhelm Präsentiermarsch. Marsch des Rgts. Jung Bornstedt. Für Inf.-Mus. bearb. von C. Frese. M 5.—.

Max Brockhaus in Leipzig.

- Grimm, H., Der Tag im Licht. Phantastische Oper. Daraus: Klav.-Ausz. mit Text vom Komponisten. M 16.—, Textb. 8° M —.80.

Aug. Cranz G. m. b. H. in Leipzig.

- Dvořák, A., Wanda. Oper. Daraus: Wanda. Mazurka für kl. Orch. mit Pfte.-St. M 3.—, für SO. M 2.80.
- Strauss (Sohn), J., op. 177. Juristenballtänze. Walzer für kl. Orch. bearb. von H. Atzler. M 2.50, für SO. bearb. von R. Atzler. M 2.—, für Pfte. M —.40.
- op. 333. Wein, Weib und Gesang. Walzer für Z. I/II und A-Z bearb. von F. Kollmaneck. M 1.80.
- op. 354. Wiener Blut. Walzer für Z. I/II und A. Z. bearb. von F. Kollmaneck. M 1.80.
- op. 367. Du und du. Walzer für Z. I/II und A. Z. bearb. von F. Kollmaneck. M 1.80.
- op. 410. Frühlingsstimmen. Walzer für Z. I/II und A. Z. bearb. von F. Kollmaneck. M 2.20.
- op. 424. Adelen-Walzer. Für SO. bearb. von R. Atzler. M 2.—.
- op. 437. Kaiser-Walzer für Pfte. M —.40.
- Der Lustige Krieg. Operette. Daraus: Potp. für kl. Orch. bearb. von R. Atzler. M 4.—, für SO. bearb. von R. Atzler. M 3.—.
- Waldteufel, E., op. 248. Zickzack-Polka für Pist.-Solo mit kl. Orch. (incl. Pfte.-St.) M 2.50, für Pist.-Solo mit SO. M 2.20.
- Weber, H., op. 22. Beim Walzerkönig Strauss. 3 Walzer-Potp. über die bekanntesten J. Strauss'schen Walzermelodien für kl. Orch. M 6.—, für SO. M 5.50.

Domkowsky & Co. in Leipzig.

- Becker-Goltz, W., Anleitung zum Harmonika-Spiel (Bandonika) für dreihellige Instr., Wiener und deutscher Art. M 1.80.
- Michaelis, B., Anleitung zum Harmonika-Spiel (Bandonika) für einreihige Instr. Wiener und deutscher Art m. Abb. M 1.50.
- Schmidt, O., Schule für die zweireihige Harmonika (Bandonika). Wiener und deutscher Art zum Selbstunterricht. Mit Anhang: Das Spiel des modernen Tanzschlagers. Die Harmonika im Jazz-Orch. M 2.50.

Edition Otto Kuhl in Köln.

- Mambour, L., Im Sturm. Für Orch. M 2.30, für SO. M 1.80.

Edition Scala in Wien.

- Hruby, V., Ständchen für SO. M 2.—.

Wilh. Gebauer in Leipzig.

- Goldmann, K., Jägerlieder-Walzer für Blasmusik. M 2.50.

Gustav Gerdes in Köln.

- Ebeler, H., Am Rhein, am Rhein, da schmeckt so schön der Wein. Walzerlied für Harm.musik bearb. von B. Rodenkirchen. 8° M 2.—.
- Loss mer noch e Gläsche schluppe. Für Ges. mit Band. bearb. von A. Krause. M —.80.
- Frantzen, H., Tärätätä un Bumbubum. Marschlied für Ges. mit Band. bearb. von A. Krause. M —.80.
- Willst du in zarten Armen träumen. Walzerlied für Ges. mit Band. bearb. von A. Krause. M —.80.
- Grape, E., Der Rhein und die blonden Mädchen. Marschlied für SO. mit Jazz-St. M 2.—.
- Otten, H., Hast du noch dein Mütterlein. Für Ges. mit Band. bearb. von W. Pörschmann. M —.80.
- He gefällt et uns, he ess et nett. Marschlied für Ges. mit Band. bearb. von A. Krause. M —.80.
- So vergnügt warn wir schon lang nicht mehr. Lied und Foxt. für Ges. mit Band. bearb. von A. Krause. M —.80.
- Rebicek, E., Du bist mein Stolz, o Rhein. Marschlied für Ges. mit Band. bearb. von A. Krause. M —.80.

Conrad Glaser in Leipzig.

- Stiehl, C., Abendfrieden. Für 3stgn. Frch. Bl.-Part. M —.25.

Ph. Grosch in Leipzig.

- Gulden, H., Auf gehts — hau zu! Ländler-Potp. für SO. mit Jazz-St. M 2.50.

Emil Grunert in Leipzig.

- Nagler, F., König Lenz. Für gCh. Part. M —.80, St. je M —.15.

Julius Hainauer in Breslau.

- Marbot, R., und H. v. Platen, O Madonna. Ital. Serenade. Bearb. von H. v. Platen. Für Orch. mit Jazz-St. M 2.50, für SO. mit Jazz-St. M 1.80, für Pfte., Viol., V.cello M 1.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello M 1.20, für Pfte., 2 Viol., V.cello, K.bass M 1.50.

Adolf Hampe in Hannover.

- Bein, W., Zum Wandertor hinaus. Für gCh. bearb. Bl.-Part. M —.20.
- Heinrichs, H., Wanderlied. Für Mch. Part. M 1.—, St. je M —.30.
- Kissel, F., Festgruss. Für Mch. mit Pauken. Auch ohne Begl. ausführbar. Bl.-Part. M —.20.
- Winkelhake, A., 6 Volkstänze aus Niedersachsen für Schulorch. bearb. Kpl. M 2.—, Pfte.-St. einzeln M —.60, die andern St. je M —.40.

Fr. Hofmeister in Leipzig.

- Pachernegg, A., Altsteyrische Spiel- und Tanz-Musik nach Original-Melodien für Pfte. M 2.50.
- Rhode, M., op. 58. Jugendklänge aus Alt-Heidelberg. Akadem. Lieder-Potp. für gr. Orch. M 7.—, kl. Orch. M 5.—, für SO. M 4.—.
- Ritter, Th., Klänge vom Rhein. Ein Potp. rheinischer Lieder für Mdln.orch., Mdlne. I M —.90, Mdlne. II, Mla je M —.30, Git., Mdlne. III, Fl., Mdln.cello, Mdln.bass je M —.60.
- Strauss (Sohn), Joh., op. 314. An der schönen blauen Donau. Walzer für Mdln.orch. bearb. von Th. Ritter. Mdlne. I M —.60, Mdlne. II, Mla je M —.30, Git., Mdlne. III, Fl., Mdln.cello, Mdln.bass je M —.60.
- op. 325. Geschichten aus dem Wienerwald. Walzer für Mdln.orch. bearb. von Th. Ritter. Mdln. I M —.90, Mdlne. II, Mla je M —.30, Git., Mdlne. III, Fl., Mdln.cello, Mdln.bass je M —.60.

- Strauss (Sohn), Joh., ferner: op. 388. Rosen aus dem Süden. Walzer für Mdln.orch., bearb. von Th. Ritter. Mdlne. I M —.60, Mdlne. II, Mla je M —.30, Git., Mdlne. III, Fl., Mdlncello, Mdlnbass je M —.60.
 — Die Fledermaus. Operette. Daraus: Melodien für Mdln.orch. bearb. von Th. Ritter. Mdlne. I M —.75, Mdlne. II, Mla je M —.30, Git., Mdlne. III, Fl., Mdlncello, Mdlnbass je M —.60.
 — Der Zigeunerbaron. Operette. Daraus: Melodien für Mdln.orch. bearb. von Th. Ritter. Mdlne. I M —.75, Mdlne. II, Mla je M —.30, Git. M —.90, Mdlne III, Fl., Mdlncello, Mdlnbass je M —.60.
 Strauss, Josef, op. 164. Dorfschwalben aus Österreich. Walzer für Mdln.orch. bearb. von Th. Ritter. Mdlne. I M —.60, Mdlne. II, Mla je M —.30, Git., Mdlne. III, Fl., Mdlncello, Mdlnbass je M —.60.

Georg Kallmeyer in Wolfenbüttel.

- Praetorius, M., Gesamtausg. der musikal. Werke. Lfrg. No. 23. Polyhymnia Caduceatrix. M 6.—.

W. Karczag in Wien.

- Engel-Berger, W., Bubi. Operette. Daraus: Bubi. Lied und Engl. Waltz für SO. mit Jazz-St. bearb. von H. Schneider. M 2.—. Georgette. Georgette! Lied und Foxtr. für SO. mit Jazz-St. bearb. von H. v. Platen. M 2.—. Ein kleiner Flirt. Lied und Blues. Für SO. mit Jazz-St. bearb. von H. v. Platen. M 2.—. Kuss mit Liebe. Lied und Foxtr. für SO. mit Jazz-St. bearb. von H. v. Platen. M 2.—, für Ges. mit Pfte. M 1.80.
 Lehár, F., Das Land des Lächelns. Operette. Daraus: Dein ist mein ganzes Herz. Lied für SO. mit Jazz-St. bearb. von N. Dostal. M 2.—. Du bist so lieb, du bist so schön. Foxtr. für SO. mit Jazz-St. bearb. von N. Dostal. M 2.—. Meine Liebe, deine Liebe. Lied und Slow Fox für SO. mit Jazz-St. bearb. von N. Dostal. M 2.—. Von Apfelblüten einen Kranz. Lied für SO. mit Jazz-St. bearb. von A. Wolff-Gordasser. Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt. Lied und Valse bost. für SO. bearb. v. A. Wolff-Gordasser. M 2.—.

W. Karczag und Jos. Weinberger in Wien.

- Kálmán, E., Fortissimo. Die gr. Kálmán-Fantasie über E. Kálmáns sämtliche Operetten. Nach den Orig.-Part. des Komp. bearb. von L. Feigel für Orch. M 8.—, für SO. m. Jazz-St. M 6.—, für SO. M 5.—.

F. E. C. Leuckart in Leipzig.

- Gallus, J., Im Namen Jesu soll jedes Knie sich beugen. Für Mch. bearb. von A. Mendelssohn. Part. M 1.20, St. je M —.25.
 Lubrich, F., Kantate. Choralbuch zum Wechselgesang. Ausgew. und bearb. für 4stgn. gCh. 8° M 2.—.
 Praetorius, M., In dulci júbilo (Christ-Mettengesang). Für 3stgn. Mch. bearb. von A. Mendelssohn. Part. M 1.20, St. je M —.25.
 Schein, J. H., Drei Waldliederlein. Für 3stgn. Mch. mit Streichersatz von A. Knab. Part. M 2.—, Ch.-St. je M —.30, Str.-St. je M —.50.
 Schröter, L., Komm, Heidenheiland, Lösegeld. Für Mch. bearb. von A. Mendelssohn. Part. M 1.20, St. je M —.25.
 Trunk, R., op. 10. Quintett Esdur für 2 Viol., V.la, V.cello und Pfte. M 12.—.

Gedr. Niemeyer in Bielefeld.

- Adler, I., op. 96. Freiheitsruf. Marsch für SO. M 2.—, für Viol. M —.30, für Pfte. M 1.50.

P. Raasch, Musikverlag »Stimmung« in Berlin-Charlottenburg 2, Berliner Str. 155.

- Dräger, M. O., op. 102. Die Feengrotten. Ouv. für Pfte. M 1.20, für Pfte., 2 Viol., V.cello, K.bass M 1.80.

D. Rahter in Leipzig.

- Strauss (Sohn), Joh., Der lustige Krieg. Operette. Daraus: Ouv. für Orch. bearb. von L. Weninger. M 4.50, für kl. Orch. bearb. von L. Weninger. M 4.—, für SO. bearb. von L. Weninger. M 3.—. Für Pfte., 2 Viol., V.cello bearb. von L. Weninger. M 1.80.

Rondo-Verlag in Berlin.

- Benéš, J., Du wunderbares Mädchen meiner Träume, Slowfox für Ges. mit Pfte. M 1.80.
 Bernauer, R., Meine süsse Hannelore. Foxtr. für SO. mit Jazz-St. bearb. von F. Ralph. M 1.80.
 Ehrlich, S., Mein Spreeathen, du imponierst mir mächtig. Marsch für SO. mit Jazz-St. M 1.80.
 Kistenmacher, A., Glaub mir, die Liebe ist das Schönste auf der Welt. Lied und Slow-Fox für Ges. mit Pfte. M 1.80.
 Palm, E., Ich kenne ein Häuschen in Rudesheim. Lied für Ges. mit Pfte. M 1.80.

C. M. F. Rothe in Leipzig.

- Kappesser, K., op. 1. Vier Lieder für e. h. Singst. u. Pfte. M 3.—.

Sam Fox Musikverlag in Berlin.

- Allegro-Serie. Bd. I. B. No. 6. B. Gellert, Allegro scherzando. No. 7. Cl. Schmalstich, Allegro con brio. No. 8. H. Dransmann, Allegro grazioso. No. 9. B. Homola, Allegro parlando. No. 10. B. Homola, Allegro giusto ed amoroso. Für Orch. kplt. M 20.—, für SO. kplt. M 13.50, für Pfte., 2 Viol., V.cello, K.bass M 9.—, Einzelnummer für Orch. M 4.50, für SO. M 3.—, für Pfte., 2 Viol., V.cello, K.bass M 2.—.
 Wendling, P., Abend für Abend komm ich zu dir. Für Ges. mit Pfte. mit dt.-engl. Text M 1.80.

J. Schuberth & Co. in Leipzig.

- Alkan, S., op. 91. Das Saarlid. Für Mch. Part. M —.60, St. je M —.20, für Ges. mit Pfte. M 1.50.
 Bahlmann, O., op. 19. Intermezzo. Für Mdln.orch. St. je M —.30.
 — op. 20. Festlicher Aufzug. Für Mdln.orch. St. je M —.30.
 — Russische Romanzen. Für Mdln.orch. bearb. a) Sang der Wolgaschiffer. b) Zigeunerlied. St. je M —.20.
 Desormes, L. C., Mandolinen-Polka. Bearb. von C. Morena. Für Pfte. mit Streichquint. M 1.50, für Mdln.orch. bearb. von O. Bahlmann. St. je M —.20.
 Granado, D., El Turia. Spanischer Walzer. Für Mdln.orch. bearb. von O. Bahlmann. St. je M —.30.
 Henschel, A., op. 172. Ein Sang dem Rhein. Für Mch. Part. M —.60, St. je M —.20.
 Herz, H., Technische Studien für Pfte. Hrsg. von O. Bahlmann. M 2.50.
 Neukirchner, W., Thema und Variationen »Der Carneval von Venedig«. Für Fag. u. Pfte. bearb. von G. Weigelt. M 2.—.
 Platzbecker, H., op. 54, 2. Margret. Für Mch. Part. M —.60, St. je M —.20.
 Schäfer, K., Album. Für Fag. und Pfte. M 3.50.
 Spohr, L., op. 115. Adagio. Für Fag. und Pfte. bearb. von C. Schäfer. M 2.—.
 Wiehmayr, Th., Skola prstové techniky. Bd. I mit tschech.-franz. Text. M 4.—.

Semfa-Verlag in Berlin.

- Golden, E., Traum des Spielzeughändlers. Charakt. Foxtr. für SO. mit Jazz-St. bearb. von F. Salabert. M 1.80.
 Rapée, E., Recollections. Amerikan Valse für SO. mit Jazz-St. bearb. von F. Salabert. M 1.80.
 Romberg, S., The new moon. Operette. Daraus: Liebe, wie magst du sein? Foxtr. für SO. mit Jazz-St. bearb. von F. Salabert. M 1.80.

Franz Suppan in Düsseldorf.

- Hussels, J., Lassf uns froh und munter sein. Rheinisch-karnevalistisches Stimmungspotp. zum Mitsingen für Pfte. mit Text. M 2.25.
 Die 2 neuen Karnevalsschlager 1930. Für Band. M 1.20.

Br. Thiele & Sohn in Dresden-A.

- Millöcker, K., Traum-Walzer. Für 102tönige Konzertina (Original). M —.80.
 Strauss (Sohn), Joh., op. 316. Künstlerleben. Walzer für 104tönige Konzertina (Original). M 1.—.
 — op. 325. Geschichten aus dem Wienerwald. Walzer für 102tönige Konzertina (Original). M 1.—.
 — op. 333. Wein, Weib und Gesang. Walzer für 102tönige Konzertina (Original). M —.80.
 — op. 354. Wiener Blut. Walzer. Für 102tönige Konzertina (Original). M 1.—.
 — op. 388. Rosen aus dem Süden. Für 104tönige Konzertina (Original). M 1.—.
 — Der Zigeunerbaron. Operette. Daraus: Wer hat euch getraut. Für Band orig. u. erl. Kplt. M —.60, für 78 und 102tönige Konzertina. Kplt. M —.60.
 Zeller, K., Der Vogelhändler. Operette. Daraus: Potp. für 102tönige Konzertina (Original). M 1.—.

Friedrich Ullrich in Godesberg.

- Würz, H., op. 49. Die Freiheit steigt auf den Thron. Für Mch. Bl.-Part. M —.25.

Universal-Edition in Wien.

- Brahms, J., op. 1. Sonate Gdur. Für Pfte. Neu rev. von Ed. Steuermann. M —.80.
 — op. 10. Balladen. Für Pfte. Neu rev. von Ed. Steuermann. M —.80.
 — op. 76. Klavierstücke. Neu rev. von Ed. Steuermann. M 1.—.
 — op. 117. Drei Intermezzi für Pfte. Neu rev. von Ed. Steuermann. M —.80.
 Friedman, I., Wiener Tänze. Nach Motiven von Ed. Gärtner. Für Pfte. ges. No. VI. Epilogue. M 2.—.

Josef Viegner in Münster i. W.

- Viegner, J., Wir gehen nicht kapiddewiddewitt. Karnevalsmarsch der Münsterschen Karnevalsvereine für SO. M 1.80, für Harm.musik M 1.50, für Ges. mit Pfte. M 1.50.



B. Anzeigen-Teil.

Serichtliche Bekanntmachungen

Vergleichsverfahren.

Zur Abwendung des Konkurses über das Vermögen des Buchhändlers **Oskar Engler** in Dresden, Reichenbachstraße 61 II, alleinigen Inhabers der Firma **Carl Tittmann in Dresden**, Prager Str. 19, wird heute, am 17. Februar 1930, nachm. 1.30 Uhr, das gerichtliche Vergleichsverfahren

eröffnet. Vertrauensperson: Herr Diplomkaufmann E. G. Mosdorf in Dresden, Eliasstr. 22. Vergleichstermin am Dienstag, dem 18. März 1930, vorm. 11 Uhr. Die Unterlagen liegen auf der Geschäftsstelle zur Einsicht der Beteiligten aus.

Amtsgericht Dresden, Abt. II,
am 17. Februar 1930.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 43 vom 20. Februar 1930.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen

Für das Adreßbuch:

Kober's Bücherstube, Bern-Bümlitz, Bümlitzstr. 114,
Buch-, Kunst- u. Paph., Lichtbilderzentrale, Pax-Verlag.
Gegr. 1921. (☎ III/3947.) Inh.: Paul J. Kober.
w. Verkehrt nur direkt.

Fortsegg. der Geschäftl. Einrichtgn. u. Verändergn. s. nächste Seite.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und Anträge

Teilhaberangebote.

Mit **zunächst 10000.** — sucht sich erfahrener, tüchtiger Sortimentier an ein. gutgehenden

Buchhandlung

(auch mit Nebenzweigen) in mittl. Stadt zu beteiligen. (Spät. Alleinübernahme nicht ausgeschlossen.)

Es werden speziell solche Herren darauf aufmerksam gemacht, die sich aus Alters- oder Gesundheitsrücksichten allmählich vom Geschäft zurückziehen wollen.

Gefl. Angebote unt. Nr. 491 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Verkaufsanträge.

Günstige Gelegenheit

für jungen Antiquar, eingeführte Antiquariatsbuchhandlg. zu übernehmen. Geschäft besteht seit 20 J. in mitteldeutscher Großstadt, hat guten Kundenkreis u. bietet auskömmliche Existenz. Angebote mit Angabe des verfügbaren Kapitals erbeten unter # 495 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Bücherstube

mit bester Kundschaft in norddeutscher Kreisstadt, bish. Filiale eines Grossstadtsortiments, ist zwecks Entlastung des Inhabers sofort preiswert zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 489 durch die Geschäftsstelle des B.-V.

In lebhafter Stadt der Altmark soll Buchhandlung mit Nebenzweigen sofort besonderer Umstände halber verkauft werden. Das Geschäft besteht langjährig, wird im eigenen Hause betrieben und bietet einem jungen Fachmann mit bescheidenen Ansprüchen gute Existenzmöglichkeiten. Anfragen unter „Altmark Nr. 182“ an

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer.

In bedeutendem Kurort des Schwarzwalds ist wegen Krankheit des Inhabers **Buchhandlung** mit Nebenzweigen — alte Firma — in bester Kuranlage und mit guter Stammkundschaft sofort **zu verkaufen.**

Näheres unter # 487 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Kaufgesuche.

Mit kleiner Anzahlung (3—4000 M.) suche ich kleinere **Buch- u. Papierhandlung**, ausbaufähig, in Mittel- oder Kleinstadt zu kaufen. Handlungsinhaber, welche Wert darauf legen, ihren Besitz in gute Hände zu geben, bitte ich, mir vertrauensvoll Angebot zu machen unter „Ernsthafter Kauf“ # 492 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

An namhaftem Kurplatz in Süddeutschland, Österreich oder Schweiz sucht langjährig erfahrener Fachmann Kaufgelegenheit. Es kommen nur solidgeführte entwicklungsfähige Unternehmen in Betracht. Kapitalanlage etwa 20—25000 RM. Ich bitte um vertrauensvolle Angebote unter „Nr. 175“.

Leipzig.

Carl Fr. Fleischer

Kleinere oder mittlere

Buchhandlung

evtl. mit Nebenbranchen in Groß-Stuttgart od. näherer Umgebung **zu kaufen gesucht.** Evtl. kommt auch vorläufige

Teilhhaberschaft

in Frage, also sehr geeignet für älteren Besitzer. Verfügbares Kapital M. 8—10000.—.

Angeb. unter # 486 d. d. Geschäftsstelle des B.-V.

Fertige Bücher

Preisänderung.

Wir setzen mit sofortiger Wirkung den Ladenpreis herab:

Dr. W. E. Gessner: Albrecht Dürer, kart. auf M. 2.40

Dr. Emil Major: Erasmus von Rotterdam, kart. auf M. 4.—

Bitte in den Katalogen entsprechend zu ändern.

Basel / Weil a. Rh.,

20. Februar 1930

Frobenius A.G. Verlag.

Zur Konfirmation und Reife-Prüfung

Meinem Jungen

Das Gedenkblatt mit dem sinnigen, alles umfassenden Gedicht von Arthur Rehbein (Atz vom Rhyn), dem Sänger der Jugend und deutschen Lande.

ord. RM. 1.—

[Z]



KLASSISCHE U. NEUE KUNST

Verlagsgesellschaft m.B.H. **BERLIN SW 68**

4 Ein Weiterfolg!

In **Holland** bei J. Ploegsma, Zeist

Ernst Johannsen

Vier von der Infanterie

Fackelreiter-Verlag, Hamburg-Bergedorf

Neues Kakteenbuch!

Paul Tiews, Kakteen und ihre Behandlung

Soeben erschienen! Nach völlig neuen Gesichtspunkten bearbeitet. Ausgezeichnete Besprechungen in grössten Tageszeitungen und Fachzeitschriften. Ein gutes Geschäft auch für Sie!

Ladenpreis: 1.— M. **Rabatt: 40% und 11/10.**

Blumenhaus Tiews / Stettin, Paradeplatz 5.

Soeben wurde in unsern
Verlag übernommen:

**SAMMY
GRONEMANN**

Tohuwabohu

Roman

Preis kart. 4.—, Leinen 5.50

Albert Einstein:

Ein gottbegnadeter Kerl, der sowas schreibt, ich habe noch wenig so Köstliches in der Hand gehabt. Dies Buch steht weit über jeder Tendenz.

Berliner Tageblatt:

Nicht nur die Personen und das Milieu, auch die Seelenstimmungen der Juden hat der Verfasser vortrefflich wiederzugeben verstanden. Von einem köstlichen Humor ist das ganze Buch getragen.

Max Brod, Berliner Börsen-Courier:

Dies ist ein inhaltreicher Roman, lest ihn! Wieder erfreut mich die kraftvolle Schilderung der ost-jüdischen Typen, wieder lache ich unter Tränen . . .

Sonderangebot per 10. März
40%

**GUSTAV KIEPENHEUER
VERLAG BERLIN**

Z

Verlags-Übernahme!

Wir übernehmen sämtliche Jugendschriften mit allen Rechten aus dem Verlag

Dr. Max Gehlen in Leipzig und Berlin*)

**Gustav Weise Verlag G. m. b. H.
Stuttgart**

*) Wird bestätigt:

Dr. Max Gehlen, Berlin

Vorrätig sind folgende gebundene Werke:

Oskar Höcker:

PREUSSENS HEER - PREUSSENS EHR'!

1. Kadett und Feldmarschall
2. Husarenkönig und Kürassiergeneral
3. Mit Gott für König und Vaterland!

Oskar Höcker:

DAS AHNENSCHLOSS

1. Der Erbe des Pfeiferkönigs
2. In heimlichem Bunde
3. Zwei Riesen von der Garde
4. Deutsche Treue, welsche Tücke

Karl Tanera:

DURCH EIN JAHRHUNDERT

1. Wolf der Junker
2. Wolf der Dragoner des Prinzen Eugen
3. Wolf der Husar des Alten Fritz

Friedr. J. Pajeken:

- Bob der Städtegründer
- Bob der Millionär

Karl Henkelmann:

- Helden vom Stegreif

F. M. Crawford:

- Arethusa, Die Sklavin von Byzanz

Brigitte Augusti:

- Edelfalk und Waldvöglein
- Die letzten Maltheims
- Die Erben von Scharfeneck.

Die Ladenpreise werden mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Wir liefern Einzelbände mit RM 1.50 netto
ab 100 und mehr mit RM 1.25 netto

Auslieferung erfolgt in Leipzig durch die Firma
Munz & Co., G.m.b.H., Blücherstr. 6.

**Gustav Weise Verlag G. m. b. H.
Stuttgart, Johannesstr. 3a.**

Ein interessanter Beitrag zur Rosegger-Literatur

Demnächst erscheint:

Peter Roseggers Briefe an einen Franzosen

Herausgegeben von

Amédée Vulliod

ord. Professor an der Universität Nancy

Mit einem Bildnis Roseggers. Geheftet M. 2.—, gebunden M. 3.50

Professor Vulliod, der Verfasser der bisher unerreicht gebliebenen, unbestritten besten Monographie über Peter Rosegger hat mit dem steirischen Dichter während der Niederschrift seines großen Werkes und später bis zu Kriegsbeginn in Briefwechsel gestanden. Der französische Professor stellte Fragen und Rosegger gab bereitwilligst Auskunft über sich selbst, seine Kindheit, über heimische Sitten usw. Diese Briefe tragen daher einen höchst persönlichen Reiz und werden die große Rosegger-Gemeinde, darüber hinaus aber auch Literaturhistoriker usw. ungemein interessieren. — Eingeleitet wird das Buch durch eine von Professor Vulliod in deutscher Sprache verfasste Abhandlung über die große allgemeine Bedeutung Peter Roseggers. Der Herausgeber sucht hier den Beweis für die „beständig andauernde moralische Aktualität der Werke Roseggers“ zu erbringen.

*

Früher erschien von A. Vulliod

Peter Rosegger Sein Leben und seine Werke

Deutsche Ausgabe von Dr. M. Necker

Mit einem Bildnis Peter Roseggers. Gebunden M. 5.—

Ⓜ Ⓜ

L. STAACKMANN VERLAG, LEIPZIG

Aus den ersten Urteilen über

Kodin

das neueste Werk des Dichters Panait Istrati

Seit einigen Jahren werden die von Leben überschäumenden, exotisch echten, von Leidenschaften sprühenden Bücher von Panait Istrati übersetzt. Diesmal erzählt er aus der Jugend des Adrian Zograffi (sein Deckname) einige hinreißende Episoden. Das Furchtbare und Gräßliche, das phantastisch Romantische und orientalisch süß Sentimentale ist hier so selbstverständlich erzählt, im Ton des Alltags, in der eindringlichen Art mündlichen Berichts, daß nichts unglaublich ist. Es geht ein Rausch von Istratis Büchern aus wie von wirklichem Abenteuer, sie sind traumsüß wie Opiumpfeifen, mystisch wie unbekannte Seelen. Und es ist nicht der Schimmer schriftstellerischer Routine dabei, absichtsloser kann nicht geschrieben werden, natürlicher kam noch nie ein Buch zustande. Das ist wahrscheinlich der Zauber: das Leben, das einen gewaltig packt, glüht einem aus diesem Buch entgegen.

Kurt Münzer, Neue Freie Presse, Wien

Für diesen Graeco-Rumänen gibt es keine Probleme des Lebens, nur das Leben und den unbezähmbaren Lebenstrieb selber. Eine reine, unverfälschte Liebe zu den Menschen, zur Erde, zum Dasein gibt den Grundton ab, der durch den Tönereichtum aller andern angeschlagenen Saiten laut vernehmlich hindurchtönt: alles Leid und alle Freude, alle Bitternis und alle Süße, alle Rauheit und alle Milde kehren schließlich zu diesem einen Grundton zurück, von dem sie ausgegangen waren, das vielgestaltige Dasein einzufangen und festzuhalten.

Nationalzeitung, Basel

Was an „Kodin“ ergreift, ist nicht die subjektive Haltung eines lyrischen Pazifisten, der die niedrige Lebensstufe seiner Volksgenossen, ihre Barbarei, Armut und Unbildung beklagt, sondern die leidenschaftliche Anschauungskraft, mit der ein erdgebundenes Stück Schicksal in seiner primitivsten und vielleicht gerade deshalb so lebendigen Daseinsform sichtbar gemacht wird. Die Geschichten wirken durch ihre Plastik, die naive Zusammenballung der Bilder, durch die bizzare Wildheit der Gestalten und die bittere Schönheit einer klingenden Sprache, die hier auch eine ausgezeichnete Verdeutschung gefunden hat.

Der Ring, Berlin

Von Panait Istrati erschienen ferner bei uns:
„Die Haiduken“, „Onkel Angiël“ und „Kyra Kyralina“

□

Rütten & Loening Frankfurt a. M.

DIE SELBST- HERRLICHKEIT

Versuch einer Darstellung
des deutschen
Rechtsgrundbegriffs

von

FRIEDRICH HIELSCHER

Kartonierte M. 1.50

Ⓜ

Diese Darstellung erhebt sich auf den wieder freigelegten Fundamenten einer deutschen Geistigkeit, die auf das deutsche Seelentum als letzten Grund zurückgeht u. in Ekkehard, Nietzsche und Friedrich dem Großen die Wesenheiten der Deutschheit und Träger einer deutschen Tradition erblickt. Die deutsche Sittlichkeit, die in der Durchsetzung eines Maße gebenden Willens die entscheidende Rechtsgrundlage sieht — diese Sittlichkeit sieht in solcher Adelung des Befehls das, was Hielscher „Selbstherrlichkeit“ nennt. Selbstherrlichkeit ist hier ein Ausdruck der Deutschheit, die Hielscher ihrem Wesen nach so eindeutig wie bedeutsam „Innerlichkeit und Macht“ nennt. Eine rücksichtslose Nachprüfung der Theoreme von Spengler, Max Weber, Kelsen und Laband ergibt sich im Laufe der Darstellung, die ihren Stoff sowohl vom deutsch. Rechtsdenken wie von der deutschen Rechtsgeschichte her untersucht.
Franz Schauwecker.



**FRUNDSBERG-
VERLAG G.M.B.H. BERLIN**

Tag des Buches!

**Zur Konfirmation
und Schul-Entlassung**

Nur 3 Mark

die kulturgeschichtlichen Prachtwerke

Goethe Weimar (Gedenkblätter)

Herausgegeben vom Goethe-Nationalmuseum. 3. erweiterte Auflage. 104 Seiten Lexikonformat mit 115 Abbildungen in Kupfertiefdruck.

Schmiegsam gebunden RM. 3.—
Ganzleinen RM. 4.50

Bismarck im Sachsenwald

von Arthur Rehbein (Atz von Rhyn). 128 Seiten. Kupfertiefdruck. Lexikonformat mit etwa 130 halb- und ganzseitigen Abbildungen, davon etwa 50 Vollbilder.

Halbleinen RM. 3.—
Ganzleinen RM. 4.50

Richard Wagner Bayreuth

von Paul Alfred Merbach. 96 Seiten Text und Bild in Kupfertiefdruck, Lexikonformat mit über 90 halb- und ganzseitigen Abbildungen.

Halbleinen RM. 3.—
Ganzleinen RM. 4.50

Friedrich der Große Potsdam

von Prof. Dr. Hans Kania und Reinh. Vietz. 96 Seiten Text und Bild in Kupfertiefdruck, Lexikonformat. Mit 92 Abbildungen, davon ca. 40 Vollbilder.

Halbleinen oder schmiegsam geb. RM. 3.—

Vier Halbleinenbände in Geschenk-Karton

„VIER DEUTSCHE“ RM. 12.—

Ⓜ

Den neuen Haupt-Katalog Abt. KUNSTVERLAG (128 Seiten) Jubiläums-Katalog liefern wir netto postfrei mit RM. 1.50. Betrag wird bei Auftrag gutgebracht.

KLASSISCHE UND NEUE KUNST
VERLAGSGESELLSCHAFT M.B.H.
BERLIN SW 68
GEGRÜNDET 1908
KUNST- u. BUCHVERLAG KUNST

ROBERT HEYMANN

hat längst seinen Platz in der ersten Reihe der Autoren fesselnder, sensationeller Romane, die auch den verwöhntesten Leser packen und befriedigen. Seine neuesten Werke sind unter dem Pseudonym

SIR JOHN RETCLIFFE DER JÜNGERE

bekannt geworden. Ich bringe eine Reihe seiner nächsten Werke unter dem Serientitel:

ROMANE, DIE DAS LEBEN SCHRIEB

Diese Romane, die den Anforderungen des anspruchsvollsten Publikums voll und ganz entsprechen, sind nach wahren, tatsächlichen Kriminal-Fällen und anderen sensationellen Begebenheiten aller Länder geschrieben.

HUGO WILLE - VERLAG - BERLIN

ROBERT HEYMANN

SIR JOHN RETCLIFFE DER JÜNGERE



Robert Heymann lesen heißt die Zeit vergessen!
HUGO WILLE-VERLAG-BERLIN



250 RM

Durch Abenteuer und authentische Berichte bestätigte

ROMANE DES LEBENS,

so wild und phantastisch in ihrem Geschehen und ihrer schicksalhaften Verkettung, daß man von ihnen sagt, kein Mensch besitze die Phantasie, um derartig unerhörte, kaum glaubhafte Erlebnisse und Schicksale zu erfinden.

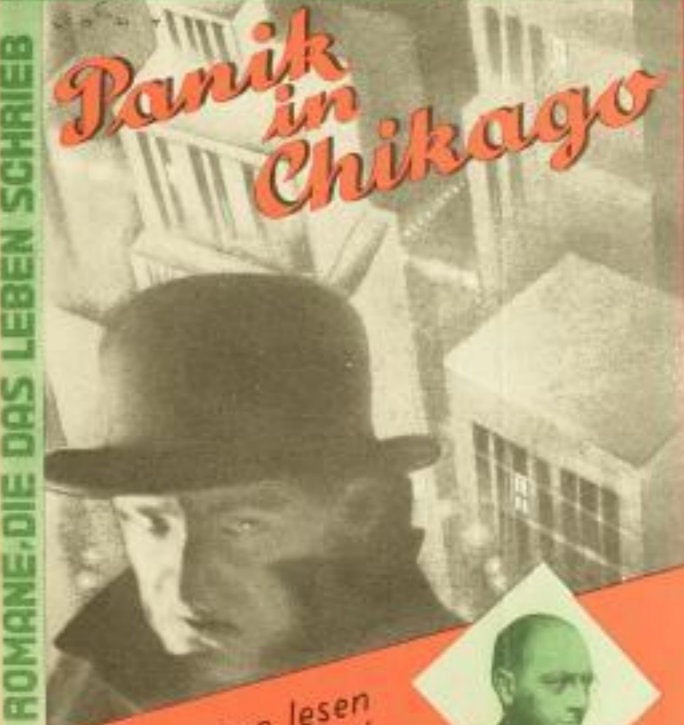
Kartonierte mit farbigem Schutzumschlag

250 Mark **375**
240 Seiten

Ganzleinen

ROBERT HEYMANN

SIR JOHN RETCLIFFE DER JÜNGERE



Robert Heymann lesen heißt die Zeit vergessen!
HUGO WILLE-VERLAG-BERLIN



250 RM

ROMANE, DIE DAS LEBEN SCHRIEB

ROMANE, DIE DAS LEBEN SCHRIEB

fesseln von der ersten bis zur letzten Seite, sie packen den Leser mit den ersten Worten, sodaß er nicht gezwungen ist, sich erst „einlesen“ zu müssen. Von den Hauptfiguren haben wohl viele Leser schon gehört. Die Romane kommen dem immer stärker werdenden Wunsch nach **wahren Geschichten** im besten Sinne entgegen.

ROBERT HEYMANN

SIR JOHN RETCLIFFE DER JÜNGERE

ROMANE, DIE DAS LEBEN SCHRIEB



*Robert Heymann lesen
heißt die Zeit
vergessen!*



250
RM

HUGO WILLE · VERLAG · BERLIN

Weitere Bände sind in Vorbereitung
u. erscheinen mit kurzen Abständen.

HUGO WILLE · VERLAG · BERLIN

Am
15. März

erscheinen die ersten beiden Bände
der neuartigen Kriminal-Bücherei
ROMANE, DIE DAS LEBEN SCHRIEB

von

Robert Heymann (Sir John Retcliffe der Jüngere)

**Panik in
Chikago**

1.—12. Tausend

Ein Tempo-Roman moderner Räuberromantik. Das Chicago der „Bootleggers“ „Gangsters“ und „Alky Cookers“. Die Stadt des „Scarface Al“, des Narbigen, des Schmugglerchefs Al Capone. Der Schauplatz wüster Bandenschlachten und heroischer Kämpfe der Polizei mit Verbrechern. Eine Handlung voll atemraubender Spannung, ein Konflikt zwischen zwei gleichstarken, gleichwilden Menschen, nur durch den Tod lösbar. Ein Roman, der Wahrheit nachgeschrieben mit geschauten Hintergründen, mit Menschen, die gelebt haben und teilweise noch leben.

**Die Hölle
um Maria
Giotti**

1.—12. Tausend

Ein Kriminalroman aus dem Leben. Der wahre Lebensroman einer Frau, der Liebe zum Verhängnis wurde. Die Menschen sprachen sie schuldig, der Geliebte verriet sie, Freunde, die ihr zu dienen glaubten, verstrickten sie in schwere Schuld. Dunkle Geheimnisse und Rätsel steigen aus den Akten des Untersuchungs-Richters in Bologna. „Mord“ schreit die Anklage. Die Indizien sind gegen Maria Giotti, der Schein, die Richter sind gegen sie. Ihr Martyrium ist fast ohne Beispiel. Keine Hauptperson ist erfunden. Aus rein menschlichen Gründen tragen die Beteiligten nicht ihren wahren Namen. Alles aber, was sie erlebt, erlitten und erduldet haben, ist wahr.

Ich bitte

zu beachten, daß diese Romane

trotz:

bester Ausstattung / erstklassigen holzfreien Papiers / holzfreien, modern gemusterten Kartonumschlags der kartonierten Ausgabe / wirkungsvollsten, künstlerischen, dreifarbigen Schutzumschlages mit Fotomontage bei der kartonierten sowie der gebundenen Ausgabe / eines deutschen Autors, der sich den besten amerikanischen und englischen Schriftstellern gleicher Richtung durchaus ebenbürtig erweist / 240 Seiten Umfang

nicht: 3.— Mk. kartoniert oder 4.50 Mk. gebunden kosten,

sondern nur: **2⁵⁰** Mk. kartoniert mit Schutzumschlag **3⁷⁵** Mk. Ganzleinen mit Schutzumschlag

Angebot mit hohem Rabatt siehe

Ⓩ **Verlang-**

Großbezieher, welche sich für diese, im Vergleich mit Serien gleichen Umfangs und ähnlicher Ausstattung außerordentlich billigen Romane verwenden wollen, bitte ich um Anforderung meiner Spezial-Offerte.

Zettel Ⓩ

HUGO WILLE • VERLAG • BERLIN NW 87

ROMANE, DIE DAS LEBEN SCHRIEB

Gangbare Werke aus dem Paul Aretz Verlag

Gültige Ladenpreise!

Curt Moreck

Kultur- und Sittengeschichte der neuesten Zeit

Band 1: Geschlechtsleben und Erotik in der menschlichen Gesellschaft der Gegenwart. — Band 2: Die käufliche Liebe bei den Kulturvölkern. — Band 3: Das Genußleben des modernen Menschen.

Jeder Band Ganzleinen RM. 38.—, Halbleder RM. 45.—, Ganzleder RM. 55.—

Hans Licht, Sittengeschichte Griechenlands

Zwei Bände und ein Ergänzungsband

Band 1: Leinen RM. 40.—, Halbpergament RM. 50.—, Halbleder RM. 55.—, Ganzleder RM. 80.—. / Band 2: Leinen RM. 35.—, Halbpergament RM. 45.—, Halbleder RM. 50.—, Ganzleder RM. 75.—. / Ergänzungsband: Leinen RM. 70.—, Halbpergament RM. 80.—, Halbleder RM. 85.—

Ganzleder RM. 100.—

Octave Uzanne

Kultur- und Sittengeschichte der Pariserin

Ganzleinen RM. 38.—, Halbleder RM. 45.—, Ganzleder RM. 55.—

Erich Wulffen

Sexualspiegel von Kunst und Verbrechen

Ganzleinen RM. 30.—, Halbleder RM. 38.—, Ganzleder RM. 50.—

Hans Licht, Liebesbriefe des Aristainetos

Numerierte Vorzugsausgabe. Broschiert RM. 20.—, Halbpergament RM. 28.—, Ganzleder RM. 45.—

Hans Licht

Kulturkuriosa aus Altgriechenland

Ganzleinen RM. 18.— / Numerierte Vorzugsausgabe Broschiert RM. 22.—, Halbleder RM. 30.—, Ganzleder RM. 40.—

Brantôme, Das Leben der galanten Damen

Ganzleinen RM. 28.—, Numerierte Vorzugsausgabe Halbleder RM. 45.—

Marschall Foch, Erinnerungen

(Von der Marneschlacht bis zur Ruhr)

Kartonierte RM. 5.50, Ganzleinen RM. 8.—

Dorothy Caruso und Torrance Goddard

Das Leben Enrico Carusos

Kartonierte RM. 5.50, Ganzleinen RM. 8.50

Henry Ford, Philosophie der Arbeit

Kartonierte RM. 3.50, Ganzleinen RM. 4.60

Sir Sidney Lee, Eduard VII.

Zwei Bände. Zusammen Ganzleinen RM. 19.50

Halbleder RM. 32.—, Ganzleder RM. 45.—

Achtung! Ladenpreis ist herabgesetzt!

Raymond Poincaré, Memoiren

Band 1: Die Vorgeschichte des Weltkriegs (1912/13)

Band 2: Der Ausbruch der Katastrophe (1913/14)

Band 3: Der Einbruch der Deutschen in Frankreich (1914)

Jeder Band Ganzleinen RM. 17.50, Halbleder RM. 24.—, Ganzleder RM. 30.—

Volksausgabe ohne Bilder jeder Band kartoniert RM. 7.50

Bitte zu beachten, daß der Ladenpreis der beiden ersten Bände dem dritten Bande angeglichen wurde!

Gertrude Aretz, Die Frauen um Napoleon

Vorzugsausgabe Ganzleinen RM. 30.—, Halbleder RM. 40.—

Gertrude Aretz, Königin Luise

Ganzleinen RM. 12.—, Halbleder RM. 18.—, Ganzleder RM. 25.—

Memoiren der Gräfin Kielmannsegge über Napoleon I.

Ganzleinen RM. 18.—, Halbleder RM. 25.—, Ganzleder RM. 35.—

Verlangzetteln anbei! Prospekte kostenlos!

Rabatt: Einzelexemplare 40%, 10 Exemplare 45%, ab 15 Exemplare 50%
Alle Sondervereinbarungen aufgehoben!

PAUL ARETZ VERLAG DRESDEN

Auslieferung: Gesamtauslieferung K. F. Koehler Kommissionsgeschäft, Leipzig; Fritz Caspary durch Gornitzka & Thilo, Berlin-Wilmersdorf; A. Hartleben, Wien; Nordböhmischer Verlag, Reichenberg i. B.; Béla Somló, Budapest; Richard Bing, Amsterdam.

Vielfachen Wünschen aus Sortimenterkreisen entsprechend habe ich mich entschlossen,
von einer Anzahl meiner

Memoiren und Biographien
ungekürzte
Volksausgaben

herauszugeben.

Der Preis der reichillustrierten Bände beträgt in
Ganzleinen **RM. 4.80**

Es erscheinen am 1. April:

Memoiren Napoleons I.

Herausgegeben von Friedrich M. Kircheisen

Napoleons Gefangenschaft und Tod

St. Helena-Erinnerungen. Herausgeg. von Paul Aretz

Ferdinand v. Funck, Im Banne Napoleons

Erinnerungen. Herausgegeben von Artur Brabant

Elle Faure, Napoleon

Aus dem Französischen von Otto und Erna Grautoff

Ludwig Bertrand, Ludwig XIV.

Aus dem Französischen von Gertrude Aretz

Woldemar Lippert,

**Richard Wagners Verbannung und Rückkehr
(1849-62)**

Lorenzo da Ponte, Denkwürdigkeiten

Herausgegeben von Gustav Gugitz. 3 Bände

Woldemar Hottenroth

Das Leben eines Malers (1802-94)

Herausgegeben von Joh. Edm. Hottenroth

Aus den Tagen der Schreckensherrschaft

Memoiren der Frau Roland über die französ. Revolution

Herausgegeben von Max Krell

Oskar Teichman, Pandur Trenk

Aus dem Englischen von Else Baronin Werkmann

RABATT

Einzelexempl. 35%, 25 Exempl. (auch gemischt) 40%, ab 100 Exempl. (auch gemischt) 45%
Firmen, die sich für diese Ausgaben besonders verwenden wollen, bitte ich, sich mit
mir direkt in Verbindung zu setzen! Lassen Sie sich die Möglichkeit des großen
Geschäftes durch den Vertrieb dieser textlich wie illustrativ

konkurrenzlosen Volksausgaben

nicht entgehen. Bestellen Sie reichlich! Verlangzettel anbei!

Ⓜ

PAUL ARETZ VERLAG DRESDEN

Auslieferung: Gesamtauslieferung K. F. Koehler Kommissionsgeschäft, Leipzig; Fritz Caspary durch Gornitzka & Thilo, Berlin-Wilmersdorf; A. Hartleben, Wien; Nordböhmischer Verlag, Reichenberg i. B.; Béla Somló, Budapest; Richard Bing, Amsterdam.

Für Siedler, Gartenbesitzer, Landwirte

Die Bücherei des Praktischen Wegweisers jetzt ins Fenster:

Wohnlauben

Eine Darstellung ihrer Entwicklung, ihrer Zwecke und ihrer praktischen und entsprechenden Ausführungsart. (Sonderheft des Praktischen Wegweisers)

Mit 14 Handskizzen und 18 Entwürfen (82 Zeichnungen) aus einem Wettbewerb unseres „Praktischen Wegweisers“ und einem erläuternden Text für Laien von Hans Schliepmann, Magistratsoberbaurot i. R. 7.-9. Tausend. Kart. 2.- M.

Der Kleinsiedler

sein eigener Baumeister und Handwerker von Arnulf Weber. Mit 240 Abbildungen. 3. Auflage, 11.-15. Tausend. Kartoniert 1.50 M.

Inhalt: Material und technische Grundlagen für den Bau von Lauben usw. Entwürfe zu Gartenhäusern und Lauben. Einfriedigungen, Holzarchitekturen, Ruhbauten, Lagerräume, Stallungen, Selbstschutz gegen Diebstähle. Wasserversorgung. Brunnenbau usw.

Das Arbeitsjahr im Gemüsegarten

von Arnulf Weber. Monatliche Anweisungen. 2. Auflage. 6.-10. Tausend. Geheftet 0.60 M.

Inhalt: Arbeiten im Mistbeet, die Bodenpflege, die Saat und das Auspflanzen, die Wartung der Beete, die Wahl der Kulturen, den Kampf gegen Schädlinge, die Ernte, das Einwintern der Vorräte und den Schutz vor Nachfrösten.

Frühgemüsebau und -treiberei

von Heinrich Deuß, Obstbau-Wanderlehrer. Mit 130 Abbildungen. 2. Auflage, 6.-10. Tausend. Kartoniert 1.40 M.

Inhalt: Allgemeines. Wahl des Grundstücks. Bodenbearbeitung. Saatgut. Auswahl der Gemüsearten. Frühbeete. Gewächshausgemüse. Freilandgemüse. Überwinterung der Gemüse. Schädlinge und Krankheiten.

Auf 300 qm Gemüseland den Bedarf eines Haushalts zu ziehen

von Arthur Janson, Gartenbaudirektor.

Mit einem Plan und 167 Abbildungen. 5. Auflage. 33.-37. Tausend. Gebunden 2.50 M.

Inhalt: Wirtschaftskalender und Betriebsplan. Alphabetischer Nachschlageteil. Genaue Anweisungen über Aussaat, Verpflanzen, Anzucht der einzelnen Nutzpflanzen.

Einfriedigungen für Siedlungen

von Arnulf Weber. Mit 74 Abbildungen. Geheftet 0.75 M.

Aus dem Inhalt: Flechtzäune. Einfache Holzzäune. Zäune aus Naturholz. Stakete. Bretterzäune. Pfosten. Draht- und Drahtgeflechtzäune. Mauern. Natürliche Zäune (Heden). Rechtliche Fragen.

Das Arbeitsjahr im Obstgarten

von Arnulf Weber. Monatliche Anweisungen für die Arbeiten im Obstgarten. 2. Auflage. 6.-8. Tausend. Geheftet 0.50 M.

Diese monatlichen Anweisungen umfassen die Bodenpflege, das Pflanzen und Veredeln junger Obstbäume, das Beschneiden, den Frostschutz, den Kampf gegen Schädlinge und Krankheit, die Ernte, das Einwintern der Vorräte.

Obstkulturen in Garten und Feld

von Heinrich Deuß, Obstbau-Wanderlehrer. Mit 177 Zeichnungen und 39 Abbildungen auf Tafeln nach photographischen Aufnahmen. 5. Neubearb. Auflage. 24.-28. Tausend. Gebunden 3.- M.

Inhalt: Beschaffung des Pflanzenmaterials. Die Ansprüche an Lage und Boden und die anbauwürdigen Obstsorten. Pflanzung und Pflege. Veredeln und Umpfropfen. Die Baumformen. Schädlinge. Ernte.

Die Weinrebe an der Hauswand

Ihre Erziehung und Pflege von Heinrich Deuß, Obstbau-Wanderlehrer. Mit 73 Abbildungen. Gebunden 1.50 M.

Inhalt: Vermehrungsarten (Anzucht). Weiterbehandlung der aus Stedlingen gezogenen Reben. Über das Pflanzen. Behandlung. Sortenfragen. Erziehungsmethoden. Düngung und Wässerung. Rebenkrankheiten und Schädlinge. Traubenzucht unter Glas.

Die Bücherreihe umfaßt insgesamt 29 Bände.

☐ Prospekte der „Bücherei des Praktischen Wegweisers“ stehen kostenlos zur Verfügung! ☐



VERLAG SCHERL, BERLIN SW 68

Auslieferung in Wien bei Robert Mohr; in Basel bei Alfred Tschöppe;
Alleinauslieferung für Polen: Concordia A. G., Posen.

**„Ich freue mich,
Ihnen sagen zu
können, daß die
in letzter Zeit
bezogenen 400**

Colin Ross

Die Welt auf der Waage

(Der Querschnitt von 20 Jahren Weltreise)

6. hohe Auflage

Geheftet M. 3.25, Leinen M. 4.—

Z

**bis auf wenige
Exemplare ab-
gesetzt wurden.“**

So schreibt mir Kollege O. in D.

Und Ihr Absatz?



F. A. Brockhaus / Leipzig

Lebende Dichter in lebendigen Proben!

DIE PFLUGSCHAR

Halbmonatsblätter für deutsche Art

Herausgeber Gustav Schröer / Schriftleiter Reinh. Vesper
3. Jahrgang

Die Front des deutschen Schrifttums gegen Fremd-
geist und Ausländerei!

Ein Spiegel deutschen Kulturschaffens, wie er in dieser Klar-
heit bisher nicht vorhanden war.

Für nur Mk. 1.80 im Vierteljahr hat jeder Leser Gelegen-
heit, das Schaffen fast aller maßgebenden Dichter in gut
gewählten Proben kennenzulernen!

Ständige Berichte über wichtige Neuerscheinungen auf dem
deutschen Büchermarkt.

Preis viertelj.
(6 Hefte zu je 32 S.)
1.80

Ab 1. April
erhöhen wir
den Rabatt auf
40%

Verlangen Sie
Prospekte und
Probehefte

Auslieferung:
Fleischer, Leipzig

WEIMARISCHER
VERLAG G.m.b.H.
WEIMAR

Z

Ich sehe und schätze in der Pflugschar den
Versuch, den noch volkhaft bewahrten Kreisen
eine anständige, gehaltvolle, aus deutschem
Leben schöpfende Zeitschrift zu schaffen und
glaube, daß er gelingen wird. Wir haben
noch Volk, das seine freien Stunden nicht mit
Magazinen, illustrierten Zeitungen und Rund-
funkereien ausfüllen will und wir haben noch
Dichter und Erzähler, die selbst zu diesem
Volke gehören und ihm viel Gutes und Schönes
zu sagen haben. August Winnig

Ich möchte Ihnen zugleich meinen Glück-
wunsch aussprechen für die feine und sichere
Art, mit der Sie die Pflugschar gesteuert
haben. Was die Pflugschar heute ist, kommt
mir erst recht zum Bewußtsein, wenn ich da-
mit die zahllosen und meist mißglückten Ver-
suche unserer Heimatzeitschriften vergleiche.
Möge der Erfolg Ihnen auch weiter recht
geben. August Hinrichs

Wir empfehlen hiermit die vorzüglichsten Adreßbücher und zwar
**Generalschematismus der katholischen
Männer- und Frauenklöster Deutsch-
lands, Ausgabe 1930/31. Preis 10 M. ord.**

**Generalschematismus der katholischen
Geistlichkeit Deutschlands, Ausgabe
1928/29. Preis 15 M. ord.**

Beide Werke liefern wir mit 40%. Die Adreßbücher sind heraus-
gegeben von der Zentralstelle für kirchliche Statistik in Köln.

Z

M. Waldbauer'sche Buchhdlg. / Passau.

Wende der Luftfahrt

Von Wulf Bley

Mit 10 Aufnahmen und einer Übersichtskarte.
Jeden Freund der Fliegerei interessiert dieser
Beitrag in der März-Nummer von
Westermanns Monatsheften



Das Gute schön –
das Schöne billig!

Der Kleine Brehm

Das gesamte Tierreich in allgemeinverständlicher Darstellung

Ausgewählte Tiertypen aus der 2. Auflage des Hauptwerkes
„Brehms Tierleben“. Neubearbeitet von Dr. W. KAHLE

886 Seiten, 116 Abbildungen im Text, 25 schwarze
und vier farbige Tafeln. Ganzleinen-Geschenkbund

ord. RM. 3.85 / RM. 2.60 netto

Dies ist eines der billigsten und schönsten Werke auf dem
deutschen Büchermarkt, eine Fundgrube des Wissens, ein
Quell der Belehrung für jung und alt, ein Buch der edelsten
Unterhaltung, denn Brehms unvergängliche Natur- und Tier-
bilder sind längst ein klassisches Werk geworden.

Das 80. Tausend

unserer prachtvollen Ausgabe beweist die leichte Verkäuflich-
keit des „Kleinen Brehm“. Dies Buch wirbt Ihnen Freunde!

Stellen Sie es reihenweise aus, es lohnt sich!

Bestellzettel anbei

Karl Voegels Verlag G. m. b. H., Berlin O 27





Soeben erschien
als Gegenstück zu Peter: Der moderne Kraftwagen:

Das moderne Kraftrad

Ein umfassendes Buch über Konstruktion und Bau, Behandlung, Betrieb und Reparaturen, Touren- und Sportfahrten sowie alle einschlägigen Angelegenheiten

von Kurt Mair

745 Seiten mit 645 Abbildungen im Text, einem alphabetischen Sachregister, einer Schmierungstabelle für über 180 verschiedene Kraftradmarken und einer farbigen Verkehrszeichentafel

In Ganzleinen Rm. 20.—

Der Umfang und die Vielseitigkeit dieses Werkes machen es unmöglich, alles Erwähnenswerte wiederzugeben. Autor und Verlag waren bemüht, ein **Handbuch** zu schaffen, das auf alle einschlägigen Fragen Antwort gibt. Sie hoffen, daß es sich als ein ebenbürtiges Seitenstück zum Peter erweisen wird.

Ferner erschien:

Haeder, Ölmotoren, Bd. I

Bauarten, Bauteile, Berechnung und Konstruktionseinzelheiten der Viertakt- und Zweitaktölmotoren

Herausgegeben von Dr. W. Haeder, Ing.

Vierte, vollständig neu bearbeitete Auflage

724 Seiten, 985 Abbildungen, viele Tabellen und Beispiele, ausführliches Sach- und alphabetisches Verzeichnis

Ladenpreis in Ganzleinen gebunden Rm. 30.—

Die vierte Auflage des zweiten Bandes (Werkstattzeichnungen und Tabellen, Rechnungsbeispiele) wurde bereits Ende 1929 ausgegeben.

Ladenpreis in Ganzleinen gebunden Rm. 20.—

Das vollständig neu bearbeitete Werk braucht keine besondere Empfehlung, da es sich in den Kreisen der Ingenieure, Studierenden und Techniker längst als brauchbares Hilfsbuch für die Berechnung von Ölmaschinen bewährt hat. Bieten Sie es bitte den Beziehern des zweiten Bandes an.



Richard Carl Schmidt & Co., Berlin W 62

JETZT IST DIE RICHTIGE ZEIT, UM CASSON-BÜCHER ZU VERKAUFEN!

HERBERT N. CASSON

erschienen:

bis 1927

BUSINESS DIE WISSENSCHAFT VOM GESCHÄFT

Kart. RM. 3.- Leinen RM. 4.-

Es ist das Elementarbuch des denkenden Kaufmanns. Zeitschrift „Die Auslage“

DER TÜCHTIGE VERKÄUFER

Kart. RM. 3.- Leinen RM. 4.-

Das Buch ist wertvollste Hilfe für jeden, der am Warenumsatz beteiligt ist. Schles. landw. Genossenschafts-Zeitung

ERFOLG UND LEBENSFREUDE

Kart. RM. 2.50 Leinen RM. 3.50

In seiner originellen Weise spricht hier Casson über scheinbar gegensätzliche Begriffe „Erfolg und Lebensfreude“ und erbringt den praktischen Nachweis ihrer unbedingten Harmonie. Zeitschrift „Der Lebensweiser“

DIE ERFOLGREICHEN

Kart. RM. 2.50 Leinen RM. 3.50

Das Werk ist geeignet Mut zu machen und Ansporn zu sein. Wirtschafts- u. Export-Zeitung

DER MANN AN DER SPITZE

Kart. RM. 2.- Leinen RM. 3.-

Das Buch kann nicht warm genug empfohlen werden. Sparwirtschaft

1928

12 WINKE FÜR DEN REISENDEN KAUFMANN

Kart. RM. 3.- Leinen RM. 4.-

Hier sind wirklich praktische Winke gegeben! „Textilwoche“

WIRKSAME WERBUNG

Kart. RM. 3.- Leinen RM. 4.-

Man darf ruhig behaupten, daß nichts in dem Buche vergessen ist, das irgendwie mit Werbung zu tun hat. V. D. I. Nachrichten (Verein Deutscher Ingenieure)

MEHR REINGEWINN

Kart. RM. 3.- Leinen RM. 4.-

Dies Buch besitzen, bedeutet einen klugen, erfahrenen Aufsichtsrat haben. Mitteil. d. Industr. Bezirkskommission Wien

GLÜCK DURCH DICH SELBST

Kart. RM. 3.- Leinen RM. 4.-

Jedes Kapitel ist ein Programm. „Laden und Schaufenster“

DAS IDEAL-BÜRO

Kart. RM. 2.- Leinen RM. 4.-

Alles in allem: Die drei Mark sind gut angewendet. Der Kreis „Berlin“

ABSATZ 1929

53000 EXEMPLARE

Achtung! PROPAGANDA-MATERIAL

Prospekte, die alle... ke widerspiegeln
Einzel...
für das Schau...
Lehrbuch
Scheibenplakate und...
Bildteils (Schau...
Lehrbuch)

SONNERBOT SIE ZETTEL

HERBERT N. CASSON

erschienen:

1929

SCHREIBT BESSERE BRIEFE

Kart. RM. 3.- Leinen RM. 4.-

Keine Möglichkeit hat Casson übersehen, er hat an alle vorkommenden Fälle gedacht. Werbebriefe, Reklamabiosen, Mahnbrieife und viele andere Briefformen sind behandelt. Alles ist so überzeugend klar, nicht ermüdend geschrieben, daß es niemand geben dürfte, der nicht von dem Buch profitieren könnte. Der Funkhandel Berlin

KENNEN SIE SICH?

Kart. RM. 3.- Leinen RM. 4.-

Diese Gedanken sind so fest gegliedert und einprägsam dargelegt, daß sie zur sicheren Richtschnur klugen Handelns werden. Anzeiger für die Schweiz

WIE ÜBERWINDET MAN GESCHÄFTLICHE SCHWIERIGKEITEN?

Kart. RM. 3.- Leinen RM. 4.-

Wer das Buch aufmerksam durchgearbeitet hat, wird staunend und erleichtert aufatmen, er wird zur Einsicht kommen, daß er doch ein rechter Ter war. Das Buch ist wert, daß es jeder Geschäftsführer und jeder Generaldirektor liest, es enthält viele kostbare Lebensweisheiten, die auch dem Geschäftsmanne und namentlich dem Einzelhändler nutzbringend sein können. „Der Konfektionär“, Berlin

Das Kapitel, das dann folgt, ist für jeden Kaufmann lebenswichtig. Mit so einfachen und klaren Worten ist wohl noch nie das Thema „Kredit durch die Bank“ behandelt worden. „Neue Deutsche Wirtschaft“, Berlin

1930

DAS SCHAUFENSTER- LEHRBUCH

(Unter Mitarbeit von H. M. Geiger)

3 Teile in einem Band. Mit über 200 Abbildungen in Ganzleinen RM. 10.-

DIE ERSTEN URTEILE:

Im Gegensatz zu den bisher erschienenen Schaufenster-Büchern, die in der Hauptsache nur als Bilderbücher zu werten waren, wird in diesem Buch versucht, die Theorie der Schaufensterkunst und -Reklame in einer auch dem Nichtfachmann verständlichen Art klarzulegen. Industri- und Handelskammer Schweißnitz

Das Buch ist geeignet, den Interessenten wertvollste Anregungen zu geben. Industri- und Handelskammer Berlin

Immer wiederkehrende Fragen des Geschäftslebens sind es, die Casson so plastisch schildert und für die er so treffende Lösungen bringt, daß jeder Einzelhändler sie verwerten kann. Verbandzeitung der deutschen Uhrmacher Halle a. d. Saale

... mit mehr als 200 Abbildungen - 312 Lexikonseiten, zur Hälfte Kunstdruckpapier, 10 Mark, das ist sehr billig! Deutsche Eisenwerke

JOSEF SINGER VERLAG A.-G. BERLIN W35 • LUTZOWSTR. 85a

DER KAMPF UM NOBILE

Wenn die Taten von Forschern, die Unglück mit ihren Unternehmungen hatten, mißgünstig verkleinert werden, wer sollte da noch den Mut für Unternehmungen aufbringen, die berufen sind, die Entwicklung der Menschheit vorwärts zu treiben. Die Taten eines Andree, des Echterdinger Zeppelin, der Nungesser und Coli und des Majors v. Schröder, der mit dem Flugkapitän Albrecht nach geglücktem Teneriffaflug vor den Toren der Reichshauptstadt den Tod fand, werden — trotz ihrer Tragik — immer Leistungen bleiben, die sich im Dienste des Fortschritts vollzogen und daher mit ehernen Lettern im Buche der Menschheit eingegraben sein.

Nobile, Im Luftschiff zum Nordpol, mit 48 Abb. u. 2 Karten, geb. RM. 9,—

NOBILE IM SPIEGEL DER PRESSE:

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG: „Der Nachweis scheint uns restlos geglückt, daß die Fahrt des Luftschiffes „Italia“ trotz des hereingebrochenen Verhängnisses einen ungeheuren Erfolg der Technik darstellt, und daß die wissenschaftlichen Ergebnisse alles andere als unwichtig sind . . . Die Fahrt der „Italia“ bleibt ein Markstein in der Polarforschung, denn sie hat vor allem unser praktisches Wissen ungeahnt bereichert.“

FRANKFURTER ZEITUNG: „Dieser Rechenschaftsbericht — ein Spiegelbild eines vornehmen ritterlichen Charakters — ist mit großer Gründlichkeit, Ehrlichkeit und Offenheit geschrieben und reich an hochdramatischen Momenten. Nobile erweist sich als ein gewandter, eindringlicher Schilderer, der seine Leser von der ersten bis zur letzten Seite zu fesseln weiß.“

GERMANIA: „Jetzt liegt nun als zweifelloos interessantestes und aufschlußreichstes Werk der Rechenschaftsbericht des Generals Umberto Nobile vor . . . Nobiles Sprache ist maßvoll und sympathisch. Man kann ihm, der oft persönlich aufs schärfste angegriffen wurde, nicht nachsagen, daß er in die Fehler so vieler seiner Gegner verfiel. Er bleibt sachlich und läßt in keiner Phase der Darstellung den sittlichen Ernst vermissen, den man von einem Wissenschaftler verlangt.“

KÖLNISCHE VOLKSZEITUNG: „Das Werk fesselt ungeheuer . . . Diese ganze Odyssee auf dem Eise des Nordens ist eines der denkwürdigsten Ereignisse aller Zeiten. Erschüttert legt man das Buch aus der Hand.“

UNION DEUTSCHE VERLAGSGESELLSCHAFT
ZWEIGNIEDERLASSUNG
BERLIN SW 19



Rundfunk und Reclam

Woche vom 23. Februar bis 2. März 1930

		U.-B. Nr.
Basel	26./2. Goethe: Die Geschwister	108
Berlin, Deutsche Gleichwelle Breslau, Gleiwitz	25./2. La Traviata (Aus der Staatsoper Unter den Linden, Berlin)	4357
Bern	28./2. Der Schauspiele- direktor	4739
Leipzig Dresden	23./2. Entführung aus dem Serail (A. d. Neuen Theater, Leipzig)	2667
	25./2. Norma (A. d. Deutschen Nationaltheater, Weimar)	4019
Wien, Graz Innsbruck Klagenfurt, Einz	1./3. Rheingold (Aus der Wiener Staatsoper)	5641
Zürich	28./2. Hans Heiling (Aus dem Stadttheater)	3462

Die Reclam-Textbücher
enthalten stets den vollständigen, ungekürzten Text und
ausführliche biographische u. historische Einleitungen!



FRITZ KLATT

DIE GEISTIGE WENDUNG DES MASCHINEN- ZEITALTERS

Die geistige Wendung des Maschinenzeitalters ist ein grundsätzlicher Deutungsversuch des geistigen Willens dieser Zeit. Die zehnjährigen praktisch-pädagogischen Erfahrungen Klatts sind hier zum erstenmal in einer kulturphilosophischen Sicht zusammengefaßt, die über die jugendlichen Forderungen des ersten Buches „Die schöpferische Pause“ wesentlich hinausreicht. Es handelt sich in diesem Buch um all die neuen Ansätze, die aus den Erfahrungen des Krieges und der schweren Aufbauzeit seit 1918 in unserem geistigen Leben erwachsen sind. Die geistigen Möglichkeiten im politischen, künstlerischen, sprachlichen und religiösen Leben der Zeit werden in ihrer Einheitlichkeit gesehen und gedeutet.

Z

ALFRED PROTTE VERLAG, POTSDAM

Mehrfarbige Anzeigen

für das Börsenblatt bitten wir so rechtzeitig einzusenden, daß zwischen Eintreffen des druckfertigen Korrekturabzugs und Erscheinen des Inserats wenigstens noch zwei volle Arbeitstage liegen (bei Paßdrucken drei Tage). — Ausreichende Fristen ermöglichen besseres Trocknen, das für die Herstellung und Verarbeitung der Drucke von größter Wichtigkeit ist.

Expedition des Börsenblattes f. d. Dt. Buchhandel.

Deutsches Rechtsleben in alter und neuer Zeit

Von Prof. Dr. Rudolf Stammler. 515 Seiten,
broschiert 22.— M., Ganzleinen 26.— M.

Bd. 1: Von den Rechtshändeln des Joh. Gutenberg
bis zu den letzten Zeiten der Reichsritterschaft

Mitt. des Preuß. Richtervereins: „Stammlers Werk ist eine wissenschaftliche Arbeit von überragender Bedeutung, für die wir ihm nicht genug danken können.“

Pan-Verlag Kurt Metzner G. m. b. H.
Berlin und Leipzig

Z

„... Man möchte bedauern, daß das gute Buch mitten in der Hochflut von Kriegserlebnissen erscheint, daß es Gefahr läuft, in dieser Flut von vielleicht minderwertigen Büchern erstickt, um schlechterer, aber mit mehr Reklame aufgemachter willen übersehen zu werden. Seinen Wert verliert das Buch nie, so wenig wie jede andere wahre, aufrichtige Tat.“

So urteilt D. St. in „Bayerischer Kurier“ München, am 9. XII. 29. über

Wallenborn, 1000 Tage Westfront

Die Erlebnisse eines einfachen Soldaten. 8°. 280 S. Kart. RM. 4.—, Ganzln. RM. 6.—

Z HESSE & BECKER VERLAG / LEIPZIG C 1 Z

MUSIK FÜR ALLE

Am 27. Februar erscheinen:

2 MEISTER *des 19. Jahrhunderts in der* *Musik für Alle*

BENJAMIN
GODARD - HEFT

Berceuse / Erster Walzer As-dur / Au
Matin / Zweite Mazurka B-dur / Aus
Au-Rouet / Erste Mazurka d-moll
Schumann (Lanterne magique, III)

WILHELM
TAUBERT - HEFT

Wiegenlied / In der Fremde / Kleiner
Jakob / Vom Bauern und den Tauben /
Wo sind all die Blumen hin / Armes
Bäumchen / Von dem kleinen Schneck-
lein / Vom listigen Grasmücklein / Guten
Morgen / Walt' Gott / Soldatenlied / Die
traurige Geschichte vom dummen Hän-
schen / Guten Abend / Der Hahn / Der
kleine Vogelfänger

Jedes Heft 90 Pfennig

②

MUSIK FÜR ALLE



Der große Erfolg des ATLANTIS-Films: DIE WUNDER ASIENS bietet die denkbar beste Gelegenheit zum Verkauf der

Hürlimann-Bücher

in der **Orbis Terrarum**-Reihe sowie der Monatsschrift

Atlantis

ATLANTIS-VERLAG G. M. B. H., BERLIN SW 68, Oranienstraße 117/118

Die Berliner Presse über die Uraufführung des Atlantis-Filmes: „DIE WUNDER ASIENS“

Morgenpost: „... eine lebendige Ergänzung zu seinen prachtvollen illustrierten Reisewerken.“

B. Z. am Mittag: „... das Publikum applaudierte stürmisch.“

Tempo: „... vollendet schön.“

Lokalanzeiger: „... ein Lichtbildkünstler von Weltruhm.“

Deutsche Ztg.: „... in ihrem Wert nicht abzuschätzende Künstlerarbeit.“

Berliner Tageblatt: „... nicht bloß mit der Kamera gemacht, sondern mit Herz und Hirn.“



Soeben erschien:

KURZE ANLEITUNG
für
BILLIGE SCHMACKHAFTE

ROHKOST und salzlose Diät

FÜR GESUNDE UND KRANKE

mit Anhang

DER NUTZGARTEN DES FRISCHKÖSTLERS

VON MARIE DORN

Preis RM 1.— ord.

Ⓩ Bezugsbedingungen: auf Bestellzettel Ⓩ

**E. Riemann'sche Hofbuchhandlung
Coburg**

Auslieferung auch bei Lühe & Co., Leipzig

Neuerscheinungen

Dr. de la Chevallerie

Die Gewerkschaften als Unternehmer

2. Auflage / Halbleinen RM 2.50 / broschiert RM 1.80

Aus den Besprechungen:

„... Eine sehr interessante Zusammenstellung der von den Gewerkschaften und von den mit ihnen eng verbundenen Genossenschaften geschaffenen und geleiteten wirtschaftlichen Unternehmungen. Es ist keine kritisierende, sondern eine vorwiegend beschreibende Darstellung, die einen guten Einblick in die Zahl und die Entwicklung der von den Gewerkschaften betriebenen Unternehmungen und die in diesen angelegten Werte gestattet. ...“

(Münchener Neueste Nachrichten.)

„... Der Verfasser hat sich nicht begnügt, die vielen Unternehmungen lediglich aufzählend aneinanderzureihen, sondern er hat die Schrift dadurch anregend gestaltet, dass er das Charakteristische, das die Betriebe bei ihrer Gründung, Gestaltung und Führung auszeichnet, und das sich vornehmlich aus der grundsätzlichen Einstellung der verschiedenen Gewerkschaftsrichtungen ergibt, klar legt. ...“

(Der Arbeitgeber, Berlin.)

Prof. Dr. Ludwig Bernhard-Universität Berlin

Der Diktator und die Wirtschaft

RM. 0.90

Kranich-Verlag
G. m. b. H.



Hoyer Chüden
Berlin-Zehlendorf

Auslief. erfolgt d. Carl Fr. Fleischer, Leipzig, Salomonstr. 16

Tausend- und hundertweise wird
vom Versandbuchhandel bestellt

UNTER 4 AUGEN

DR. MED. FR. KEHREN

DIE HOHE SCHULE DER GATTENLIEBE

206 Seiten Text mit 19 farbigen u. schwarzen Tafeln auf Kunstdruckpapier. In diesem Werke läßt ein Arzt die Höhen aber auch die Tiefen der Menschenliebe, ihre idealen Seiten, aber auch ihre Auswüchse dem erstaunten Auge sehen. Dinge, über die man bisher vergebens Aufklärung suchte, behandelt Kehren in wirksamer und treffender Form. Die hohe Auflage (140000 Exemplare) spricht für den reißenden Absatz dieses Buches. Ⓩ

Siebente Auflage

131.-140. Tausend

Steif broschiert M 4.—

Halbleinen geb. M 5.—

Einzel mit 40 Prozent
ab 25 Exemplare 50 Prozent

Verlag I. Buchsbaum, Mähr.-Ostrau 3 - Přivoz

„Die gangbaren Bücher“

Neuaufnahmen der Barsortimente
 Koehler & Volckmar A.-G. & Co. Koch, Neff & Oetinger G. m. b. H. & Co.

Leipzig

Februar. 1930

Stuttgart

(Nach Erscheinen des Nachtrags zum Lager-Katalog)

Die Herren Verleger werden gebeten,
 ihre wichtigeren Frühjahrs-Neuigkeiten dem Barsortiment bekanntzugeben, damit diese, soweit sie zur Aufnahme geeignet sind, in dem zur Zeit in Vorbereitung befindlichen
Hauptnachtrag zum Lagerkatalog 1929
 noch Berücksichtigung finden können.

Verlag		27	Laden-Preis
Dtsche. Landbh., B.	L	*Abschaffung der Todesstrafe? Stimmen aus d. dtsh. Volke gesammelt u. eingel. v. Helm. Sohnrey. 30 OK	2.—
J. Beltz, Lgs.	L	Aus deutschem Schrifttum u. deutscher Kultur. Einzelband OHI Doppelband OHI	—,70 1.—
		*231/32. Das Leben der Vögel (Auszug). Von A. E. Brehm. *237. Sohnemann. Von Max Lindow.	
Verl. d. Ärztl. Runds., M.	S L	*Barth, K., Wie sollen Herzkranke leben und wie soll man leben um nicht herzkrank zu werden? OHI	1.50
Fr. Schneider, L.	S L	*Berkner, Kurt, Elf Fußballjungen. Eine Kameradschaft in Sport u. Abenteuer. Mit zahlr. teils farb. Bild. O	2.50
L. W. Seidel & S., W.	S L	*Bernatzik, H. A., Gari — Gari. Der Ruf der afrikan. Wildnis. Mit 160 Bild. 30 OL	12.50
M. Heitner, M.	L	Bezugsquellen-Nachweis, Offizieller, des Reichsverbandes der dtsh. Industrie. 1929 OL	18.—
Württ. Bibelges., St.		Bibelausgaben. Testament, Das Neue, mit Psalmen. Neu durchgesehener Luthertext.	
	S L	592. Westentaschenformat. 48° OLR	1.40
	S L	592a. " OLG	2.—
	S L	592b. " OLdG	2.50
	S L	593. " OLdR	2.50
	S L	594. " OLdG	3.—
Dtsch. Archiv-Vrl., B.	S L	*Bleibrunner, Rud., Der Kompaß Europas. Ein Buch f. neues Werden OL	5.85
Fr. Schneider, L.	S L	*Bonn, Ferd., Trenck, der Mann im Eisen O	3.80
P. Parey, B.	L	*Bornemann, Fel., Die Kohlenstoffernährung d. Kulturpflanzen. M. 37 Abb. Br	2.20
E. Pahl, Dr.	S L	Borosini, A. v., Die Eßsucht u. ihre Bekämpfung O	3.50
Vrl. d. Ärztl. Rundschau, O.	S L	*Brecke, Harms u. a., Die Entwicklung der Lungentuberkulose der Erwachsenen. Mit 56 Abb. O	9.—
E. Hübsch V., B.	S L	Breuhaus de Groot, Fr. Aug., Eulenberg, H., Menschliches. Osborn, M., Kritik d. Werkes. Mit Abb. u. zahlr. teils farb. Taf. 29. 4°. (Neue Werkkunst) OL	15.—
Thomas-Dr. u. B., K.	S L	Brey, Henr., Leuchtende Tage. Erzählgn. f. d. Jugend OHI	2.75
Kösel & P., M.	S L	Brockmann, Dor., u. Bessie Drey, Bildergebetbüchlein. Mit farb. Abb. 16° OPp	1.70
J. A. Barth, L.	S L	*Broglie, M. u. L., Einführung in d. Physik der Röntgen- u. Gammastrahlen. Mit 33 Abb. u. 11 Taf. 30 OL	23.—
E. H. Moritz, St.		Bücherei der Gesundheitspflege.	
	S L	21. Dennig, Ad., Hygiene des Stoffwechsels und die Stoffwechselkrankheiten. Mit 1 farb. Taf. u. 13 Abb. 2. A. 19 OHI	2.—
J. Springer, B.	L	*Bucura, C., Die Erkennung und Behandlung der entzündlichen Erkrankungen d. weiblichen Geschlechtsorgane. Mit etwa 22 Abb. 30 etwa O	14.—
W. de Gruyter & Co., B.	S L	*Burger, Alfons M., Leitfaden d. modernen Parfümerie. Mit 5 Abb. 30 O	10.—
C. Bertelsmann, G.	S L	*Dalman, Gust., Jerusalem u. s. Gelände. Mit 40 Abb. u. 1 Karte. 30 O	22.—
P. Parey, B.	S L	*Dencker, C. H., u. K. Vormfelde, Anschluß! Das Elektrizitätsbuch f. tägl. Leben, f. Selbstunterricht u. Schule. Mit 154 Abb. 30 OL	5.80
Weidmann, B.	L	Dlem, Carl, Die Anlage von Spiel- u. Sportplätzen. Mit 72 Bild. 26. (Beiträge z. Turn- u. Sportwiss. 12) O	3.60
— —	L	— u. Joh. Seiffert, Sportplatz u. Kampfbahn. Leitsätze f. Bau u. Instandhaltung. Mit 62 Abb. 2. A. 26. (Beiträge zur Turn- u. Sportwiss. 2) O	4.50
— —	S L	Eckardt, Fritz, Wandern. Mit 67 Abb. 26. (Handb. d. Leibesübgn. 7) OL	7.50
Madaus & Co., B.	S L	Engelhardt, G., Das Geheimnis d. Nervosität OPp	3.90
Weidmann, B.	S L	Enzensperger, E., Bergsteigen. Mit 1 Bild, 53 Abb. und 2 Kart. 24 (Handb. d. Leibesübgn. 6) OL	7.50
Fr. Rothbarth, L.	S L	Eschstruth, N. v., Ein Stein auf d. Straßen OHI	2.—
Kösel & P., M.	S L	*Faulhaber, M., Die Vesperpsalmen der Sonn- u. Feiertage weiteren Kreisen erklärt. Mit Bild. etwa OL	9.—
C. Marhold, H.	S L	*Forschungsarbeiten auf d. Gebiete d. Acetylen-Schweißung m. Beiträgen namhafter Fachleute. Hrsg. v. Dtsch. Acetylenverein. Mit 125 Abb. u. 65 Tab. 30 OK	10.—
P. Parey, B.	L	*Freckmann, Die Kultur der Niedermoores. Mit 39 Abb. (Die neuzeitl. Moorkultur in Einzeldarstellgn. 3) StBr	4.50
Vrl.-A. E. Deleiter, Dr.	S L	Friedhelm, Hans, Bleib gesund! Br	—,40
Vrl. Auf d. Wacht, B.	S L	Früchteverwertung, Neuzeitliche. Bearb. v. namhaften Fachleuten Br	1.—
Vandenh. & R., G.	S L	Gelsse, A., Unfallhilfe. Mit 23 Abb. Br	1.—
Junker & Dünhaupt, B.-St.	L	*Gerhardt, Joh., Liberalismus u. Wirtschaftsdemokratie. 30 Br	2.40
E. Wasmuth, B.		Geschichte des Kunstgewerbes aller Zeiten u. Völker. Hrsg. v. H. Th. Bossert. Mit Abb. u. Taf. 6 Bde. 4°.	
	L	*Bd. III. 30 OHld	42.—
		Einzelbde. lieferbar. Forts.-Liste anlegen!	
Dtsch. Verl.-A., St.	S L	*Gide, André, Isabelle. Roman OL	5.50
— —	S L	*— Robert. Sonderdruck StBr	1.50

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Wenn Sie zur Messe nach Leipzig kommen,
so versäumen Sie nicht, unsere in diesen Tagen wesentlich erweiterte
Dauer-Ausstellung
zu besuchen. Sie bietet ein nach Wissenschaften geordnetes, leicht zu übersehendes Gesamtbild
über das Wichtigste vom Büchermarkt, trotzdem etwa 10000 Bücher und Musikalien ausgestellt sind.

Verlag		28	Laden-Preis
Verl. d. Ärztl. R., M. Scholle-V., W. F. C. W. Vogel, L.	S L	*Giggelberger, Meine Nervosität u. wie behandle ich sie? OHL	1.50
	S L	Halton, M., Das Wochenendhaus. M. 193 Abb. u. Plänen OL	5.50
J. A. Barth, L.	L	Handbuch der Kinderheilkunde. *Bd. 8. Spitzzy, Hans, Orthopädie im Kindesalter. M. 253 Fig. 3. A. 30 OHf	50.—
	L	Handwörterbuch der gesamten Zahnheilkunde. Hrsg. v. A. Kantoro- wicz. 4 Bde. 4 ^o . *Bd. II. M. 806 Abb. 30 OL	80.—
Verl. d. Ärztl. R., M. Dtsch. Verl.-Anst., St.	S L	*Haertel, Fritz, Wesen u. Bekämpfung d. Krebskrankheit. (Der Arzt als Erzieher 62) OHL	2.50
	L	*Hayms, Rud., Ausgewählter Briefwechsel. Hrsg. v. Hans Rosenberg. (Dtsch. Geschichtsquellen d. 19. Jahrh. Bd. 27) OL	15.—
Leipz. Buchdr.-A.-G., L. F. Enke, St.	S L	*Heimburger, Arth., Die Front im Wanken OL	4.—
	S L	*Hemmelmayr, Fr., Chemische Technologie f. Bauingenieure u. ver- wandte Berufe. Mit 27 Abb. (Enke's Bibl. f. Chemie und Technik 18) OL	8.50
Fr. Schneider, L. G. Hackebeit, B.	S L	*Horlyk, Helene, Inge in Japan. M. zahlr. Bild. (Inge-Serie Bd. III) OHL	3.80
	S L	*Jacob, Walt., Der Photo-Amateur. Organisation u. Führung eines Photo-Amateur-Vereins. 30 Br	1.50
J. A. Barth, L.	S L	*Jaensch, E. R., u. a., Studien z. Psychologie menschl. Typen. Mit 68 Abb. u. 1 farb. Taf. 30 StBr	24.—
J. Springer, B. F. Hirt, Br.	S L	*Jasse, Erich, Elektromagnete. M. etwa 135 Abb. 30 etwa O	18.—
Hallig-V., B.	S L	Jedermanns Bücherei Jeder Bd. OHL	3.50
	L	*Baer, Alb., Grundzüge d. bürgerl. Rechts V. *Jessen, Soph., Die Problematik d. Astrologie. Eine Kritik astrolog. Methoden. M. 10 Abb. u. 7 Tab. 29 OK	2.50
Amalthea-V., W.	S L	Italien, Städte und Landschaften. *Mailand und die Certosa von Pavia. Mit 11 Aquarellen und 205 Bild. 4 ^o OL	28.—
Hinstorff, W.	S L	Jünger, Nath., Kaufmann aus Mülheim. Ein Hugo Stinnes-Roman. Volksausgabe O	3.90
Weidmann, B.	S L	Kellner, Paul, Schwimmen. 2 Tle. M. 47 Abb. 27. (Taschenbuch d. Leibesübgn. 21/22) Je	1.—
— —	S L	Kindermann, Herm., u. Joh. Lillie, Körpererziehung in der Grund- schule. M. 67 Zeichn. 2. A. O	3.60
— —	S L	Kirchberg, Franz, Sportmassage. M. 14 Zeichn. 2. A. 29. (Taschen- buch d. Leibesübgn. 8) O	1.50
A. Langen, M.	S L	Klee, Paul, Pädagogisches Skizzenbuch. 2. A. (Bauhausbücher 2) OL	7.—
Knorr & Hirth, M. Verl. Lebensk.-Heilk., B.	S L	*Klein, Timm, Im Kampf der Zeit. M. 4 Bild. O	7.50
	S L	Kloekenbring, Fr., Unsere Ganz-Kleinen, ihre Ernährung, Pflege, Krankheiten u. Erziehung Br	2.—
F. Koslowsky, O. O. Janke, L. Ostpreuß. Heimatverl., H. H. Hillger, B.	S L	Kosel, Fr., Der Nothelfer Br	1.50
Germania A.-G., B.	S L	*Küas, Rich., Frau Benigna u. ihr Gefangener. Roman OL	4.50
	L	Kuptsch, Jul., Der wirkliche Christus. 29 O	5.75
Schwarz-V., W. Hachmeister&Th., L.	S L	Kürschners Bücherschatz. Neue Ausgabe Jede Nr. StBr	—30
Grethlein & Co., L. Allg. Dtsch. V. G. m. b. H., B.	S L	*95. Scheff, Wern., Ein Ritter der Faust. Boxerroman. *97. Westkirch, Luise, Das Stahlbad. Erzählungen.	
	L	*Lampe, Heinr., Am Sonntagmorgen. Besinnliche Gedanken f. jeden Sonntag d. Jahres OL	4.—
A. Langen, M. Lebensweiser-V., G.	S L	Lazansky, Lia, Der praktische Haushalt Br	—80
Weidmann, B.	S L	Lehrmeister-Bücherei Jede Nr. Br	—40
Bibl. Institut, L.	S L	665 67. Schneider, J., Dahlienbuch. Anzucht, Pflege und Verwendung.	
	S L	*Löhdorff, E. F., Afrika weint. Tagebuch e. Legionärs. 30 etwa OL	5.—
J. Springer, B.	S L	Maier-Rothschild, Kaufmannspraxis. Ausgabe m. Bildern u. Karten. 2 Bände OL	33.—
	S L	*Donauland. Die Donau von Passau bis Budapest. 30 etwa OL	5.—
H. Meußner, B.	S L	Moede, W., Lehrbuch d. Psychotechnik. *Bd. I. M. etwa 300 Abb. 30 etwa O	38.—
	S L	Einzelbände lieferbar. Fortsetzungsliste anlegen!	
Kameradschaft, B.	S L	*Müsch, Jos., Leitfaden f. d. Phantomkurs d. konservierenden Zahn- heilkunde. M. 69 Abb. 30 O	6.80
	L	Neese, W., u. G. Lossau, Deutsches Gewerberecht f. d. Dienstgebrauch d. Polizei- u. Landjägerbeamten erläut. 6. A. 30 etwa O	6.—
Weidmann, B.	L	Nerz, Otto, Fußball. Bd. I. Taktik. M. 19 Bild. 26. (Taschenb. d. Leibesübgn. 9) Br	1.—
	L	Bd. II. Der Torwächter. M. 30 Bild. 26. (Taschenbuch d. Leibesübgn. 11) Br	1.—
	L	Bd. III. Der Verteidiger. M. 27 Bild. 26. (Taschenbuch d. Leibesübgn. 14) Br	1.—
	L	Bd. IV. Der Läufer. M. 28 Bild. 26. (Taschenbuch d. Leibes- übgn 16) Br	1.—

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel-Barpreisen der Verleger

Wir bereiten zur Zeit folgende Sonder-Bücherlisten in Prospektform vor:

**Der Kaufmann auf der Höhe der Zeit — Stelle Deinen Mann (Z. Tag des Buches) — Gartenbücher
Bücher für Schulprämien und Konfirmationsgeschenke — Zum Schulwechsel — Oster-Bilderbücher
Sport und Spiel — Vom Singen — Spielen — Wandern (Musikalien)**

und bitten Sie schon heute, diese nach Eintreffen bestens zu beachten.

Verlag		29	Ladenpreis
Weidmann, B.	L	Nerz, Otto, Fußball. Bd. V. Der Stürmer. M. 17 Bild. 28. (Taschenbuch d. Leibes- übungn. 17) Br	1.—
	L	Bd. VI. Technik. Tl. 1. M. Bild. 28. (Taschenbuch d. Leibes- übungn. 25) Br	1.—
	L	Bd. VII. Technik. Tl. 2. M. Bild. 28. (Taschenbuch d. Leibes- übungn. 26) Br	1.—
	L	Bd. VIII. Training. 28. (Taschenbuch d. Leibesübungn. 27) Br	1.—
J. Beltz, L.	S L	Neuendorff, Edm., Jugendturnerspiegel. 4. A. 27 Br	2.40
M. Krayn, B.	S L	Niebergall, Fr., u. R. Emlein, Der neue Religionsunterricht. *IV. Niebergall, Fr., Pädagog. Religionsphilosophie. 30 OL	5.50
J. C. Hubers V., D.	S L	*Niemann, Paul, Die wirtschaftl. Kraftversorgung f. kleinere u. mittlere Industrie- u. Gewerbe-Betriebe. M. 92 Abb., Tab. u. Diagr. 30 O	8.—
C. E. Poeschel, St.	S L	*Oberammerngau in seinem Leben u. Wirken. 80 Autotypien a. d. photogr. Atelier H. Rex. M. erläut. Text in deutscher u. engl. Sprache von F. X. Bogenrieder Br	2.50
J. Beltz, L.	S L	Obst, G., Das Bankgeschäft. 2 Bde. 9. A. 30 Bd. 1 OL 30.— Bd. 2. Erscheint Frühjahr 1930 OL 26.— Verpflichtung zur Abnahme beider Bände. Forts.-L. anlegen!	
Thomas-Dr. u. B., K. Pharus-V., B.	S L	*Pagel, Friedr., Pädagogik d. Nichtpädagogen. Erziehungsgedanken in d. schönen Literatur d. 20. Jahrh. 30 O	5.50
G. Westermann, Br. L. Ravenstein, Fr.	S L	Paula, Schwester M., Die Blume des Glücks. Erzählungen . . OHI	2.50
	L	Bremen. Kleine Ausgabe iU	—75
	S L	*Prätzel, Osw., Die Wirtschaft als Macht u. Leistung. 30 . . . OL	6.50
	L	Ravensteins große Rad- u. Autokarten. Sonderausgaben. *Ostpreußen u. Freie Stadt Danzig. 1: 300000 (Nr. 10) Unaufgezogen 4.— Aufgezogen 8.—	
C.J.E.Volckmann Nf., B.-Ch.	L	*Reich, Alfr., Kraftstoffe u. Schmiermittel. M. 40 Abb. 30. (Das Kraft- fahrzeug 4) Br	4.80
J. Bensheimer, M.	S L	Reichsgesetze. Sammlung deutscher Gesetze. *137. Angestellten-Versicherungsgesetz m. Ausführungsbestim- mungen. Textausg. m. Sachreg. hrsg. v. H. Dersch. 30 OL	2.50
R. Piper & Co., M. J. Herrmann, Zw.	S L	*Reinhardt, Max, 25 Jahre deutsches Theater. 30 . . . etwa OL	18.—
	S L	*Riehl, Wilh. Heinr., Im Jahr d. Herrn u. a. Geschichten. Ausgewählt von O. Clemen OL	2.—
Schwarz-V., W. Comenius-V., B. Weidmann, B.	S L	Sagburg, Tina, Die Küche der praktischen Hausfrau Br	—80
	S L	Sagen, Deutsche. Illustriert von Erich Feyerabend OHI	1.40
	L	Samel, W., u. G. Zepmeisel, Gerätkunde. M. 405 Abb. 28. (Hand- buch d. Leibesübungn. 13) OL	10.—
P. Parey, B.	S L	Schewior, Georg, Hilfstafeln zur Bearbeitung von Meliorationsentwürfen, Kanalisationen u. anderen wasser- u. tiefbautechn. Aufgaben. M. 20 Taf. u. 1 Tab. 3. A. 30. Fol. OHI	20.—
Dr. W. Schwabe, L.	S L	Schlegel, E., Religion der Arznei — das ist Herrgotts Apotheke. Erfindungsreiche Heilkunst f. jedermann. 2. A. Br	4.50
Grethlein & Co., L. C. Ed. Müller V., H. Dom-V., A. A. Kraft, K.-Dr. Dtsch. Verl.-Anst., St. J. Bensheimer, M. H. Rauch, W.	S L	*Schmeling, Max, Mein Leben u. meine Kämpfe. M. 120 Abb. O	3.60
	S L	Schmidt, K. L. A., Heute noch im Paradies! Roman O	6.50
	S L	Schmitt, J. L., Der goldene Schnitt der Ehe Br	1.20
	S L	Scholz, Hugo, Noch steht ein Mann. Roman OL	6.—
	S L	*Schotwell, Jam. T., Der Krieg als Mittel nationaler Politik. 30 OL	10.—
	S L	*Schramm, C., Betriebsespionage u. Geheimnisverrat. 30 . . . O	8.—
	S L	Schröder, Alb., Katechismus für die Gesellen- u. Meisterprüfung im Handwerk. 12. A. 30 Br	1.50
Thomas-Dr. u. B., K.	S L	*Sedelmayr, G., Mit Gott durchs Leben. Gedenkbüchlein zur ersten heiligen Kommunion OHI	1.50
Weidmann, B.	S L	Sippel, Hanns, Körper—Geist—Seele. Grundlage e. Psychologie d. Leibesübungn. 2. A. 27. (Beiträge z. Turn- u. Sportwiss. 11) O	3.—
	S L	— Leibesübungen u. geistige Leistung. M. 25 Taf., 11 Abb. u. 18 Tab. 27. (Beiträge z. Turn- u. Sportwiss. 5) O	4.50
Germania, B.	L	Sonnenschein, Carl, Notizen, Weltstadtbetrachtungen Heft 1. M. Bild OK	1.—
	L	Heft 3. M. Bild OK	1.—
	L	— Sonntagsevangelien. Erklärungen. M. Bild.	1.50
Dtsch. Verl.-Anst., St.	L	*Stamm, Eugen, Konstantin Frantz 1857—66. Ein Wort zur deut- schen Frage. 30 OL	12.—
Oesterheld & Co., B. Grethlein & Co., L.	S L	*Steinthal, Walt., Dreyfus etwa O	5.—
	S L	*Sternberg, Adalb. Graf, Rings um den Wiener Kaiserhof. Erinne- rungen. M. Abb. 30 etwa OL	16.—
H. Meusser, B.	S L	*Sternner-Rainer, Ludw., Edelmetall-Legierungen u. Amalgame in der Zahnheilkunde. M. 59 Abb. 30 OL	10.—
J. Schweitzer V., M. J. G. Cotta Nf., St. Akademie-V., B. B. Tauchnitz, L.	S L	Stoiber, Hans, Die Strafvollstreckung. 2. A. 30. 12° OL	4.80
	S L	Stratz, Rud., Das Deutsche Wunder. Neue Ausgabe OL	5.50
	L	*Strauß, Leo, Die Religionskritik Spinozas. 30 OL	9.—
	S L	Tauchnitz Edition. Jeder Band Br	1.80
		*Morgan, Ch., Portrait in a mirror (4924) *Rohmer, S., The emperor of America (4923) *Seymour, B. K., False spring (4922) *Williamson, Th., Hunky (4925)	
Thalysia, P. Garms, L.	L	Thalysia-Ratgeber. Heft 1. Handbuch f. Gesundheitspflege Br	—75
		Heft 2. Vegetarisch u. schmackhaft kochen Br	1.—
		Heft 3. Unsere Apotheke — Die Heilpflanzen Br	—75
Furche-V., B.	S L	*Wiesenhütter, Alfr., Die Passion Christi in d. Predigt d. deutschen Protestantismus von Luther bis Zinzendorf. 30 OHI	8.50

Die Barsortimente in Leipzig und Stuttgart liefern zu den allgemein gültigen Einzel- Barpreisen der Verleger

JAKOB
KLATZKIN

PROBLEME
DES
MODERNEN
JUDENTUMS

Oktav / 208 Seiten / Leinen M. 6.—

Dieses Werk wird an Schärfe und Kompromißlosigkeit der Frage- und Antwortstellung in keiner nationalen Literatur übertroffen. Und man verlasse sich darauf, für die Erkenntnis des Nationalismus als solchen, sein Für und Wider, gibt es keine bessere Schulung als Bücher wie das Klatzkin'sche, in dem östliche Entschiedenheit und westliche Philosophenschule zusammenfließen. Eine Neuauflage dieses Buches könnte erlösend wirken, besonders heute, wo alle Welt die Probleme des Nationalismus mit denen der Gewalttätigkeit verwechselt. Und wer uns erziehen half, sollte der nicht auch noch 1930 erzieherisch wirken? So meine ich wenigstens, und ich meine es nicht nur — — — **ARNOLD ZWEIG**



VERLAG LAMBERT SCHNEIDER / BERLIN-DAHLEM

WEGE ZUR STEUER-ERSPARNIS

Zuverlässiger Ratgeber mit praktischen Beispielen, Tabellen u. Musterformularen

von

Albert Alliman

Bücherrevisor und Steuersachverständiger, GfO.

3. AUFLAGE

7.—10. Tausend

bedeutend erweitert und vollständig Neubearbeitet

58 Kapitel, 224 Seiten, RM. 4.90 ord.

Der grosse Bucherfolg!

Die 2. Aufl. innerhalb 22 Tagen ausverkauft!

Die 3. Auflage wird ab 24. Februar 1930 ausgeliefert; jetzt auch in Kommission.

Vorzugsangebot bis 10. März 1930

bei Bestellung mit beiliegendem Zettel

**Hervorragende Kritiken!
Käufer ist jeder Steuerzahler!**



**2 Expl. mit 40%; Einzelexpl. mit 35%
bedingt: 30%**



Verlag Eichler & Co., Leipzig C 1, Zeitzer Str. 5

Auslieferung: F. Volckmar, Leipzig



Verlag von Otto Spamer



in Leipzig-Reudnitz

In Kürze erscheint:

DIE NEUZEITLICHE SPEISEWASSERAUFBEREITUNG

VON

DR.-ING. HANS BALCKE

Mit 98 Abbildungen im Text. Geheftet Rm. 14.—, geb. Rm. 16.—

Interessenten: Dampfkesselbesitzer (insbesondere von Hoch- und Höchstdruckanlagen), Fabriken von Dampfkesseln, Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen, wärmewirtschaftliche Beratungsstellen, Dampfkessel-Revisions-Vereine, beratende Ingenieure und Sachverständige für Wärmewirtschaft, Technische Hoch- und Mittelschulen, Reedereien und Schiffbauer, technische Eisenbahnbehörden und Lokomotivbaufirmen, Bibliotheken, Ingenieure und Studenten.

Prospekte zu tätiger Verwendung zur Verfügung!

Leipzig, Februar 1930.



Otto Spamer.

**Im März
gelangt zur Ausgabe
Die erste billige Geschichte
des Hauses Rothschild**

**„Ein glänzendes, frisches
und inhaltreiches Buch“
New York Times**



Vorzugsangebot im Bestellzettel

AVALUN-VERLAG · HELLERAU

Glanz und Niedergang des Hauses Rothschild

von M. E. Ravage

Ins Deutsche übertragen von Wilhelm Cremer

Mit 8 Abbildungen. In Leinen M. 7.50



Fünf Brüder aus Frankfurt, deren Vater im Ghetto noch mit alten Kleidern gehandelt hatte, sah man plötzlich nach Beendigung der Napoleonischen Kriege im Besitze eines ungeheuren Reichtums, einer alles beherrschenden Macht auf dem europäischen Geldmarkt. Das merkwürdige Phänomen der Familie Rothschild, ihr erstaunliches Emporkommen aus dunklem Anfang zu blendendem Glanz, hat wie kaum eine andere Erscheinung die Fantasie eines ganzen Jahrhunderts beschäftigt, Bewunderung und Staunen, heimlichen Neid und offenen Haß hervorgerufen.

Ravage hat es verstanden, in einer äußerst fesselnden und außergewöhnlich gut geschriebenen Darstellung die Geschichte der fünf Brüder Rothschild zu schildern und zugleich, wie einen Hintergrund für den dramatischen Ablauf ihres Lebens, in scharfen Umrissen ein lebendiges Bild der ganzen damaligen Zeit zu geben. Der märchenhafte Aufstieg ihres Hauses, der strahlende Glanz, der ein halbes Jahrhundert lang ihre Söhne und Enkel umgab, der allmähliche, aber unaufhaltsame Niedergang ihrer Bedeutung bis in unsere von ganz anderen Verhältnissen beherrschten Tage, alles das wird mit einer Frische und Farbigkeit erzählt, daß man von den ungewöhnlich spannenden Geschehnissen dieses Buches bald so gefesselt ist wie von einem Roman.

AVALUN-VERLAG · HELLERAU

Neuerscheinung!

Im März erscheint

Joachim Maaß

Boheme ohne Mimi

Roman

Geheftet 4.50 RM, in Ganzleinen 6.50 RM

Unsere junge Erzählungskunst erfährt in Joachim Maaß einen durch bedeutende Könnerschaft erfreulichen und verheißungsvollen Zuwachs. Sein Erstlingsroman hat eigenen Klang und eigene Farbigkeit und zeigt sich dabei der Natur von immer und den Lebensformen von heute verbunden. — Anker, ein junger Mann dieser Zeit, wäre gern ein gerühmter Schriftsteller, aber noch im unklaren über die Opfer, welche die Konzentration erfordert, ist er unfähig zur Arbeit. Er schiebt die Schuld daran auf den Umstand, daß er keinen Anteil an den erregenden und lockenden Sensationen der Gegenwart habe. Er bricht aus seiner kleinen Umwelt aus und versucht es in der Weltstadt Berlin mit allerhand Abenteuern: mit der Freundschaft, mit erotischer Kameraderie, mit der Liebe, mit Exzessen und Auseinandersetzungen vieler Art. Als er endlich erkennt, daß die Hoffnungen, die er auf diese Erlebnisse setzte, im Grunde nichts waren als Drückebergerei, kehrt er in seine Stadt zurück und spinnt sich trotzig in den Traum seines Herzens ein. Aber sein Trotz entfremdet ihm die früheren Freunde, und erst nachdem er den letzten Irrtum mit dem Verlust seiner Geliebten und seines Bruders bezahlt hat, ist der Preis der Arbeit voll entrichtet — jetzt kann er sich ihr hingeben, und sie trägt Frucht. —

Eine überraschend und überzeugend frische Beobachtungsgabe, geführt von Humor und Nachdenklichkeit, schafft um all das Atmosphäre und macht die Figuren erquickend anschaulich, die Vorgänge ergiebig und sinnenfroh.

S. Fischer Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig C 1, Reclamstraße 42, für die Schweiz: Vereinsortiment Olten,
in Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló, in Amsterdam bei Richard Bing

Ⓜ

Neuerscheinung!

Im März erscheint

Frank Harris Mein Leben

Selbstbiographie. Zweiter Teil

Deutsch von Antonina Vallentin

Geheftet ca. 7 RM, in Ganzleinen ca. 10 RM

Frank Harris erzählt hier von den Jahren seiner Reife. Schon als er in dem ersten autobiographischen Bande seine Entwicklung zum Journalisten, sein Werden zum Dichter schilderte, war es unmöglich, ihn mit einer abgrenzenden Berufsbezeichnung zu fassen. Der Stoff vieler Leben schien in ihm zu stecken und die Fähigkeit, sie alle in sieghafter Selbstgestaltung zu bewältigen. Nun sind die Dimensionen seines Blickfeldes und seiner Arbeitsfreudigkeit noch gewachsen. Wir nehmen teil an einem Rausch des Optimismus und der Tatkraft, der fast lückenlos die ganze Fülle dessen vor uns ausbreitet, was in den Läuften um die Jahrhundertwende geistig und politisch die Länder der Erde bewegte. Durch leitende Mitarbeit an großen Zeitungen des Weltreichs England war Harris mit allen aufregenden und entscheidenden Affären der Zeit verknüpft, mit jedem Skandal, mit jedem Kampf um die Gerechtigkeit; und er setzt sich so leidenschaftlich und wirklichkeitsgierig überall ein, mit so robuster Frische, so hemmungsloser Bereitschaft, daß es ihm gelingt, die Gegenwart von heute mit der Gegenwart von damals zu überblenden. Greifbar nahe, als gehörten sie nicht schon der Geschichte an, sehen wir führende Gestalten von allen Gebieten des Lebens vor uns: die Königin Viktoria und Eduard, den Prinzen von Wales, den Präsidenten Krüger, Rhodes, Chamberlain, Milner, Lord Roberts und Kitchener, Bismarck und Bebel; Tennyson und Thomson, Zola, Rostand, Rodin, Wilde, Whistler, Beardsley; Finanzleute, Musiker, Theatervolk, Boxer und Okkultisten. Es scheint, als brauche sich dieser zutraulich offene und besitzfrohe Geist die Welt nicht erst zu erschließen: sie wartet auf seinesgleichen, sie fällt ihm willig zu.

S. Fischer Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig C1, Reclamstraße 42, für die Schweiz: Vereinsortiment Olten,
in Wien vorrätig bei R. Lehner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló, in Amsterdam bei Richard Bing

Ⓜ

ANGLISTISCHE NEUERSCHEINUNGEN

Anwander, Erna: Pseudoklassizistisches und Romantisches in Thomsons "Seasons".

(Beiträge z. engl. Phil. H. 13.) 132 S. gr. 8°. 1930. Geh. 8.— M. — Der Dichter der „Jahreszeiten“ lebte zu Beginn einer Übergangsperiode, in der die englische Psyche sich von der Vorherrschaft der Vernunft und den Einflüssen der französischen Salonkultur loszulösen beginnt und langsam dem Gefühl und der Phantasie Einlaß gewährt. Daher unternimmt es die Verfasserin auf Grund einer sehr sorgfältigen Analyse von Inhalt und Form der „Jahreszeiten“ zu zeigen, in welcher interessanter Weise sich rationalistisch-klassizistische und romantische Elemente in der weltberühmten Dichtung mischen. Gerade durch dieses vorsichtige Einströmenlassen romantischer Neigungen hat das Werk der neuen Bewegung die Wege geebnet. Die Arbeit wendet sich nicht nur an Anglisten, sondern an alle Literaturhistoriker, da sie methodisch in den Streit um die Entscheidung der einzelnen Literaturperioden eingreift.

Steuerwald, Karl: Die Londoner Vulgärsprache in Thackerays Yellowplush Papers.

Dargestellt auf historischer Grundlage. (Beiträge z. engl. Phil. H. 14.) 63 S. gr. 8°. 1930. Geheftet 4.— M. — Der berühmte Romanschriftsteller Thackeray zeigte uns das Leben der vornehmen Kreise zu Anfang des 19. Jahrhunderts in satirischer Widerspiegelung in den Memoiren eines Londoner Bedienten namens Yellowplush. Dadurch, daß diese Memoiren in vulgär-englischer Sprache geschrieben sind, ergab sich die Frage, ob Thackeray eine bestimmte örtliche fixierbare Sprachform im Auge hat oder nur ein willkürlich korruptiertes Englisch bietet. Die vorliegende Studie zeigt an der Hand einer sorgfältigen Untersuchung der Sprache, daß Thackeray offenbar die Londoner Vulgärsprache seiner Zeit wiederzugeben bemüht war. Freilich war die Hauptabsicht des Dichters, durch die ungebildete Sprachform komisch zu wirken; und so ist ein gut Teil der vom Schriftenglied abweichenden Sprachformen nichts weiter als eine absichtliche Verdrehung der rezipierten Orthographie. Die Arbeit dürfte für alle Arten von Sprachforschern Interesse haben.

Papenheim, Wilhelm: Die Charakterschilderungen im "Tatler", "Spectator" und "Guardian".

Ihr Verhältnis zu Theophrast, La Bruyère und den englischen Character-Writers des 17. Jahrhunderts. (Beitr. z. engl. Phil. H. 15.) ca. 116 S. gr. 8°. 1930. Geheftet etwa 6.— M. — Einen Hauptreiz der moralischen Wochenschriften Addisons und Steeles bilden die zahlreichen typischen Charakterschilderungen, wie sie seit der Renaissance in Nachahmung des Athener Theophrast in Frankreich und England üblich geworden waren. Addisons und Steeles Charakterbilder schließen sich aber nur zu einem kleinen Teile direkt an den griechischen Autor an; zum größten Teile fußen sie auf dem französischen Barockdichter La Bruyère, mit dem sie nicht nur frei oder wörtlich übernommenes Gedankengut gemein haben, sondern auch den Zug, daß ihre Charakterbilder als eine

Kombination der alten rational-typisierenden Charakterschilderung mit dem individualisierenden literarischen Porträt erscheinen läßt. Die in ihren Ergebnissen sehr interessante Arbeit wendet sich ebenso sehr an die neusprachlichen Literaturhistoriker (Anglisten, Romanisten, Germanisten) wie an die klassischen Philologen.

Wiende, Helmut: Die Sprache Caxtons.

(Kölner Angl. Arb. H. 11.) 226 S. gr. 8°. 1930. Geheftet 14.— M. — An Hand einer Reihe von sorgfältig ausgewählten Texten wird auf möglichst zuverlässigem Wege untersucht, wie weit sich die Drucksprache Caxtons im Ablauf seines Lebenswerkes in phonetischer (dialektischer), orthographischer und morphologischer Hinsicht gewandelt hat. Es wird aufgewiesen, wie konservative, reaktionäre und fortschrittliche Bestrebungen nach Ausgleich ringen, das entwicklungsgehistorische Moment steht somit im Mittelpunkt des Buches, welches die Stelle bearbeitet, an der wir die englische Sprache in triebhafter Schnelligkeit nach Fixierung im Druck sich hinbewegen sehen.

Glunz, Hans: Britannien und Bibeltext.

Der Vulgatatext der Evangelien in seinem Verhältnis zur irisch-angelsächsischen Kultur des Frühmittelalters. (Kölner Angl. Arb. H. 12.) 187 S. Mit vier Karten. gr. 8°. 1930. Geheftet 12.— M. — Im Anschluß an bereits veröffentlichte Studien des Verfassers wird versucht, die Kräfte aufzudecken, welche den Vulgatatext geändert, verschiedene Textklassen gemischt und Typen herausgebildet haben. Es sind die der allgemeinen geistigen und kulturellen Geschichte zugrunde liegenden Orientierungen und Tendenzen. Der Vulgatatext hat sich nicht spontan und willkürlich entwickelt. Seine Geschichte ist vielmehr eine Funktion der Geschichte seiner Träger. Einen wichtigen Faktor in der Textentwicklung bildet das irische und angelsächsische Kirchen- und Mönchswesen in Britannien und auf dem Festlande; es hat den Vulgatatext überliefert und verbreitet. Dieser gibt somit in seinem Werden einen Spiegel ab für das Spiel wechselseitigen Gebens und Empfangens zwischen den verschiedenen abendländischen Kulturkreisen bis zur Hochscholastik.

Lord, Fritjof, Englische Fiskalprozesse.

(Kölner Arb. z. engl. Recht H. 3.) 51 Seiten. 8°. 1930. Geheftet 2.50 M. — Der Verfasser geht davon aus, daß in England nicht der Staat, sondern nur der König juristische Persönlichkeit besitzt. Daraus ergibt sich die wichtige Folge, daß der Satz, der König könne kein Unrecht tun, zugleich ein Privilegium des Staates ist, der auf diese Weise für unerlaubte Handlungen seiner Beamten nicht haftet. Ferner genießt die Krone besondere Vorrechte. Eine eigentliche Klage gegen sie ist überhaupt nicht möglich. Vielmehr bedarf es einer Bitte an den König, zu gestatten, das vorgegangen werden dürfe (petition of right). Auf Grund der herkömmlich erteilten Erlaubnis wird dann in einem besonders gearteten Verfahren verhandelt. Zum Schluß bespricht der Verfasser die Reformbestrebungen, die darauf abzielen, daß die Stellung der Krone in Rechtsstreitigkeiten derjenigen einer gewöhnlichen Partei angenähert werden soll.

②

BERNHARD TAUCHNITZ IN LEIPZIG

FLAIG Hoch über Tälern und Menschen

Ein Kunstdruckband
der Bergschönheit

„Mit diesem prächtigen Werk ist einem das Schenken leicht gemacht“
(Hamburgischer Correspondent)

Vorzugs-



Dieses erstklassige Geschenkwerk
sollte nie auf Lager fehlen!
Benützen Sie dieses Vorzugsangebot!

Angebot

Dieck & Co, Verlag, Stuttgart



In Kürze erscheint

Der große Kriegsroman

von

WALTER BLOEM

Frontsoldaten

Broschiert etwa M. 4.50, Fr. 5.70; Ganzleinen M. 6.50, Fr. 8.20

Das Kriegserlebnis des gedienten Soldaten

Vorzugs- (Z) Angebot

Auslieferung für Österreich: Josef Lenobel, Wien; für Holland: Richard Bing, Amsterdam; für Ungarn: Georg Hoffmann, Budapest

GRETHLEIN & CO. / LEIPZIG / ZÜRICH

(Z)

Anfang März erscheint:

Die Gathas von Zarathushtra

Aus dem Persischen übersetzt und erläutert
von **H. Kazemzadeh-Iranschähr**
Steif kart. RM. 2.50, gebunden RM. 3.50

Inhalt: Die Klage d. Weltseele u. ihre Bitte um einen Richter u. Erlöser. / Offenbarung Gottes zu Zarathushtra u. s. Erleuchtung. Sechs Visionen Zarathushtras. / Zarathushtras erste Predigt: Er verkündet s. neue Lehre. Die eroterische u. esoterische Erklärung des Inhalts dieser Predigt. Ein Vergleich mit der Schöpfungsgeschichte der Bibel. / Zarathushtra verlangt nach weiterer Erleuchtung. / Die Klage Zarathushtras gegen die Feinde und seine Schwierigkeiten in der Verbreitung der Religion. / Zarathushtras zweite Predigt: Die Verheissungen u. die Bedrohungen, Hölle, Fegefeuer u. Paradies u. ihre esoterische Bedeutung. / Die Bekehrung des Königs Gushtasp u. der Sieg der neuen Religion. / Zarathushtras Rede bei der Hochzeit s. Tochter. / Der heilige Geist. / Zarathushtras Anrufungen an Ahura Marda u. an dessen Engel. / Schlusswort.

2 Probeexemplare mit 50%.

Orientalischer Zeltschriftenverlag Iranschähr G. m. b. H.
Berlin-Steglitz, Holsteinische Str. 51

Suche für meinen ersten Sortimenten

im 9. Berufsjahr, der alle vorkommenden Arbeiten vollkommen beherrscht, ein tüchtiger Verkäufer und guter Schaufensterdekorateur ist, für 1. April

eine passende Stellung
in lebhaftem Sortiment.

Großstadt bevorzugt. Ich kann den Herrn bestens empfehlen und bin zu jeder Auskunft gern bereit.

HOCHSCHULBUCHHANDLUNG MAX HUEBER
München, Amalienstrasse 79.

Junge Moderedakteurin

seit 3 Jahren an einer großen Frauenzeitschrift tätig, mit allen redaktionellen Arbeiten bestens vertraut, hilfgewandt, mit guten Sprachkenntnissen, sucht zum 1. April passenden Wirkungskreis an Zeitschrift oder Tageszeitung, event. auch in einer Reklame-Abteilung. Gefl. Angeb. u. # 488 b. d. Geschäftsst. d. B.-B. erbeten.

Soeben erschien die

48. Ausgabe!

Statistisches Jahrbuch

für den

Freistaat Sachsen 1929

Herausgegeben vom
Sächsischen Statistischen
Landesamt

Abgeschlossen Anfang Januar 1930

Brosch. M. 4.50 ord., 3.35 bar

Gebdn. M. 5.— ord., 3.75 bar

Dieses inhaltreiche Buch mit seinem großen Zahlenwerk ist nicht nur für die Behörden, alle Arten von Organisationen und Verbänden, jeden Statistiker und Volkswirtschaftler, sondern auch für jeden Laien von außerordentlichem Interesse. — Wir bitten um gefl. Verwendung.

Mitte Februar 1930

Verlag C. Heinrich, Dresden-N.

Zurückverlangte Meinigkeiten

Ich erbitte **umgehend direkt zurück** alle remissionsberechtigten Exemplare von

Offergeld, Der Einfluss
des Geschlechtsverkehrs
auf das Befinden der Frau

Nach dem allgemeinen Abrechnungstermin (15.IV. 1930) eintreffende Exemplare bedaure ich nicht mehr annehmen zu können.

Stuttgart,
den 19. Februar 1930

Ferdinand Enke
Verlagsbuchhandlg.

Stellengesuche

Wir suchen
für einen langjährigen

PROKURISTEN

bekannter Sortiments- und Verlagsfirmen — eine anerkannte Kraft allerersten Ranges, Mitte 30, buchh. und kaufm. reich erfahren, eine selbständige Stellung.

Angebote unter Nr. 793 erbeten an

Koehler & Volokmar A.-G. & Co. Abt. G.-V., Leipzig.

ZUM 1. APRIL

sucht 20jährige Gehilfin, mit allen Sortimentsarb. bestens vertraut, sehr tüchtige Verkäuferin, vorzügliche Literaturkenntnisse, Stellung in Sortiment oder Verlag. Kenntnisse der Verlagsauslieferung sind vorhand. Berlin oder Hamburg bevorzugt. Angeb. unter H. L. # 490 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Für einen 20jähr. Mann, der soeben seine Lehre bei mir beendet, suche ich Stellung als

Gehilfe.

Ich kann denselben als sehr begabt, tüchtig und umsichtig bestens empfehlen. Während meiner Urlaube oder sonstigen Abwesenheit hat er mich stets vertrauenswürdig vertreten. Ich bedauere, daß er aus meinem Hause scheidet, und ich bitte Interessenten sich an mich zu wenden.

Buchh. Wielands Nachf.,
Ludwigsburg.

Gewissenhafter u. gebild. 30jähriger
Sortimenter
(Leipziger Schule) mit langjähriger Praxis; — guten Fachkenntnissen der **Musikinstrumentenbranche** (inkl. Schallpl. u. Sprechm.; guter Pianist) und **Lehrmittelbranche** (reiche innen- wie außen-dienstliche Erfahrung) sucht **Dauerstellung.** Angebote unt. Nr. 484 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Für einen Sortimentenr aus guter Familie mit den besten Zeugnissen wird Stellung gesucht, wo später Übernahme des Geschäfts bei Familienanschluß mögl. ist. Mittelstadt bevorzugt. Vermögen vorhanden. Angeb. u. H. # 439 a. d. Geschäftsst. d. B.-B.

Wissenschaftliches Sortiment

Seit Jahren in selbständigen und leitenden Stellen, suche ich zum Frühjahr angemessen bezahlte Stelle, die verantwortliche Arbeit bietet. Gewandter Korrespondent, eigene Propagandaideen mit gutem Erfolg.

Angebote unter # 446 b. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

**Fertige und
Künftig erscheinende
Bücher**

siehe auch

4. Umschlagseite

Erfahrener Sortimenter,

der bereits ein Geschäft mit gutem Erfolg geleitet hat, sucht für sofort oder später geeigneten Posten. Beste Referenzen und Zeugnisse stehen zur Verfügung.

Angebote unt. # 493 durch die Geschäftsst. d. B. B. erbeten.

Für ein junges Mädchen,

das am 1. 4. seine Lehrzeit beendet, suchen wir instrukt. Posten in gut geleitetem Sortiment der Provinz Hannover.

Hannover. Theodor Schulzes Buchhandlung.

Für einen Jüngling, welcher zum 1. April seine Lehre in unserem Hause beendet und sich in anderem Wirkungskreise betätigen möchte, suchen wir Stellung. Wir können Betreffenden als brauchbaren Mitarbeiter bestens empfehlen.

Buchhandlung Heinrichshofen, Magdeburg.

Für Kollegensohn,

19 Jahre alt, höh. Handelschulbildung, welcher am 1./4. seine instruktive 3j. Lehrzeit in meinem Sortiment beendet, mit allen vorkomm. Arbeiten vertraut, suche ich Stellung in lebh. Sortiment. Ich kann ihn als fleiß., ehrl. u. willigen jungen Mann empfehlen.

Oswald Schrom, Liegnitz.

Ich muß Erfolg sehen.

Wer kann wirklichen Mitarbeiter gebrauchen, der zu werden versteht und sich im Verlag u. Sortiment gründlich umjah. Umfassende Literatur-, gute buchhändl. und verwertbare Sprachkenntnisse (Engl., Franz., Latein.), wie die Fähigkeit, zu schreiben, sind vorhanden. Bereits redaktionelle Tätigkeit und Herstellungsarbeiten. Alter 21 J. Benötigen Sie eine aufstrebende Kraft, verlangen Sie Leistungen, so fordern Sie bitte meine ausführliche Bewerbung u. # 472 d. b. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Junges Mädchen aus guter Familie (Abiturientin) sucht zum 1. April oder später Stellung als Lehrling in Buchhandlung.

Marie-Luise Lohse
Barmen, Poststraße 5.

Für einen jungen Mann, der 3 J. bei uns gelernt hat, suchen wir zu seiner weiteren Ausbildung geeignete Stellung. Er ist willig und fleißig.

Göttingen, den 15. Febr. 1930
Dieterich'sche Univ.-Buchh.
Becker & Eidner.

Vermischte Anzeigen

Fernsprech-Nummern 3 und 835



ECHTLE
BUCHDRUCKEREI
ESSLINGEN A. N. (WURTT.)

Lieferant

- Werke
- Zeitschriften
- Zeitungen
- Plattendrucke
- Prospekte
- Kataloge

Außerst leistungsfäh. Setzmaschinenabteilung
(Linotype)-Stereotypie-Flach- u. Rotationsdruck

Werbematerial

in zeitgemäßer
Aufmachung

Massenauflagen

buchhändler. Formulare
Liefert

Wilh. Langguth, Esslingen a. N.

Günstige Lieferungsbedingungen.

Französisches

ANTIQUARIAT

prompt u. vorteilhaft
durch

Librairie Internationale

(Alfred Scherz)

7 Rue Ser-
vandoni **PARIS** VIe

Mitglied d. Börsenvereins
Komm.: Carl Fr. Fleischer
Desideratenliste erbeten
Zeitschriftenabonnements

**Jagdromane,
Jagdnovellen,**

jagdbliche Humoresken oder
kurze Romane und Erzäh-
lungen m. fischerisportlichem
Einschlag, auch Übersetzungen
sowie Schilderungen von
Jagdexpeditionen werden jeber-
zeit als Original- oder Zweitdruck
erworben. Gesl. Buchst. an
Verlag „Der Deutsche Jäger“,
München, Brienerstr. 9.



MUSIKNOTENDRUCK

Werk- und Zeitschriftendruck

Eigene Großbuchbinderei verarbeitet Werke jeden Umfangs
Buchdruckerei Konrad Triltsch, Würzburg

Wirkliches Witzbuch,

reich illustriert, sorgf. gesichtet, gr.-8°, 120 S.,
7farb. Offset-Umschlag, 10000 fertig — plano,
nach evtl. Verlags-Eindruck schleunigst geb. zu
liefern. Probeexpl. schon jetzt. Ernstl. Reflekt.
unter: „Sonnenstrahlen“ postlagernd Köln.

Verluste für den Verlag

entstehen, wenn seine Neuerscheinungen und Neuauflagen nicht im Wöchentlichen
Verzeichnis aufgenommen sind. Daher stets das erste Exemplar jeder Neu-
erscheinung und Neuauflage mit Angabe der Preise und des Erscheinungsjahres
an die Deutsche Bucherei, Leipzig, Deutscher Platz.



Otto Regel
GMBH
Buchdruckerei, Buchbinderei

Qualitätsarbeit im Werk-
und Zeitschriftendruck,
Illustrations- u. Mehrfarben-
druck, Setzmaschinenbetrieb

Reklame- u. Gebrauchs-
Drucksachen für Verlag,
Industrie und Handel werbe-
wirkend, zeitgemäß und eigen-
artig in form und farbe

Leipzig, Lange Straße 22
Fernsprecher 20442 u. 22672

Libts

Amtlicher Anzeiger Steiermarks. Mit Industrie-, Handels- u. Gewerbezeit. Auf Grund amtl. Daten zsgest. Jg. 3. 1929. Graz I, Stempfergasse 4: Herold. Verein. Anzeigen-Ges. m. b. H. (344 S.) 4° Ost. Sch. 10.—

Tirol. Das »Neue Tiroler Adressbuch« (Internat. Adressenverl. »Vervielfältigungsanstalt Germania« Dr. Herm. Walser, Innsbruck, Tempelstr. 2. Ost. Sch. 18.50) liegt noch nicht vor.

Vorarlberger Amts-Kalender und Jahrbuch. [5:] 1929. Unter Benützung amtl. Quellen hrsg. Dornbirn: Dornbirner Verlagsanst. (394 S.) 8°

Schweiz.
Staatskalender der Schweizerischen Eidgenossenschaft. — *Annuaire de la Confédération suisse.* — *Annuario della Confederazione svizzera.* 1928/29. Hrsg. von der Bundeskanzlei. 1929. (XV, 213 S.) Fr. 2.50.
Kantone:
Staats-Kalender des eidgenössischen Standes Aargau für 1927/28. (148 S.) 8° Fr. 2.—
Staatskalender des Kantons Appenzell A. Rh. für das Amtsjahr 1928/29. (Ausg. Juni 1928.) Herisau. (80 S.) 8° Fr. 2.—
Staats-Kalender des eidgenössischen Standes Appenzell-Innerrhoden für 1929/30 und 1930/31. (Hrsg. im Juli 1929.) (72, IV S.) 8° Fr. 1.—
Amts- und Terminkalender für die Staats- und Gemeindebeamten des Kantons Basellandschaft für das Jahr 1930. Jg. 49. Hrsg. d. d. Direktion d. Innern. Liestal 1929. (316 S.) kl. 8° Fr. 2.60.
Verzeichnis der Behörden und Beamten des Kantons Basel-Stadt sowie der schweizerischen Bundesbehörden für das Jahr 1929. Basel: Schwabe. (76 S.) gr. 8° Fr. 1.—
Bernischer Staatskalender. *Annuaire officiel du canton de Berne.* Juli 1929. Bern: Staatskanzlei. (285 S.) 8° Fr. 4.—
Annuaire officiel du Canton de Fribourg 1929/30 [deutsch u. französisch]. Fribourg: Chancellerie d'Etat. Fr. 1.—
Annuaire de la République et du Canton de Genève pour l'année 1929—30. (304 S.) Fr. 2.—
Staats-Kalender des Kantons Glarus. Amtsperiode 1929—1932. Glarus: Regierungskanzlei (1929). (128 S.) kl. 8° Fr. 1.50.
Graubündnerischer Staatskalender. Amtsjahr 1929/30. Ausg. Aug. 1929. Chur: Kanton. Druckschriftenverwaltung. (246 S.) kl. 8° Fr. 1.50, geb. Fr. 1.80.
Staats-Kalender des Kantons Luzern 1930. Luzern: Staatskanzlei (Räber & Co. in Komm.) 1929. (53, 335 S.) kl. 8° Geb. Fr. 2.50.
Annuaire officiel de la République et du Canton de Neuchâtel. 1929. La Chaux-de-Fonds. 8°
Staats-Kalender des Kantons St. Gallen. Juli 1927 [u. Nachtrag 1 u. 2]. St. Gallen. (154 S.) 8°
Der Beamtendank des Kantons Schaffhausen im Jahre 1929 (aufgenommen Ende Februar 1929). (VI, 104 S.) kl. 8°
Staatskalender des Kantons Schwyz für das Jahr 1927. (154 S.) kl. 8° Fr. 4.—
Staats-Kalender des Kantons Solothurn 1926. Abgeschl. auf 31. 7. 1926. Bearb. u. ausgeg. d. d. Staatskanzlei. Olten. (248 S.)
 Erscheint alle 4 Jahre.
Annuario della Repubblica e Cantone del Ticino. Bellinzona. Verzeichnis der Behörden, Beamten und Angestellten des Kantons Thurgau. 1929/30. [Frauenfeld: Thurg. Staatskanzlei.] (109 S.) 8° Fr. 2.—
Staatskalender des Kantons Unterwalden ob dem Wald für das Amtsjahr 1928/29. Sarnen 1928. (60 S.) 8°
 Erscheint alle 3 Jahre.
Regierungs-Etat des Kantons Unterwalden nid dem Wald. Stans 1926. (34 S.) 8°
Staatskalender des Kantons Uri 1925/26. Altdorf 1925. (129, V S.) kl. 8°
Annuaire officiel du Canton de Vaud pour 1928/29. Lausanne 1928. (IV, 422 S.) Fr. 2.—
Annuaire officiel du Valais — Walliser Staatskalender. Sion 1926. (134 S.)
Staatskalender des eidgenössischen Standes Zug für die Jahre 1929/30. Stand am 1. 2. 1929. Hrsg. v. d. Kantonskanzlei. (64 S.) kl. 8°
 Erscheint alle 2 Jahre.
Regierungsetat des Kantons Zürich für das Jahr 1928/29, enth. ein Verzeichnis der Behörden u. Beamten des Kantons Zürich. Hrsg. v. d. Staatskanzlei. (171 S.) 8° Fr. 2.50.
Fritz Gerischer, Bibliotheksinspektor.

Ebel, Dr. iur. Fritz: **Der Rechtsschutz des Buchtitels nach geltendem deutschen Recht.** Abgrenzung und Verbindung der urheberrechtlichen und der wettbewerblichen Schutzmöglichkeiten. Borna-Leipzig 1929, Universitätsverlag von Robert Noske. XII, 125 S.

Diese bei Professor Hedemann in Jena gemachte Doktorarbeit geht hinsichtlich Art und Güte über gewöhnliche Dissertationen hinaus — auch in der Richtung, daß sie die theoretische und geschichtliche Darstellung klar auf das Thema probandum beschränkt und nicht glaubt, dem Leser zuerst vom Urheberrecht bei Adam und Eva erzählen zu müssen, ehe in *mediam rem* gestiegen wird. Schreibweise und Einsicht in die Probleme verdienen alles Lob. Man darf mit Befriedigung feststellen, mit wie großem Verständnis der Verfasser sowohl die urheberrechtliche wie die wettbewerbrichtige Komponente des Titelschutzes erkannt hat. Es ist kaum zuviel gesagt, wenn ich behaupte, daß nach dieser Arbeit die Titelschutzfrage geklärt und erledigt ist, und zwar, wie ich erfreut feststellen darf, in dem Sinne der Darlegungen, die ich in Gew. Rsch. u. Urh.R. 1925 S. 146 ff. und in meinem Lehrbuch gegeben habe, hier nach allen Seiten nun gestützt und bestätigt durch die sorgfältigen Untersuchungen Ebels. Hätte er vor Abschluß seiner Arbeit noch das »Büchlein zum Jenensits«-Urteil des Reichsgerichts gekannt (vgl. VBl. 1929, Nr. 75 u. 113), so wäre auch dies ein Prüfstein für die Richtigkeit seiner S. 37, 44, 59 gegebenen Darlegungen geworden. Gut ist auch die Heranziehung des § 9 Lit. Urh.G. zur Stützung des urheberrechtlichen Titelschutzes. In den Zusammenfassungen S. 67 u. 124/25 sagt Ebel inhaltlich genau das, was meiner Lehre vom Titelschutz entspricht, und es muß wohl nun gegenüber Zweifelnden dabei bleiben, daß es sowohl einen urheberrechtlichen wie einen wettbewerblichen Titelschutz gibt, die einander ergänzen und je nach dem Einzelfall die eine oder die andere Seite stärker hervortreten lassen, wobei die urheberrechtliche Seite nicht so sehr auf dem Namen (Titel) allein als vielmehr auf seiner Verbindung mit irgendwelchen Zeichen (Aufbau, Idee) des Werkes beruht. Der Versuch Ebels (S. 48/49), absolut nach ihrem Wortinhalt geschützte Titel festzustellen, ist nicht aussichtslos, aber etwas gewagt. Daß ich einen Schutz des Buchtitels auch gegen Verwendung als Filmtitel anerkenne, sofern die sonst festgestellten Grundlagen des Schutzes zutreffen, ist selbstverständlich, und Ebels Frage ist in dieser Hinsicht (S. 53 Anm. 133) von meiner Seite aus mit ja zu beantworten. Zu S. 114 darf ich über die immer wichtiger gewordene Frage des Warenzeichenschutzes von Buch- und namentlich Bücherferientiteln den Verfasser nachträglich auf den Aufsatz »Über die Eintragung von Buch- und Zeitschrifttiteln als Warenzeichen« in Gew. Rsch. u. Urh.R. 1929 S. 979 ff. ergänzend aufmerksam machen.
 Dr. Alexander Elster.

Kleine Mitteilungen

Anzeigen für den Tag des Buches (Wiederholt). — Von verschiedenen Seiten erhalten wir die Anregung, die Anzeigen für den Tag des Buches, die sich im vorigen Jahr über die ersten Märzwochen erstreckten, in einer Börsenblattnummer zu vereinigen. Wir sind gern bereit, diesem Wunsch nachzukommen, und beabsichtigen, die am 4. März erscheinende Nummer des Börsenblattes für diese Anzeigen freizuhalten. Dem Sortiment wird es dadurch leichter gemacht, das Lager zu prüfen, und ermöglicht, Bestellungen nicht verzettelt, sondern auf einmal aufzugeben. Der Verlag kann wohl auf eine besondere Beachtung seiner Anzeigen rechnen und wir hoffen, daß er die Gelegenheit benutzen wird, die für den Tag des Buches besonders geeignete Literatur in den Vordergrund zu rücken. Wir bitten um recht baldige Einsendung der Manuskripte an die Expedition des Börsenblattes. Die Anzeigen werden in der Reihenfolge des Eingangs erscheinen. Die Schriftlsg.

Der nächste **Werbekursus des Börsenvereins** findet nicht in Leipzig statt, sondern wird gemeinsam mit dem »Buchhändlerischen Fachschulverein in Bayern« in München veranstaltet, um den süddeutschen, österreichischen und schweizerischen Buchhändlern die Teilnahme zu erleichtern. Zeit: 2.—6. Juni (Woche vor Pfingsten). Thema: **Deutsche und ausländische Buchvererbung.** Die Leitung des Kursus liegt in den Händen der Herren Vorst. Kiemann-München und Theodor Marcus-Breslau. Das genaue Programm wird möglichst bald bekanntgegeben. Die Teilnahmegebühr beträgt Mark 10.—. Die Nähe der Alpen gibt sicher vielen willkommenen Gelegenheit, im Anschluß an den Kursus den Urlaub in den bayerischen Bergen zu verleben. Anfragen und unverbindliche Voranmeldungen sind an die Werbestelle des Börsenvereins oder an den 1. Vorsitzenden des Fachschulvereins, Herrn Vorst. Kiemann, München 2 NW., Türkenstr. 13, zu richten.

Gründung einer Zentralstelle für musikalische Tonfilmrechte. — Unter der Firma »Tozentra« G. m. b. H. (Zentralstelle für musikalische Tonfilmrechte) ist am 17. Februar 1930 in Berlin eine Zentralstelle geschaffen worden, die die Verwaltung und Verwertung von Tonfilmrechten gegenüber der herstellenden Industrie betreibt. Gesellschafter des neuen Unternehmens sind nachstehende Verbände: »Ammre« G. m. b. H. (Anstalt für mechanisch-musikalische Rechte), Berlin; Deutscher Musikalien-Verleger-Verein, Leipzig; Bund Deutscher Komponisten, Berlin; Bund Deutscher Liederdichter, Berlin; Gesellschaft der Film-Musik-Autoren Deutschlands, Berlin; Osterreichischer Komponisten-Bund, Wien.

Eine Bücherspende des Leipziger Buchhandels für den neuen Kreuzer »Leipzig«. — Der Verein der Buchhändler zu Leipzig hat beschlossen, dem neuen Kreuzer »Leipzig« eine Schiffsbibliothek zu stiften. Die Marineleitung hat diese Spende, die bei der Indienststellung Herbst 1931 überreicht werden soll, mit Dank angenommen.

Siebenbürgisches Schrifttum. — Die Fa. Krafft & Drotleff in Hermannstadt/Sibiu bereitet die Herausgabe eines Kataloges des siebenbürgischen Schrifttums (Werke siebenbürgischer Autoren und solche über Siebenbürgen) vor und wäre für Bekanntgabe aller im Handel oder in Vorbereitung befindlichen Werke mit den nötigen bibliographischen Angaben dankbar.

Kunstaustellungen. — Die Galerie Ernst Arnold in Dresden veranstaltet zur Zeit in Detroit eine Ausstellung deutscher Graphik.

Der Verein Berliner Künstler eröffnete am 16. Februar im Künstlerhaus, Bellevuestraße 3, eine Ausstellung Dresdner Künstler der Gegenwart. Es werden Gemälde und Skulpturen der führenden Maler und Bildhauer Dresdens gezeigt.

In der Galerie Thannhäuser in Berlin, Bellevuestraße 13, wurde am 16. Februar eine Ausstellung von Gemälden, Zeichnungen, Bronzen und Graphik von Henri Matisse eröffnet.

Die Neue Galerie in Wien I, Grünangergasse 1, eröffnete am 15. Februar ihre 60. Ausstellung, in der Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Carl Hofer gezeigt werden.

Der Verlag Hermann Neckendorf G. m. b. H. in Berlin SW 48 zeigt in den Ausstellungsräumen des Neckendorfhofes, Hedemannstraße 24, vom 9. Februar bis 16. März unter der Devise »Gezeichnet oder geknipst?« eine interessante Gegenüberstellung von Porträt-Zeichnungen und Porträt-Fotos nach bekannten Persönlichkeiten.

Insel Buchhändlerverein, Tübingen. — Am Sonnabend, dem 8. Februar, fanden sich die Inselaner mit ihren Angehörigen zur Einweihung des neuen Heimes zusammen. Der Vorsitzende Herr Felix Pflug entwickelte in kurzen Worten die Gründe, die für die vorgenommene Veränderung maßgebend waren. Er führte unter anderem aus, daß genau so wie damals der Sage nach Herzog Ulrich von Württemberg auf Schloß Lichtenstein einen Zufluchtsort fand, so auch jetzt die »Insel« einen solchen im »Lichtenstein«.

Der Ehrenvorsitzende Herr Rechnungsrat Bündel wies noch im besonderen darauf hin, daß am Freitag, dem 7. Februar, der Mitgründer der »Insel«, Herr Heinrich Herms, seinen 75. Geburtstag feiern durfte. Die »Insel« hat regen Anteil an diesem Ereignis genommen, da ihr in all den vergangenen Jahren seine väterliche Fürsorge galt, und auch heute noch gilt. Leider läßt es seine Gesundheit jetzt nicht mehr zu, an den Veranstaltungen teilzunehmen.

»Kirchweih in Redargolingen«, so lautete das Motto für die am Sonnabend, dem 16. Februar, von der »Insel« durchgeführte Fastnachtsunterhaltung. Von einer Maskierung wurde grundsätzlich abgesehen, und nur eine in den Rahmen des Abends passende Kostümierung war gestattet gewesen. So kam es, daß die Inselaner und ihre Angehörigen zu einem großen Teil in Trachten erschienen, die einen ländlichen Charakter trugen. Musikalische und andere Darbietungen aus dem Kreis der Kollegen heraus gaben dem Abend Form und Inhalt.

Das Deutsche Ausland-Institut in Stuttgart kann auch für das Jahr 1929 von einer erfreulich starken Vermehrung seiner sämtlichen Sammlungen berichten. Die Bücherei ist um 5500 Bände vermehrt worden und zählt jetzt einen Gesamtbestand von rund 37 500 Bänden zur Kunde des Auslands und Auslandsdeutschums. Ein beträchtlicher Teil des Bücherzuwachses umfaßt Werke teilweise sehr kostbarer älterer Literatur aus allen Gebieten des Auslandsdeutschums, die durch Schenkungen und Ankäufe erworben wurden. Die große, in Bearbeitung befindliche wissenschaftliche Gesamtbibliographie zur Kunde des Auslandsdeutschums umfaßt jetzt rund 28 000 Titel von Büchern und Zeitschriftenaufsätzen; die erste Lieferung dieser Biblio-

graphie, die Lateinamerika umfaßt, steht unmittelbar vor ihrem Abschluß. Die kleine bibliographische Veröffentlichung »Wichtige Bücher über das Auslandsdeutschum 1919 bis 1929« konnte bereits im Anfang des Jahres in zweiter erweiterter Auflage erscheinen, und sie fand gegen Jahresende eine sehr wichtige und für weiteste Kreise wertvolle Ergänzung in dem Büchlein »Das Grenz- und Auslandsdeutschum in der erzählenden Literatur«. Der Anzeiger »Neue Bücher«, dessen Aufgabe es ist, das Auslandsdeutschum mit den wichtigsten Neuerscheinungen des deutschen Schrifttums bekanntzumachen, erscheint in einer Auflage von 29 000 Exemplaren und wird seiner wichtigen Aufgabe in steigendem Maße gerecht. Im Archiv des Instituts gehen jetzt 1488 Zeitungen und Zeitschriften gegenüber 1329 Ende 1928 regelmäßig ein. Davon sind 61 reichsdeutsche, 325 auslandsdeutsche und 21 fremdsprachige Zeitungen und 455 reichsdeutsche, 569 auslandsdeutsche und 57 fremdsprachige Zeitschriften. Es darf ohne Übertreibung gesagt werden, daß das Institut die einzige Stelle der Welt ist, wo in diesem Ausmaß die auslandsdeutsche Presse aus allen Ländern der Erde erfasst wird. Das Zeitungsausschnittarchiv umfaßt jetzt über 77 000 Ausschnitte gegenüber 70 000 im Vorjahre, und die Kartei der deutschen Vereine, Klubs, Schulen und Gesellschaften im Ausland sowie der Organisationen im Inland, die sich mit Volkstumsfragen befassen, hat ihren Bestand von 29 500 auf über 33 000 vermehrt. Die Karten- und Bildabteilung verfügt jetzt über 8754 Karten, über rund 2000 Klischees, über 30 000 Bilder und infolge der Neuanschaffung von 3900 Stück im alten Jahr über 24 450 Diapositive. Nicht weniger als 42 397 Diapositive waren ausgeliehen, was — wenn man einen Vortrag mit etwa 50 Bildern annimmt — einer Zahl von rund 850 Vorträgen entspricht, die zur Aufklärung über Ausland und Auslandsdeutschum im Jahre 1929 mit dem kostenlos zur Verfügung gestellten Bildmaterial des Instituts in ganz Deutschland gehalten worden sind. Die Zahl der Auskünfte hat sich von über 30 000 im Vorjahre auf gegen 35 000 im letzten Jahre gesteigert. Die Ausstellungstätigkeit war im Jahre 1929 in der Hauptsache auf die Weiterführung der Danzig-Ausstellung gerichtet. Nach Stuttgart wurde die Ausstellung in München, Dresden, Berlin, Breslau, Hamburg, Hannover, Leipzig, Düsseldorf, Magdeburg und Barmen gezeigt. Im Jahre 1930 wird eine Reihe weiterer Großstädte folgen.

Einholung von polizeilichen Führungszeugnissen. — Ein uns zur Kenntnis gelangter besonders krasser Fall gibt Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß sich bei Neueinstellungen in allen Zweifelsfällen die Einholung von polizeilichen Führungszeugnissen empfiehlt. Es könnte dann nicht vorkommen, daß von einer Verlagsbuchhandlung zum Einkassieren von Geldern ein Mann eingestellt wird, der dreimal wegen Diebstahl, Unterschlagung und Betrug vorbestraft war und jetzt neuerdings wegen Unterschlagung zu vier Monaten Gefängnis verurteilt werden mußte.

Das 18. Deutsche Bachfest der Neuen Bachgesellschaft findet in der Zeit vom 4.—6. Oktober in Kiel statt unter der künstlerischen Leitung von Professor Dr. Fritz Stein.

Der 200. Geburtstag Salomon Geßners. — Zur Erinnerung an Salomon Geßner, den Schweizer Idyllendichter, Maler und Radierer, der am 1. April 1730 geboren wurde, wird in Zürich eine umfassende Jubiläums-Ausstellung stattfinden. Der Lesezirkel Hottingen veranstaltet eine Feier, bei der Prof. Robert Faesi von der Zürcher Universität die Festrede halten wird.

Druckfehlerberichtigung. — In Nr. 43 muß es auf Seite 181 oben richtig heißen: 15. Programme der Ortsausschüsse.

Verkehrsnachrichten.

Beförderung von Zeitungs- und Zeitschriften-Köpfen. — Die Notiz im Börsenblatt vom 19. November 1929 war durch eine Auskunft der Postbehörde veranlaßt. Nach dieser Auskunft war die Beförderung von Rechnungen nur zulässig bei Büchern, Bildern und sonstigen durch Druck hergestellten literarischen und künstlerischen Erzeugnissen. Zu diesen Erzeugnissen gehören nach Auffassung der Post die Remittenden-Zeitungsköpfe nicht.

Man hat damals jedoch übersehen, daß eine Rücksendung der Zeitungsköpfe mit Abrechnung als Drucksache doch möglich ist, wenn der Vordruck der Abrechnung entsprechend eingerichtet ist. Da nach der Postordnung gestattet ist, Ziffern an offen gelassenen Stellen des gedruckten Wortlautes nachzutragen und außerdem fünf Worte einzufügen, die in leicht erkennbarem Zusammenhang mit der gedruckten Mitteilung stehen, so kommt es nur auf den Vordruck des Remittenden-Zettels an, ob die Beförderung als Drucksache zu ermöglichen ist. Der Vordruck könnte lauten: »Von (Titel der Zeitung) wurden geliefert Exemplare, verkauft wurden Exemplare, anbei zurück Exemplare«.

Das Saargebiet gehört nicht zu Frankreich. — Aus dem Saargebiet wird uns geschrieben: Ein führender deutscher Verlag hat unlängst einen Prospekt nach Saarlouis zum Versand gebracht, der die Anschrift trug »Saarlouis/Frankreich«. Man sollte es nicht für möglich halten, daß es heute noch einen deutschen Verlag gibt, für den das Saargebiet einen Teil Frankreichs bedeutet. Wenn wir auch unglücklicherweise zollpolitisch betrachtet als Ausland gelten müssen, so muß es doch gerade der deutsche Buchhandel an der Saar ganz energisch zurückweisen, daß man das Saargebiet aus Fahrlässigkeit oder Unkenntnis mit französischem Gebiet identifiziert.

Personalnachrichten.

Zu Mitgliedern des Reichsrats wurden gewählt Herr Pfarrer und Verlagdirektor Dr. Waldemar Oite in Firma Bergland-Gesellschaft für Volksbildung m. b. H. in Schweißditz, und Herr Dr. Walther Jancke in Hannover, Vorstandsmitglied des Vereins Deutscher Zeitungsverleger, als stellvertretender Bevollmächtigter.

70. Geburtstag. — Herr Carl Poltier = Weber, Inhaber der gleichnamigen Firma in Lörrach, feiert am 22. Februar den 70. Geburtstag. In Freistadt als Sohn des Stadtarztes Carl Poltier geboren, verlor er seinen Vater schon als sechsjähriger Knabe im Kriegsjahre 1866. Durch die Ungunst der Verhältnisse waren die Kinder- und Jugendjahre nicht goldig, der gute Kern sah jedoch fest, und unbezwingbar war der Drang nach Fortschritt. Was in den Kinderjahren versäumt wurde, mußte in späteren Jahrzehnten nachgeholt werden. Im Sommer 1875 trat er in die Lehre bei der Firma F. D. Stintenis L. L. Hofbuchhandlung in Wien ein, mußte jedoch die Lehre wegen Änderung des Firmenbesizers verlassen. Durch Empfehlung des alten Chefs kam er in die Salmayer'sche Sortimentsbuchhandlung und nach sechsjähriger Tätigkeit in die Wallisshausser'sche L. L. Hofbuchhandlung, beide in Wien. Aus Gesundheitsrücksichten mußte der Jubilar Wien 1888 verlassen und sich für seine Tätigkeit kleinere Städte mit gesünderem Klima suchen. So kamen die Städte: Cannstatt, Thun und zuletzt Lörrach an die Reihe. Nach fast zehnjähriger Tätigkeit in letzter Stellung, davon acht Jahre als Prokurist, gründete der Jubilar 1898 sein Geschäft in dem zu diesem Zweck erworbenen Hause in der Turmstraße 14, wo es sich heute noch befindet. Die Erfahrungen veranlaßten ihn, neben der Buchhandlung, auf welche stets das Hauptaugenmerk gelegt wurde, auch Schreibmaterialien zu führen, um die Existenzmöglichkeit zu sichern. Seit einer Reihe von Jahren wird der Jubilar von seinem Sohn Carl, dem er als Buchhändler ein höheres Studium zuteil werden lassen konnte, im Geschäft kräftig unterstützt.

Zum 60. Geburtstag von Dr. h. e. Gustav Kirstein. — Herr Dr. Kirstein, der Seniorchef der Firma E. A. Seemann in Leipzig, wurde am 24. Febr. 1870 als Sohn eines sehr angesehenen Arztes, des Geh. San.-Rats Dr. Moritz Kirstein, in Berlin geboren, besuchte das Gymnasium und trat nach Ablegung des Freiwilligen-Examens 1886 als Lehrling in die am Eingang zum berühmten Berliner Scheunenviertel gelegene Fortuna-Apothekelieferanten. Hier herrschte damals wirklich noch etwas von der Spitzweg'schen Apothekenromantik. Man kochte und strich noch Pflaster, drehte Pillen und destillierte neben Kräutereffenzen gelegentlich auch stärkere Sachen. 1889 bestand er die Pharmazeutenprüfung und wirkte dann bis Juni 1891 in Mittelwalde, einem schlesischen Gebirgsneft an der böhmischen Grenze, wo er Gelegenheit fand, wahrhaft mittelalterliche Anschauungen und Bezeichnungen der Volksmedizin und des Aberglaubens kennenzulernen und seinen Divinationsstimm zu üben. Aber die rechte Befriedigung fand er dabei doch nicht, sah sich vielmehr veranlaßt, umzulatteln.

Gustav Kirstein, dessen oft erprobte Menschenkenntnis sich auch auf die eigene Person erstreckt, sah rechtzeitig ein, daß die Welt der Salbentöpfe und Pillenschachteln nicht die seine war. Es zog ihn zur Literatur, besonders zur Kunstdliteratur, und da er sich damals noch nicht wie seine dem Apothekerberuf untreu gewordenen »Kollegen« Ludwig Bechstein, Ipsen, Fontane, Stinde und Sudermann berufen fühlte, selbst zur Feder zu greifen, wurde er Buchhändler. Er bestand eine zweijährige Lehrzeit im Sortiment bei Walther & Apollant in Berlin und arbeitete darauf vom 1. Januar 1893 bis 1. April 1896 zunächst als Volontär, dann als Gehilfe bei E. A. Seemann, wo er sich in Herstellung und Vertrieb betätigte. Nach einem kürzeren Aufenthalt im Kommissionsgeschäft von Karl Schulz in Paris trat er bei Carl Heymanns Verlag in Berlin ein, einer Firma, deren innere verlegerische Organisation zu jener Zeit als die modernste in Deutschland galt. Nachdem er noch bei Urban & Schwarzenberg in Wien gewesen war und nach Gründung der Berliner Filiale dieser Firma dort als

Prokurist gearbeitet hatte, wurde er am 1. Oktober 1899 Teilhaber bei E. A. Seemann. In diesem Hause, das hauptsächlich die Publikation kunstgeschichtlicher Werke, künstlerisch vollendeter Wiedergaben von Gemälden und moderne Graphik pflegt, war der ideenreiche junge Verleger am rechten Plage. Im Umgang mit den ersten Künstlern und Kunsthistorikern und auf vielen Reisen, die ihn durch alle Galerien Europas führten, erwarb er sich dank seinem erstaunlichen Gedächtnis das universale Wissen, das ihn befähigt, über jedes einigermassen bedeutende Werk der Malerei ohne langes Besinnen erschöpfende Auskunft zu geben. Gerade diese Universalität bewahrte Gustav Kirstein vor der einseitigen Bevorzugung bestimmter Kunstperioden und Schulen und prädestinierte ihn zu der überaus fruchtbaren Tätigkeit, die er als Herausgeber der »Zeitschrift für bildende Kunst« und der »Kunstchronik« von 1900 bis 1918 entfaltet, und die ihm als Anerkennung von berufener Seite den Ehrendoktor eingetragen hat. Daneben fand er noch Ruhe, die Ergebnisse liebevoll betriebener Spezialstudien in zwei selbständigen Werken: »Die Welt Max Klinger's« (1916) und »Das Leben Adolf Menzels« (1919) niederzulegen.

Auch die Interessen der Allgemeinheit des Buchhandels haben in Dr. Kirstein einen allezeit regen Vertreter gefunden. Im Verlags-Ausschuß des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler bekleidete er von 1916—1918 das Amt des Schriftführers und von 1918—1926 das des Vorsitzenden, von 1921—1923 war er Mitglied der inzwischen erloschenen Großen Valuta-Kommission, und von 1923—1928 Mitglied des Ausschusses Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel. Seit 1928 wirkt er im Ausland-Ausschuß und als Vorsitzender des Ausschusses für Urheber- und Verlagsrecht, zu dessen Mitgliedern er seit 1923 zählt.

Mit Recht gilt Dr. Gustav Kirstein als ein Meister des Wortes. Seine Gabe, temperamentvoll, aber in konzilianter Form und mit schlagfertigem Witz die eigene Meinung zu vertreten, hat sich auch in der weiteren Öffentlichkeit — es sei nur an den Streit um die Verlängerung der Schutzfrist erinnert — oft genug bewährt, und die Führerschaft in der Bibliophilenwelt verdankt er neben seiner Literaturkenntnis und seinem erlesenen Geschmack nicht zum wenigsten der Fähigkeit, mit einem jeden Widerspruch entwaffnenden Humor zwischen Altem und Neuem zu vermitteln. Denn der nun Sechzigjährige ist alles andere als ein laudator temporis acti: stets bestrebt, den Erscheinungen der gesamten Kulturentwicklung volles Verständnis entgegenzubringen, hat er sich auch mit der so manchen Umstellung erfordernden Gegenwart heiter-gelassen abgefunden. Erst vor wenigen Wochen ist er von einer nach New York unternommenen Geschäftsreise heimgekehrt, nach seinem eigenen Geständnis um eine Unsumme starker Eindrücke bereichert und mit der ausgesprochenen Absicht, bald eine zweite Amerikafahrt, diesmal jedoch lediglich zu Studienzwecken, zu unternehmen.

Mögen ihm noch viele Jahre des Schaffens, des Lernens und des Anregens beschieden sein!

Jubiläen. — Herr Walter Schlenzig konnte am 20. Februar das Jubiläum 25jähriger Zugehörigkeit zum Musikverlag Max Brodhaus in Leipzig feiern. Die Wertschätzung seines Chefs kam besonders dadurch zum Ausdruck, daß ihm 1921 Prokura erteilt wurde. An seinem Ehrentage wurde ihm in weiterer Anerkennung das Ehrenzeichen des Buchhandels verliehen.

Die Galerie Del Vecchio in Leipzig feiert wieder ein Jubiläum. Ihre ältester Mitarbeiter, der Padmeister Albert Goldstein, ist am 23. Februar 50 Jahre bei ihr tätig, gewiß ein seltenes Zeichen der Treue und Anhänglichkeit.

Gestorben:

am 17. Februar Herr Hans Dupfer, Verlagsdirektor der Firma Julius Abel, Greifswalder Zeitung, Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft m. b. H. in Greifswald.

Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst. — Am 13. Februar starb in Charlottenburg im Alter von 68 Jahren Professor Conrad Ansforg, bedeutender Komponist und Virtuose; in Heidelberg am 6. Februar im Alter von 78 Jahren Geh. Rat Prof. Dr. Friedrich von Duhn, emer. Prof. für Altertumswissenschaft; in Wien am 7. Februar im Alter von 54 Jahren Hofrat Prof. Dr. Felix Exner, Direktor der Zentralanstalt für Meteorologie; in Girschberg im 72. Lebensjahre Geh. Rat Prof. Dr. h. e. Ferdinand Friedensburg, bekannter Numismatiker; in Bern am 10. Februar der Philosoph und Kulturpsychologe Joseph Maria Hoelpfel im Alter von 56 Jahren; in Berlin am 18. Februar im Alter von 67 Jahren Geh. San.-Rat Prof. Dr. Julius Schwalbe, Herausgeber der Deutschen Medizinischen Wochenschrift; am 7. Fe-

bruar in Berlin Tom Seidmann-Freud, Schöpferin beliebter Kinderbücher; in Frankfurt im 39. Lebensjahre Redakteur Erich Troß, langjähriger Redakteur des Hochschulblattes der Frankfurter Zeitung; auf einer Studienreise nach China, erst 28 Jahre alt, der Kunsthistoriker Dr. Jörg Trübner, Sohn Wilhelm Trübners; in Bonn im Alter von 69 Jahren Prof. Dr. Franz Winter, emer. Professor für antike Kunstgeschichte.

Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Eine schädliche Neuerung im Buchhändleradreßbuch.

Der neue Jahrgang des Buchhändleradreßbuches bringt eine Neuerung, die ich als falsch, ja sogar als schädlich ansehen muß, da sie geeignet ist, unnötig Verwirrung zu stiften. Wie jedem Buchhändlerlehrling eingetrichtert wird, kennt das Buchhändleralphabet keinen Unterschied zwischen i und j. In dieser Weise sind alle Bücherkataloge, auch das große Deutsche Bücherverzeichnis geordnet. Ebenso ist diese Gewohnheit ausdrücklich in § 33 der »Instruktionen für die alphabetischen Kataloge der Preussischen Bibliotheken« nochmals festgelegt, so daß keinerlei Zweifel darüber bestehen kann, daß eine Trennung nach bibliographischen Begriffen fehlerhaft ist. — Wie mir die Adreßbücher-Redaktion des Börsenvereins liebenswürdigweise mitteilt, ist diese Neuerung auf Grund der Bestrebungen von Industrie und Handel nach Einheitsalphabetisierung erfolgt. Sicher ist es sehr zu begrüßen, wenn sich ein solches Einheitsalphabet herausbilden würde, nur ist der Buchhandel infolge seiner mehr als hundertjährigen bibliographischen Tradition die Stelle, die darauf hinwirken müßte, daß Industrie und Handel bei solchen Bestrebungen keine Fehler machen, statt sich selbst ohne Not einer solchen neuen noch unerprobten Bewegung anzuschließen.

Rudolf Dimpfel.

Eine Gesamttagung der Siebenbürger Sachsen in Kronstadt.

Vom 6.—8. September finden in diesem Jahre im 700-jährigen deutsch-sächsischen Kronstadt die Vereinstage statt. In diesen Tagen ist dazu der Aufruf ergangen. Zum erstenmal, seit diese »Vereinstage«, abwechselnd jährlich in stets anderen Städten, Gemeinden abgehalten werden, wendet sich die Einladung auch an alle außerhalb unserer Reichsgrenzen, in aller Welt verstreuten Landsleute und bestehenden siebenbürgisch-sächsischen Vereine. Es soll das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Glieder der siebenbürger Sachsen gefördert, es soll eine Kundgebung des Lebensmutes und der Kraft dieses ältesten deutschen, geschlossenen Volkswesens im Auslande werden.

Diesen Tagen voll ernster Festesfreude, wie wir hoffen, gehen voraus Tage der Arbeit, wie sie das Kulturamt in Hermannstadt nennt, das die Durchführung des Besuches aller Gäste für Kronstadt und Hermannstadt übernommen hat. Führende Männer des Sachsenvolkes werden einführnde zeitgemäße Vorträge über völkische Arbeit in Kirche, Schule, Wirtschaft, Politik in Stadt und Land innerhalb des Sachsenvolkes halten.

Wer dieses Volk dem Hörensagen nach kannte, wer ihm unter außerordentlichen Umständen im Weltkriege als Volk nahetrat oder schließlich, wer, jetzt neugierig gemacht, tief im Südosten Europas deutschen Pulsschlag fühlen will, der sei des herzlichsten Willkommens sicher als Deutscher wie als Siebenbürger Sachse.

Deutsche Buchhändler! Verleger, Sortimenten! aus dem Reich von Ost bis West; Ihr aus der Schweiz und aus Böhmen! Aus Polen und den Randstaaten! Kommt!

Erwartet alle keine sachliche Bereicherung, denkt nicht daran, hier einen hohen Stand buchhändlerischer Berufsleistung zu finden. Nein, das nicht.

Aber etwas ganz anderes findet Ihr gewiß: Ein Volk in seiner deutschen Art und Eigentümlichkeit in Tracht und Mundart bewahrt; ein freies Volk von Bürgern und Bauern; als Volksindividualität in seiner Kleinheit und Abgeschlossenheit übersichtlicher, klarer und darum als völkisches Musterbeispiel ein Genuß für jeden Volksfreund.

Gerade das Burzenland, der südöstlichste Siedelungskreis des Siebenbürger Sachsenums, bietet hier auf kleinem Raum dreizehn sächsische Landgemeinden und den Vorort Kronstadt in einer seltenen

völkischen Geschlossenheit, in mehr als 30 000 Seelen in Stadt- und Landbevölkerung vereint.

Berufsgenossen! Hier könnt Ihr noch etwas von völkischer Überparteilichkeit und Einigkeit erleben, wie Ihr es gewiß nur selten findet.

Und die deutschen Kolonisten haben eine Umwelt, eine Natur von seltenen Reizen um sich. Das Burzenland, die Ebene, davon ein reiches Ackerland, ein Zeugnis deutschen Bauernfleißes in ununterbrochener vielhundertjähriger Arbeit, ist eingebettet in ein reich gegliedertes, vielgestaltiges, hoheitsvolles Gebirgs- und Bergsystem, das liebevoll umschließt nach Norden, aber steil und schroff nach West und Süd, zum Teil nach Ost, beschirmt das flache Land, die Täler.

Ein Land, das Heimatsinn im Ortgeborenen, Altingesessenen tief entwickelt, das dieser nicht vergessen, zu lieben nicht aufhören kann.

In dieses Land rufe ich Euch!

Statt anderer Pläne, die Ihr Euch zurechtgelegt für Eure Freizeit, rate ich Euch diesmal so:

Feiert mit unseren Siebenbürger Sachsen, es wird Euch alle nicht gereuen.

Kronstadt.

Buchhändler Heinrich Zeidner.

Anmeldungen können schon jetzt auch an mich erfolgen. Anfragen, die sich auf die Reise beziehen, beantwortet das Kulturamt in Hermannstadt.

Ernst Eduard Müller in Berlin ND 55.

Herr Oskar Cuhig in Stolp (Pomm.) teilt uns mit, daß er an den Genannten für 345.— RM. Stiche zur Ansicht gefandt hat, ohne bisher Bezahlung oder die Ware zurückhalten zu haben. Ein Einschreiten wurde auf eine Anzeige vom 5. Sept. 1929 hin von dem Generalstaatsanwalt bei dem Landgericht I in Berlin abgelehnt. Herr Oskar Cuhig bittet nun alle Kollegen, die von Ernst Eduard Müller ebenfalls geschädigt worden sind, ihm den betreffenden Briefwechsel einzusenden und gegen Müller eine Anklageschrift zu verfassen, um dieses Material bei seinem weiteren Vorgehen gegen Müller verwenden zu können.

Achtung!

Buch- und Kunstgewerbehaus Karl Fischbach, Göttingen (Wilhelm Weingärtner, Wien).

Antiquar Arthur Epstein, Berlin-Charlottenburg (F. K. Wiebelt, Billingen).

D. Falley, Halberstadt (Emil Gräfe, Leipzig).

Reisender Friedrich Marschall (Gosch' Buchh., Max Veithold, Dresden).

Vor Anknüpfung von Geschäftsverbindungen empfehlen wir, sich mit den in Klammer stehenden Firmen in Verbindung zu setzen.

Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung des Gesamtvorstandes des B.-V. betr. Kurswoche in München. S. 185.

Artikel:

Der deutsche Buchhandel in Brasilien. S. 185.

Bücherzensur in Amerika. Von Egon Eisenhauer. S. 188.

Die Staatshandbücher von Danzig, Österreich und der Schweiz. Von Fritz Gerischer. S. 188.

Beispiele: Ebel, Der Rechtsschutz des Buchtitels nach geltendem deutschen Recht. S. 189.

Kleine Mitteilungen S. 189—190: Anzeigen für den Tag des Buches / Der nächste Werbekursus des Börsenvereins / Gründung einer Zentralstelle für musikalische Tonfilmrechte / Eine Bücherspende des Leipziger Buchhandels für den neuen Kreuzer »Leipzig« / Siebenbürgisches Schrifttum / Kunstausstellungen / Insel, Tübingen / Das Deutsche Ausland-Institut, Stuttgart / Einholung von polizeilichen Führungszeugnissen / Das 18. Deutsche Buchfest / Der 200. Geburtstag Salomon Geßners / Druckfehlerberichtigung.

Verkehrsnachrichten S. 190: Beförderung von Zeitungs- und Zeitschriften-Köpfen / Das Saargebiet gehört nicht zu Frankreich.

Personalnachrichten S. 191: Mitglieder des Reichsrats / 70. Geburtstag Carl Poltner-Weber, Vörrach / 60. Geburtstag Dr. Gustav Kirstein, Leipzig / Jubiläen: Walter Schlenzig, Leipzig; Albert Goldstein, Leipzig / Hans Hupfer, Greifswald † / Todesnachrichten aus Wissenschaft, Literatur und Kunst.

Sprechsaal S. 192: Eine schädliche Neuerung im Buchhändler-Adreßbuch / Eine Gesamttagung der Siebenbürger Sachsen in Kronstadt / Ernst Eduard Müller in Berlin ND 55 / Achtung!

MITTEILUNGEN DER WERBESTELLE

Die Bücherstunde im Rundfunk.

Berlin.

Direktion der Funkstunde A.-G., Berlin W 9, Potsdamer Str. 4

Dienstag, den 25. Februar, 18.25 Uhr

»Bühnenkünstler« (Felix Holländer)

Lutz Beltmann »Räthe Dorisch«; Friedrich Kayßler »Hintergrund« (Horen-Verlag, Berlin). — Julius Bab »Albert Bassermann«; Rahane »Die Thimig« (E. Weibezahl, Leipzig).

Dienstag, den 4. März, 18 Uhr

»Garten-Bücher« (Ludwig Lesser)

Luther Burbank und Wilbur Hall »Lebensernte« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — Jagadis Chunder Bose »Die Pflanzenschrift und ihre Offenbarungen« (Rotapfel-Verlag, München). — Vely Kempin »Welt im Garten« (Belhagen & Klasing, Leipzig). — Ely Petersen »Das gelbe Gartenbuch« (Gelber Verlag, Dachau b. M.). — H. Beuß »Obstkulturen in Garten und Feld« (A. Scherl, Berlin). — Prof. Otto Appel »Krankheiten des Kern- und Steinobstes«; »Taschenatlas der Krankheiten des Beeren- und Schalenobstes« (P. Parey, Berlin). — Paul Landau und Camillo Schneider »Der deutsche Garten« (Deutsche Buchgemeinschaft, Berlin). — Harry Maasz »Der Garten Dein Arzt« (Trowitsch & Sohn, Frankfurt/D.). — Lesser »Deutscher Garten« und Blumenkalender 1930 (Rembrandt-Verlag, Berlin). — Steffen und Landau »Unsere Gartenlilien« (Verlag der Gartenschönheit, Berlin). — Dr. E. Bade »Braxis im Zimmergarten« (E. Pfennigstorff, Berlin).

Breslau.

Schlesische Funkstunde A.-G., Breslau, Schweidnitzer Chaussee

Donnerstag, den 27. Februar, 15.40 Uhr

»Bücher der Freundschaft« (Gad M. Lippmann)

Emmy Ball-Hennings »Hugo Ball. Sein Leben in Briefen und Gedichten« (S. Fischer, Berlin). — Hugo von Hofmannsthal »Buch der Freunde« (Insel-Verlag, Leipzig). — Lord Alfred Douglas »Freundschaft mit Oscar Wilde« (P. List, Leipzig).

Sonnabend, den 1. März, 15.40 Uhr

»Gedichte, Balladen und Chansons« (Eberhard Kuhlmann)

Christian Morgenstern »Auswahl« (R. Piper & Co., München). — Rud. G. Binding »Ausgewähltes und neue Gedichte« (Mitten & Voening, Frankfurt/M.). — Herbert Eulenberg »Michel« (J. C. C. Brunz, Minden i. W.). — Hugo Döblin »Stimmen aus dem Dunkel« (Verlag der Hobkoren Presse, Berlin). — Franz Theodor Esler »Ewiger Aufbruch« (P. Jsolnay, Wien). — Siegfried von der Trend »Offenbarung des Gross« (L. Klop, Gotha). — Erich Singer »Bänkelsbuch, Neue Deutsche Chansons« (E. P. Fal & Co., Wien). — Victor Wittner »Der Mann zwischen Fenster und Spiegel« (P. Jsolnay, Wien). — Josef Schanderl »Mitten im All« (R. Piper & Co., München). — Marie Ruthreich »Herz im Glück« (L. Heege, Schweidnitz).

Hamburg.

Nordische Rundfunk A.-G., Hamburg 37, Rothenbaumchaussee 132

Sonnabend, den 1. März, 15.30 Uhr

»Bücherfunk«

Carl Stern »Nieterichugejeje« (Franz Bahlen, Berlin). — Emmy Ball-Hennings »Hugo Ball« (S. Fischer, Berlin). — Hans-Christoph Kaergel »Das August Lichter-Buch« (L. Heege, Schweidnitz). — Hermann Vahr »Labyrinth der Gegenwart« (Franz Borgmeyer, Hildesheim). — Siegfried von der Trend »Don Juan — Hasver« (Leopold Klop, Gotha). — Wilhelm Verdrow »Friedrich Krupp der Erfinder und Gründer« (Reimar Hobbing, Berlin). — Otto Rost »Selbsthilfe bei Störungen in elektrischen Hausanlagen« (Hachmeister & Thal, Leipzig). — Joseph Renke »Ohne Waffe« (Ferdinand Schöningh, Pader-

born). — Ilse von Kenzell »Im argentinischen Chaco« (Stroeder & Schröder, Stuttgart). — Annette Kolb »Versuch über Briand« (Ernst Rowohlt, Berlin). — Eberhard Lauter-Dresfeld »Jochen vom Sandberg« (B. Behrs Verlag, Berlin). — Wilhelm Vershofen »Rhein und Hudson« (Walther Gerike, Wiesbaden). — »Geständnisse« (Georg Westermann, Braunschweig). — Mac Callum »Tells Funny Stories« (R. Piper & Co., München). — Erich Koch-Weser »Deutschlands Außenpolitik in der Nachkriegszeit 1919—1929« (Kurt Bowinkel, Berlin). — Rudolf Kinau »Schreiben Schrift«; Hermann Claudius »Bodderlider sett di«; Fritz Specht »Niederdeutsche Scherze« (Quickborn-Verlag, Hamburg). — Erwin Zindler »Auf Biegen und Brechen« (K. F. Koehler, Leipzig).

Köln.

Westdeutscher Rundfunk A.-G., Köln, Dagobertstr. 38

Dienstag, den 25. Februar, 16 Uhr

»Panoptikum der Zeit« (Franz P. Brüdner)

Ilja Ehrenburg »Bisum der Zeit« (P. List, Leipzig). — Joseph Roth »Panoptikum« (Knorr & Hirth, München). — Hermann Linden »Geister der Zeit« (E. Reißner, Dresden). — Herbert Günther »Hier schreibt Berlin« (Internationale Bibliothek, Berlin). — Heinrich Hauser »Schwarzes Revier« (S. Fischer, Berlin).

Donnerstag, den 27. Februar, 16 Uhr

»Bücher über Sterne, Weltall und Himmel« (Wilfrid Schreiber) Cl. A. Chant »Die Wunder des Weltalls« (J. Springer, Berlin). Maurice Maeterlinck »Geheimnisse des Weltalls« (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart). — Paul Perlewitz »Wetter und Mensch« (Hesse & Becker, Leipzig).

Königsberg i. Pr.

Ostmarken-Rundfunk A.-G., Königsberg i. Pr., Ostmeßhaus

Freitag, den 28. Februar, 17.30 Uhr

»Literarische Besprechung« (Dr. Abernethy)

Ingeborg Maria Sid »Karen Zeppen« (J. F. Steinkopf, Stuttgart). — Emil Marius Reuquart »Vor Troja nichts Neues« (Brunnen-Verlag, Berlin). — Michael Ossorgin »Der Wolf freist« (Drei Masken-Verlag, München). — Tynjanow »Küchelbeder, Dichter und Rebell« (G. Kiepenheuer, Berlin). Kasimir Edschmid »Lord Byron« (P. Jsolnay, Wien). — Dr. Heinrich Bauer »Strefemann« (G. Stille, Berlin).

Leipzig.

Mitteldeutsche Rundfunk A.-G., Leipzig C 1, Markt 8

Montag, den 24. Februar, 18.30 Uhr

»Kriegsbücher-Nachlese« (Dr. Arno Schirokauer)

Meier-Gräfe »Die weiße Straße« (Klinkhardt & Biermann, Berlin). — Selbte »M.G.K.« (K. F. Koehler, Leipzig). — v. d. Bring »Camp Lafayette« (E. Schünemann, Bremen). — Pivier »Des Kaisers Kulis« (Malk-Verlag, Berlin). — D. V. Wendler »Soldaten-Marien« (E. P. Fal & Co., Wien). — Schauweder »Ausbruch der Nationen« (Frundsberg-Verlag, Berlin). — v. Stenbod »Freiwilliger Stenbod« (J. Engelhorn's Nf., Stuttgart). — Maurois »Das Schweigen des Obersten Bramble« (R. Piper & Co., München).

Freitag, den 28. Februar, 17.30 Uhr

»Geister bewegen die Zeit« (Dr. Erich Lichtenstein)

René Fülöp-Miller »Masputin und die Frauen«; »Nacht und Geheimnis der Jesuiten« (Grettlein & Co., Leipzig). — René Fülöp-Miller »Geist und Gesicht des Bolschewismus« (Amalthea-Verlag, Wien).

Wichtige Neuerscheinung

**Schweizerisches
Bundesrecht**

Staats- und verwaltungsrechtliche Praxis
des
Bundesrates und der Bundesversammlung
seit 1903

Im Auftrage des schweizerischen Bundesrates
herausgegeben von

Prof. Dr. Walther Burckhardt

Das Werk erscheint in fünf Bänden,
bisher erschien

Band I: Groß-8^o. XVI und 830 Seiten

In Leinen 16 M.

Broschierte Exemplare sind nicht lieferbar

Das schweizerische Bundesrecht ist ein großes grundlegendes Werk über das geltende schweiz. Staats- und Verwaltungsrecht und zum Studium seiner Geschichte. Es wird im Auftrage des Bundesrates und im Zusammenarbeiten mit den Bundesbehörden von dem bekannten Staatsrechtslehrer an der Universität bearbeitet und unterrichtet aus erster Hand über die weitverzweigte Praxis der Bundesbehörden im ersten Viertel dieses Jahrhunderts. Es ist ein unentbehrliches Nachschlagewerk für alle, die mit dem Bund und seiner Verwaltung zu tun haben oder darüber orientiert sein müssen, namentlich für Ämterstellen, Gerichte, Berufsverbände, Rechtsbureaus geschäftlicher Unternehmungen und Bibliotheken.



Ein 16seitiger Prospekt steht in
beschränkter Anzahl zur Verfügung



Verlag Huber & Co.
Frauenfeld und Leipzig

Wichtige Neuerscheinung

Veröffentlichung
des **Cercle de la Librairie**
Syndicat des industries du livre
117, Boulevard St.-Germain, PARIS

**DAS
FRANZÖSISCHE
BUCH**

Allgemeiner Katalog der im Handel befindlichen französischen Bücher (Frankreich, Belgien, Schweiz und Kanada).

Dieser Katalog ist für die Verleger, Sortimenten, Bibliotheken usw. gedacht und wird für sie ein kostbares Arbeitsinstrument und Nachschlagewerk werden.

Der Katalog zerfällt in zwei Teile:

1. Alphabetische Liste der Autoren.
2. Alphabetische Liste der Titel (mit einem den Inhalt kennzeichnenden Hinweis).

Die Liste der Autoren wird dieses Jahr erscheinen. Sie besteht aus zwei Bänden, und enthält folgende Angaben: Verlag, Titel, Autor, Format, Gewicht, Preis, broschiert, kartoniert oder gebunden. Bis zum 15. Juni bestehender Vorzugspreis der zwei Bände: 500 Fr.

Die Zahlung geschieht ratenweise:

- 150 Fr. bei Bestellung
- 150 Fr. am 15. Juni
- 100 Fr. am 1. Oktober
- 100 Fr. bei der Lieferung.

20% Rabatt für den Buchhandel

Schicken Sie sofort Ihre Bestellung ein!

Adresse:

CERCLE DE LA LIBRAIRIE
117, Boulevard St.-Germain, PARIS (6^o)